

VERORDNUNG DER GRÜNDUNGSSTUDIENKOMMISSION DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE OBERÖSTERREICH

über das Curriculum zum Bachelorstudium für das Lehramt an Sonderschulen

Jahrgang: 2007

Verordnung Nr.: 17

Beschlossen am: 10. 05. 2007

Aufgrund des Bundesgesetzes über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihrer Studien (Hochschulgesetzes 2005), BGBl. I 30/2006 vom 13. März 2006 und der Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Grundsätze für die nähere Gestaltung der Curricula einschließlich der Prüfungsordnungen (Hochschul-Curriculaverordnung – HCV), BGBl. II/495 vom 21. Dezember 2006 wird verordnet:

Curriculum zum Bachelorstudium für das Lehramt an Sonderschulen

Diese Verordnung tritt mit 1. Oktober 2007 in Kraft.

OStR. Dr. Peter Starke, eh.

Inhaltsverzeichnis

S 1-1	Studieneingangsphase	5
S 1-2a	Fachdidaktische Grundlagen 1 – musisch-technisch-kreativ	8
S 1-2b	Elementardidaktik	10
S 1-3	Eigene Begabungen ganzheitlich fördern; Persönlichkeit entwickeln	12
S 1-4	Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns	14
S 1-5	Lehrer/innen – Professionalität I	16
S 2-1	Einführung in die HUWI – Fachstudien Unterricht planen und gestalten	18
S 2-2	Heterogenität	20
S 2-3a	Elementardidaktik	22
S 2-3b	Fachdidaktische Grundlagen 2 – musisch-technisch-kreativ	24
S 2-4	Lehrer/innen - Professionalität	26
S 2-5	Grundlagen forschender Tätigkeit	28
S 3-1	Bildungs- und Erziehungsprozesse in Klassen und Schulen gestalten	29
S 3-2	Didaktik Mittelstufe	31
S 3-3a	Bewegen und Musizieren	34
S 3-3b	Mensch und Kultur 1	35
S 3-4a	Unterricht organisieren und Classroommanagement	36
V/H/S 3-4b	Studierende als Mentor/Innen	37
S 3-4b	Schule im Netzwerk	38
V/H/S 3-4b	Herstellen von Unterrichts-, Bewegungs- und Fördermaterialien – Werken technisch	39
V/H/S 3-4b	Präsentationsmedien und Modellbau	40
V/H/S 3-4b	Methodentraining/Lernwerkstatt	41
V/H/S 3-4b	Literarische Werkstatt	42
V/H/S 3-4b	Kompetenzentwicklung zum/zur begabenden Pädagogen/in	43
V/H/S 3-4b	Bildung in Zeiten der Globalisierung/Globales Lernen	44
V/H/S 3-4b	E-Learning	45
S 3-4b	Betroffenen Mainstreaming	46
V/H/S 3-4b	Berufsfeldbezogene empirische Forschung	47
V/H/S 3-4b	Grundkenntnisse über die Kroatisch-Bosnische Sprache	48

V/H/S 3-4b	Geschichte und Kontinuität alternativen Lehrens und Lernens	49
V/H/S 3-4b	AUFTRITTSKOMPETENZ: Rhetorik und Stimmbildung	50
V/H/S 3-4b	Politische Bildung: Kurzausbildung zum Unterrichtsprinzip bzw. (künftigen) Fach	51
V/S 3-4b	Musik und neue Technologie	52
V/H/S 3-4b	Lern- und Unterrichtsmaterialien (Herstellen und Adaptieren derselben) - Englisch	53
S 3-5a	Spezifische sonderpäd. Didaktik - Denken, Bewegen, Wahrnehmen, Kommunizieren I	54
S 3-5b	Spezifische sonderpädagogische Didaktik: Denken, Bewegen, Wahrnehmen, Kommunizieren	56
S 4-1a	Pädagogisches Fachstudium - Schule im Spannungsfeld zwischen Individuum u Gesellschaft	57
S 4-1b	Behindertenpädagogik I	59
S 4-2a	Förderdiagnostisches Arbeiten: Verstehen lernen und anerkennen	60
S 4-2b	Didaktik der Oberstufe	62
S 4-3a	Naturwissenschaftliches Arbeiten	64
S 4-3b	Mensch und Kultur 2	65
S 4-4a	Förderdiagnostisches Arbeiten – Individualisierung und Differenzierung	66
S 4-4b	Förderdiagnostisches Arbeiten als interdisziplinäre Kompetenz unter Berücksichtigung der Sichtweise von Betroffenen	67
S 4-5a	Spezifische sonderpäd. Didaktik - Denken, Bewegen, Wahrnehmen, Kommunizieren II	68
4-5b	Spezifische sonderpädagogische Didaktik: Denken, Bewegen, Wahrnehmen, Kommunizieren	70
S 5-1a	Schulentwicklung in einer pluralistischen Gesellschaft	71
S 5-1b	Behindertenpädagogik II	72
S 5-2	Lernbegleitung und spezifische Lernarrangements treffen	73
S 5-3	Schule als Wegbegleiter zum Erwachsenwerden	75
S 5-4a	Mehrdimensionalität von Lehr- und Lernprozessen, Lernbegleitung und spezifische Lernarrangements	78
S 5-4b	Schulrecht	79
S 5-5a	Pädagogisches Lernfeld 1 (Forschungsorientiertes Lernfeld)	80
S 6-1a	Pädagogisches Fachstudium Schule als komplexes soziales Gefüge	81
S 6-1b	Pädagogisches Lernfeld 2 (Handlungsorientiert) - Sozialpädagogische Netzwerke kennen	82
S 6-2a	Soziale Realitäten erkennen und bewältigen- Interkulturalität	83
S 6-2b	Lernen in Kooperation unter Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen	85
S 6-3	Lernen in Kooperation unter Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen / Arbeiten in Projekten	87
S 6-4a	Kompetenzerweiterung durch individuelle Schwerpunktsetzung	89

V/H/S 3-4b	Schnittstellen Literatur – Bildende Kunst	90
V/H/S 6-4b	Richtig streiten will gelernt sein Training meiner eigenen Kommunikations- und Konfliktfähigkeit	91
V/H/S 6-4b	Schwimmen-Rettungsschwimmen-Tauchen	92
V/H/S 6-4b	MEHR-SPRACHIGKEIT FÖRDERN	93
V/S 6-4b	Ensemblemusizieren	94
V/H/S 6-4b	Grundkenntnisse über die Türkische Sprache	95
S 6-4b	Unterstützte Kommunikation	96
V/H/S 6-4b	Sprachen- und Kulturreichhalt	97
V/H/S 6-4b	Spielpädagogik	98
V/H/S 6-4b	Soziales Lernen – eine Klasse als KV begleiten	99
V/H/S 6-4b	Portfolio und Webquest	100
V/H/S 6-4b	Ökologie und Sinnesschulung	101
V/H/S 6-4b	Museumspädagogik in Verbindung mit Besuch aktueller Ausstellungen	102
V/H/S 6-4b	Medienwirksamkeit	103
V/H/S 6-4b	Legasthenie – Prävention und Intervention bei Schriftspracherwerbsstörungen	104
V/H/S 6-4b	Interkulturelle Erziehung	105
V/H/S 6-4b	Gewalt -und Suchtprävention durch Selbstwertstärkung	106
V/H/S 6-4b	Gender Mainstreaming/Reflexive Koedukation	107
V/H/S 6-4b	Dimensionen einer begabungsfreundlichen Lernkultur	108
S 6-4b	Berufsvorbereitung für benachteiligte SchülerInnen mit SPF	109
V/H/S 6-4b	Außerschulische Jugendarbeit und Suchtprävention	110
S 6-4b	Assistierende Technologien und IKT in der Sonderpädagogik	111
V/H/S 6-4b	Gesundheitserziehung und Schulhygiene	112

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 1-1	Studieneingangsphase
Credits:	
6	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 1.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – studiengangs- und fächerübergreifendes Modul	1. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
ICT: grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit Standardsoftware in den Bereichen Dateimanagement, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation und Internet	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
1-4, 1-5, 2-4, 2-5	
Bildungsziele:	
HUMANWISSENSCHAFTEN	
Psychologie und Lehrerpersönlichkeit - Einflüsse von Bildung auf die Humanentwicklung:	
Einflüsse des Bildungssystems auf die Humanentwicklung kennen	
Lehrer/-innen und ihre Erwartungshaltungen im Spannungsfeld der Gesellschaft	
- die Rolle des Lehrers/der Lehrerin in der Gesellschaft bewusst machen - unterschiedliche Erwartungshaltungen realistisch einschätzen und in die eigene Persönlichkeitsstruktur integrieren können - Einführung in das Denken in Systemen	
FACHWISSENSCHAFTEN UND FACHDIDAKTIKEN	
Deutsch: Sprechen- Gesprächsführung: Fachdidaktische Grundlagen	
- Förderung der Sprechkompetenz/Artikulation - Erweiterung der eigenen kommunikativen Kompetenz - Förderung des Reflexionsbewusstseins - Sprache als wichtiges Instrument für die Durchführung und Entwicklung von Denkprozessen erkennen - Bedeutung von situationsgerechter Sprache erkennen und didaktisch vermitteln können - direkte Interaktionen mit Kindern in der Schule reflektiert analysieren können - Techniken und Regeln der Kommunikation und Gesprächsführung anwenden und diese den Kindern erläutern können - grundlegende fachdidaktische Teilbereiche kennen lernen	
Betreutes Selbststudium:	
Verbesserung der eigenen Rechtschreib- und Grammatikkompetenz	
SCHULPRAKTISCHE STUDIEN	
- Einblick in die Alltagsarbeit von Lehrerinnen/Lehrern gewinnen - durch Beobachtungsaufgaben die Sensibilität für erzieherische und unterrichtliche Prozesse erhöhen - Erfahrungen im Umgang mit Kindern sammeln - Anbahnung des Perspektivenwechsels - Fragestellungen für die kommenden Unterrichtsveranstaltungen entwickeln - Erkennen des professionellen Handelns der Ausbildungslehrer/-innen - Reflexion der Berufs- bzw. Studiengangsentscheidung - Schaffung einer befriedigenden Gruppen- und Studieratmosphäre	
ERGÄNZENDE STUDIEN	
ICT Grundbildung	
Pädagogisch orientierte ICT-Grundausbildung für Lehrkräfte:	
- die Kompetenz verbessern, den Computer als Arbeitsmittel für Studium und Lehrberuf zielgerichtet einzusetzen - die Qualität der Arbeiten erhöhen, in denen der Computer als Werkzeug sinnvoll eingesetzt werden kann - den Mehrwert und die Gefahren des digitalen Medieneinsatzes kennen - digitale Medien zur Anregung und Unterstützung von Lernprozessen nutzen können (Betreutes Selbststudium Publishing) - Übersicht über Anwenderprogramme, ihre Verwendung und Dateiformate, Gestaltung von Dokumenten, Berechnung, Darstellung und Auswertung von numerischen Daten (Betreutes Selbststudium „Einstiegsvoraussetzungen“)	
Bildungsinhalte:	
HUMANWISSENSCHAFTEN	
Psychologie und Lehrerpersönlichkeit - Einflüsse von Bildung auf die Humanentwicklung:	
- Psychologie und Lehrerpersönlichkeit - Persönlichkeitsentwicklung im Kontext von Erziehung und Sozialisation	
Lehrer/-innen und ihre Erwartungshaltungen im Spannungsfeld der Gesellschaft	
- der Lehrer/die Lehrerin im Spannungsfeld der Gesellschaft - die Lehrerrolle in der Postmoderne - kritische Reflexion der Rollentheorie	
FACHWISSENSCHAFTEN UND FACHDIDAKTIKEN	
Deutsch: Sprechen- Gesprächsführung: Fachdidaktische Grundlagen	
- Sprech- und Sprachkompetenz - Kommunikationsmodelle - Gesprächskreis/Gesprächsregeln - Gesprächsführung - aktives Zuhören	

- Spiele mit Sprache
- Gedichte
- Sprachkompetenz und soziale Stellung
- Orientierung und Überblick in der Fachdidaktik Deutsch-Vorlesung

Betreutes Selbststudium:

- Überprüfung der Rechtschreib- und Grammatikkompetenz der Studierenden
- objektives und individuelles Training
- Testverfahren

SCHULPRAKTISCHE STUDIEN

- erste Arbeitsaufträge im Unterrichtsprozess erfüllen
- Aufarbeitung der eigenen Erfahrungen mit Schule und Unterricht samt eventueller emotionaler Verstrickungen im Rahmen der Reflexionsgespräche
- Anleitung der Studierenden zur Selbststeuerung der eigenen beruflichen Entwicklung
- Vermittlung einer fragenden und forschenden Grundhaltung dem unterrichtlichen und erzieherischen Geschehen gegenüber
- Stellen gezielter Beobachtungsaufträge zur Erhöhung der Sensibilität der Studierenden für unterrichtliche und erzieherische Prozesse

ERGÄNZENDE STUDIEN**ICT Grundbildung**

- der Computer als persönliches Werkzeug: Computernutzung im PH-Netzwerk, E-Portfolio (für die Schulpraxis)
- IT-gestützte Literaturrecherche und Internetsuche, Urheberrechte, Nutzungsrechte
- formale Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens
- formale Aspekte der Unterrichtsplanung an Hand konkreter Unterrichtssituationen
- pädagogisch untermauerte Analyse von Unterrichtsmedien, Lernsoftware und Lernspielen
- Grundlagen der Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (Eingangsvoraussetzung, Betreutes Selbststudium)
- computerunterstützte Erstellung einfacher Unterrichtsmittel unter Berücksichtigung grafisch- und designorientierter Grundlagen

Betreutes Selbststudium Publishing:

- Layout- und Design von Printmedien, elektronisches Publishing
- Dokumente abseits gängiger Textverarbeitungsprogramme in Layout-orientierten Applikationen gestalten und strukturieren
- Text- und Bild nach Designüberlegungen anordnen und verbinden
- multimediale Inhalte für das Web in technisch zeitgemäßer Form aufbereiten
- Visualisieren und Präsentieren unter Berücksichtigung der technischen Möglichkeiten des ICT-Einsatzes

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:**HUMANWISSENSCHAFTEN****Psychologie und Lehrerpersönlichkeit - Einflüsse von Bildung auf die Humanentwicklung:**

- entwicklungspsychologische Grundlagen der Schulzeit kennen
- Kompetenzen, Funktionen und unterrichtliches Handeln des Lehrers/der Lehrerin kritisch reflektieren
- Bedingungsfaktoren schulischer Leistung reflektieren können

Lehrer/-innen und ihre Erwartungshaltungen im Spannungsfeld der Gesellschaft

- gesellschaftliche Erwartungen an Lehrer/-innen im Hinblick auf Einstellungen, Verhalten und Aussehen im Sinne von Vorbildwirkung respektieren
- Die Lehrerrolle im Sinne einer produktiven Realitätsverarbeiterin/eines Realitätsverarbeiters individuell ausgestalten
- sich als Lehrer/-in demokratischen Grundsätzen in besonderer Weise verpflichtet fühlen

FACHWISSENSCHAFTEN UND FACHDIDAKTIKEN**Deutsch: Sprechen- Gesprächsführung: Fachdidaktische Grundlagen****Studierende**

- sollen artikuliert in Standardsprache sprechen und Gespräche führen können
- sollen die Fähigkeit der selbstreflexiven Empathie gegenüber ihren Schüler/innen/Schülern erwerben, um sie besser verstehen und auf ihr Handeln und Verhalten professionell reagieren zu können
- kennen die grundlegenden fachdidaktischen Teilbereiche

SCHULPRAKTISCHE STUDIEN

- Fähigkeit zur Beschreibung beobachtbaren Lehrerverhaltens
- Begründung der eigenen Berufsentscheidung
- Fähigkeit zum Gegenüberstellen und Vergleichen persönlicher Unterrichtserfahrungen mit Wahrnehmungen der Studieneingangsphase

ERGÄNZENDE STUDIEN**ICT Grundbildung**

- vorhandene Medien-Ressourcen für Studium und Unterrichtspraxis nutzen können
- E-Portfolio erklären und führen können
- unterschiedliche Methoden und Vorgangsweisen der Informationsgewinnung beschreiben und anwenden können
- Bedingungen der Medienproduktion und -verbreitung kennen und befolgen
- Dokumente unter Berücksichtigung technischer, formaler und norm- und designgerechter Vorgaben bearbeiten und publizieren können (Betreutes Selbststudium „Publishing“)

Einstiegsvoraussetzungen bzw. Betreutes Selbststudium:

- Lernsoftware unter pädagogischen Gesichtspunkten kategorisieren, analysieren und bewerten können
- vorgegebene Themen unter Einsatz geeigneter Medien kreativ präsentieren und visualisieren können
- Dateimanagement, Dateiformate
- Screenshots
- Download, Installation und Konfiguration von Software
- Daten sichern können
- Konzepte über Anwendersoftware und ihre Datenformate kennen
- Anwenderprogramme im Office-Bereich effizient nutzen können
- Einsatzmöglichkeiten gängiger Anwenderprogramme im Office-Bereich abgrenzen können
- Materialien einscannen können

- eigene Arbeiten präsentieren können
- IT-gestützt kommunizieren können

Literatur:**HUMANWISSENSCHAFTEN**

aktuelle Literatur nach Maßgabe des/der Vortragenden

FACHWISSENSCHAFTEN UND FACHDIDAKTIKEN

Skriptum und aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden

SCHULPRAKTIISCHE STUDIEN

wird von dem/der Modulverantwortlichen bekannt gegeben

ERGÄNZENDE STUDIEN

aufgrund der raschen Änderungen wird diese zu Semesterbeginn von den jeweiligen Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleitern bekanntgegeben

Lehr- und Lernformen:**HUMANWISSENSCHAFTEN**

teilnehmerorientiertes Seminar

FACHWISSENSCHAFTEN UND FACHDIDAKTIKEN

Vorlesung und Übung

SCHULPRAKTIISCHE STUDIEN

Hospitationen und Reflexionsgespräche

ERGÄNZENDE STUDIEN

Vortrag und praktische Übungen in verpflichtender Präsenzveranstaltung

Leistungsnachweise:**HUMANWISSENSCHAFTEN**

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Erfüllung der Studienaufträge, abschließende Prüfung mündlich oder schriftlich;

Selbststudium: aktuelle wissenschaftliche Texte und Informationen bearbeiten bzw. interpretieren und für pädagogische

Handlungsfelder nach wissenschaftlichen Kriterien schriftlich dokumentieren

FACHWISSENSCHAFTEN UND FACHDIDAKTIKEN

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) oder Seminararbeit je nach Maßgabe der Referentinnen/Referenten

SCHULPRAKTIISCHE STUDIEN

Praxisdokumentation

ERGÄNZENDE STUDIEN

praktische Überprüfung der Einstiegsvoraussetzung bzw. Abschlussprüfung des Betreuten Selbststudiums „Einstiegsvoraussetzungen“;

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Präsentation diverser Beiträge in technisch zeitgemäßer Form

Sprache(n):

Deutsch

Englisch optional

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 1-2a	Fachdidaktische Grundlagen 1 – musisch-technisch-kreativ
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 1.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	1. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
gesundheitliche Eignung zum Sporttreiben in den Schulsportarten	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
BE: Grundlagen 1 - Erkennen der Bedeutung bildnerisch-künstlerischer Praxis für die Persönlichkeitsentwicklung und Nutzen des eigenen kreativen Potenzials - Erschließen einer Verständnisebene für bildende Kunst im Kontext von Kultur und Gesellschaft WT: Bedeutung der technischen Werkerziehung - die Studierenden berücksichtigen bei der Wahl des Werkthemas die Entwicklungsstufen des Kindes WX: Motorikatelier: Wahrnehmung - Motorik - Kognition - praktische und theoretische Auseinandersetzung mit grundlegenden Inhalten und elementaren Fertigkeiten im textilen Werken - Einblicke gewinnen in die Entwicklung der Wahrnehmung - Auseinandersetzung mit motorischen Entwicklungsverläufen im Kindesalter - Wahrnehmung und motorische Entwicklung im Kontext externer und interner Einflussfaktoren betrachten - Textiltechniken beherrschen und ihre Bedeutung für die motorische Entwicklung erkennen - Differenzierungsmöglichkeiten im Bereich der textilen Werkerziehung - alternative Herstellungsverfahren/Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich der Produktgestaltung ME: Persönlichkeitsentwicklung durch ME - die Bedeutung der Musikerziehung für die Persönlichkeitsentwicklung aufgrund wissenschaftlicher Untersuchungen erkennen und diskutieren - Möglichkeiten des Einsatzes von Musik im Fächerkanon der Grundstufen I und II kennen lernen - die positiven Einflüsse der Musikerziehung auf Lernprozesse im Allgemeinen kennen und richtig einschätzen BSP: Grundlagen 1 - grundlegende Kenntnisse der Methodik in BSP in Theorie und Praxis	
Bildungsinhalte:	
BE: Grundlagen 1 - Entwicklung des kindlichen Gestaltungsvermögens - Sensibilisierung der Wahrnehmungsfähigkeit und Fördermaßnahmen mit Schwerpunkt im visuellen und taktilen Bereich - basale Material-, Objekt-, Farb-, Raumerfahrungen WT: Bedeutung der technischen Werkerziehung - WT - Technik und das Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf - WT als Möglichkeit der Lebensbewältigung WX: Motorikatelier: Wahrnehmung, Motorik, Kognition - Wahrnehmen und Handeln - eine untrennbare Funktionseinheit im textilen Werken - elementare Textiltechniken und ihr Beitrag zur Entwicklung der Handgeschicklichkeit - Differenzierungsmöglichkeiten und alternative Herstellungsverfahren ME: Persönlichkeitsentwicklung durch ME - musikalische Aktivitäten auf die Persönlichkeitsbildung der Heranwachsenden nachhaltig ein - Forschungsergebnisse und Studien vergleichen BSP: Grundlagen 1 - Einführung in die Methodik des Sportunterrichts - motorische Entwicklung, motorisches Lernen, meth. Hilfsmittel - sportbiolog. Grundlagen - Geräteaufbau und Geräteabbau - Helfen und Sichern - Grundfähigkeiten und –fertigkeiten des Gerätturnens	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
BE: Grundlagen 1 - Sensibilisierung für die individuellen Problemlagen der Lernenden unter Berücksichtigung der Geschlechterdifferenz - Fähigkeit, eigene Sensibilität für Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse zu entwickeln und diese bei Schülerinnen und Schülern zu initiieren. - Maßnahmen setzen können, um kreatives Verhalten und Tun zu ermöglichen und zu fördern WT: Bedeutung der technischen Werkerziehung - Begründungen für den Stellenwert der Technik in der jeweiligen Lebensbewältigung kennen WX: Motorikatelier: Wahrnehmung, Motorik, Kognition - grundschulrelevante Textiltechniken beherrschen und für Unterrichtssituationen kindgemäß aufbereiten können	

• gestalterische Kurzaufgaben im Hinblick auf Wahrnehmungs- und Motorikförderung planen, ausführen und reflektieren können • elementare Textiltechniken beherrschen und ihre Bedeutung für die motorische Entwicklung erläutern können • handwerkliche Prozesse initiieren, anleiten und begleiten können ME: Persönlichkeitsentwicklung durch ME • Erarbeiten von Bewältigungsstrategien für sich selbst und für Schüler/-innen, um den Herausforderungen/Problemen der postmodernen Gesellschaft begegnen zu können • Hilfen für Schüler/-innen anbieten und Gruppenprozesse in der Schulklasse optimal entwickeln können BSP: Grundlagen 1 • Lehrerinnen und Lehrer erkennen die Bedeutung der Bewegungserziehung • sie können motorische Grundfähigkeiten der Bewegungserziehung altersgemäß fördern • sie können helfende und sichernde Maßnahmen anwenden
Literatur:
Bekanntgabe zu Semesterbeginn durch die Referentin / den Referenten
Lehr- und Lernformen:
BE: Seminar WT: Seminar WX: Übung ME: Seminar BSP: Übung
Leistungsnachweise:
BE: aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, mündliche bzw. schriftliche Prüfung WT: aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, schriftliche Prüfung WX: aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen. Kurzpräsentationen zu einzelnen Themenbereichen, abschließende Modulprüfung – Vorlage der in der Lehrveranstaltung besprochenen Werkstücke ME: aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung; Literaturarbeit mit Präsentation BSP: aktive Mitarbeit, Prüfung am Ende des 1.Studienabschnitts
Sprache(n):
Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 1-2b	Elementardidaktik
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 1.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul	1. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
Studierende - kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen und schulorganisatorischen Modelle der Eingangsstufe - sind sich der Nahtstellenproblematik bewusst und können pädagogisch verantwortlich handeln - kennen Instrumentarien zur Lernstandserhebung - kennen die grundlegenden Aufgabenfelder der Elementardidaktik - nehmen unterschiedliche Lernvoraussetzungen wahr und berücksichtigen diese in ihrem Unterricht - können Elternabende gestalten und Elterngespräche professionell führen - können Stärken und Schwächen diagnostizieren und verstehen es, daraus Förder-, Differenzierungs- und Individualisierungsmaßnahmen abzuleiten - haben Kenntnisse über musikalisches Handeln zur Förderung von Koordination, Konzentration, Ausdauer, kreativen Prozessen, des Selbstwertgefühls und des positiven Gemeinschaftserlebens - können das Bilderbuch methodisch und didaktisch richtig einsetzen - kennen vorbereitende Übungen für das Lesen- und Schreibenlernen und können diese auf den Schulalltag übertragen - kennen Möglichkeiten und Übungen im Bereich des sozialen Lernens; wissen, wie man den Selbstwert des Kindes stärkt, mit Unterschieden umgeht und somit ein positives Klassenklima schaffen kann - lernen Hilfestellungen im Umgang mit dem verhaltensauffälligen Kind kennen und können diese für die Arbeit in der eigenen Klasse transferieren - kennen die Voraussetzungen für inklusive Pädagogik - haben Kenntnisse über interkulturelles Lernen Betreutes Selbststudium: - können ein Bilderbuchprojekt fächerübergreifend organisieren	
Bildungsinhalte:	
- vorschulische Bildungseinrichtungen - gesetzliche Grundlagen - Lehrplan - Aufgabenfelder der Elementardidaktik - Nahtstellenproblematik Kindergarten - Grundschule - Elternarbeit - Teamentaching - Realisierungsmöglichkeiten der ersten Schulwochen - Eingangsdiagnostik - Lernstandserhebung - Entwicklungsstände (kognitiv, körperlich, sozial, emotional) - Erstellen von Förderkonzepten - soziales Lernen unter Berücksichtigung der Inklusion und Interkulturalität - vorbereitende Übungen für das Lesen- und Schreibenlernen - Märchen, Geschichten und das Bilderbuch in der Erziehung des Kindes - rhythmisch-musikalische Früherziehung - psychomotorische Fördermaßnahmen - Wahrnehmungsförderung - multiple Intelligenzen - Zweitspracherwerb bei Migrantenkindern - Rolle der Eltern - Elternarbeit - Rituale im Schulalltag - Klasseneinrichtung, Klassenklima, Klassenregeln - ganzheitliches Lernen Betreutes Selbststudium: - fächerübergreifende Bearbeitung eines Bilderbuches	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
- die komplexen Strukturen und Aufgabenfelder der Elementardidaktik kennen und auf der Basis bildungstheoretischer und methodisch- didaktischer Grundlagen Konzepte für pädagogisches Handeln erstellen können - internalisierte Seminarinhalte verantwortungsvoll auf den Schulalltag übertragen können	
Literatur:	
Skriptum und aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden	

Lehr- und Lernformen:
Seminare und Übungen
Leistungsnachweise:
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) oder Seminararbeit je nach Maßgabe der Referentinne/Referenten
Sprache(n):
Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 1-3	Eigene Begabungen ganzheitlich fördern, Persönlichkeit entwickeln
Credits:	
6	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 1.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	1. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
SPST; D	
Bildungsziele:	
FACHWISSENSCHAFTEN und FACHDIDAKTIKEN	
D	
- die kindliche Entwicklung beim Lesen- und Schreibenlernen kennen - Möglichkeiten kennen, die das Interesse am Lesen- und Schreibenlernen erhalten, wecken und verstärken können - die Prozesse des Erstlesens und- schreibens kennen - unterschiedliche didaktische Konzepte für das Lesen- und Schreibenlernen kennen - ganzheitliches Lernen organisieren können - unterschiedliche Stärken und Schwächen erkennen und fördern können	
M	
grundlegende Aspekte der Pränumerik, Zahlaspekte und Numerik kennen lernen	
SU	
dem Kind seine Stellung in einer pluralistischen Gesellschaft sowie in Natur und Technik bewusst machen können	
SCHULPRAKTISCHE STUDIEN	
Entwicklung von Persönlichkeits-, Sozial- und Lebenskompetenz	
- Erkennen der eigenen kognitiven, emotionalen, sozialen und kreativen Kompetenzen und die der Schüler/-innen - sensibilisierte Wahrnehmung von persönlichen Begabungen und Ressourcen - Erkennen von eigenen Stärken und Schwächen (Ressourcenfindung) - Aufbau der Ich-Kompetenz - Fähigkeit, multiple Intelligenzen bei den Schülerinnen/Schülern festzustellen und im Unterricht zu berücksichtigen - Verbesserung der Wahrnehmungsfähigkeit und Konzentration - Wecken der intrinsischen Motivation für die persönliche Weiterentwicklung - Erkennen und Akzeptieren der eigenen Gefühle und die der Mitmenschen (Empathiefähigkeit) - Steigerung des Körperbewusstseins und der eigenen Körperwahrnehmung - Erkennen der Bedeutung schulischer Interaktionsprozesse unter Berücksichtigung der Analyse der eigenen Biographie - Erkennen von Stressfaktoren und Entwicklung von positiven Copingstrategien - Kenntnis über Entspannungstechniken für Lehrer/-innen und Schüler/-innen - Entwicklung einer (selbst-)reflexiven Haltung auf der Basis des interaktionistischen Konstruktivismus	
Entwicklung von Konfliktlösungskompetenzen	
Die Studierenden	
- können Konflikt definieren - setzen sich mit ihrem eigenen Konfliktverhalten auseinander und erforschen ihren eigenen Anteil an Konflikten - können Konflikte analysieren und Konflikte in der Praxis wahrnehmen - erkennen, dass Konflikte mit den Systemen Schule, Klasse, Elternhaus, Gesellschaft... zu tun haben und dieses Wissen auch zur Lösung des Konfliktes beitragen kann - erkennen, was Konflikte begünstigt oder erschwert (systemische Zusammenhänge, Schulstruktur, Unterrichtsmethoden, Lehrerverhalten, Werte, Normen, ...) - haben ein Repertoire an konstruktiven Konfliktlösungsstrategien zur Hand - erproben Konfliktsituationen in Rollenspielen - erarbeiten Wege, wie sie soziale Konflikte konstruktiv lösen und nutzen können - wissen, welche Hilfen (auch schulexterne) sie in Konfliktsituationen oder Krisensituationen in Anspruch nehmen können	
Bildungsinhalte:	
FACHWISSENSCHAFTEN und FACHDIDAKTIKEN	
D	
- die kindliche Entwicklung beim Lesen- und Schreibenlernen - Theorie und Praxis des Schreibenlernens - Leselernprozess und Leselehrmethoden - Analyse von Erstlesematerialien	
M	
- differenzierte Möglichkeiten der Erarbeitung von Pränumerik von Numerik - Erarbeitung der Zahlaspekte, Stellenwertarbeit, Zahlenraumerarbeitung, Runden und Schätzen	
SU	
- Gesundheit - Lebensräume - Verkehr - Beziehungen zu den Mitmenschen – sexueller Missbrauch - Ökologie und Ökonomie	

SCHULPRAKTISCHE STUDIEN**Entwicklung von Persönlichkeits-, Sozial- und Lebenskompetenz**

- Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung
- Argumentations-, Kommunikations- und Präsentationstechniken
- Körpersprache, Mimik, Gestik
- multiple Intelligenzen
- Entspannungstechniken und Konzentrationsübungen
- Selbsteinschätzung und Selbsterfahrung durch dramapädagogische Elemente
- Improvisationsfähigkeit
- Bewegungskreativität und darstellerische Ausdrucksfähigkeit
- Fallbeispiele und aktuelle Anlässe aus der Praxis bearbeiten

Entwicklung von Konfliktlösungskompetenzen

- Konfliktdefinition
- eigenes Konfliktverhalten
- eigenes Verhalten in kritischen Situationen
- Analyse von Konflikten
- Konfliktphänomene in der Praxis
- systemische Sicht auf Konflikte
- konfliktförderliches/-minderndes Umfeld
- konstruktive Lösungsansätze für Konflikte
- Techniken für konstruktive Konfliktgespräche
- Möglichkeiten der schulexternen Konfliktlösung
- Anwendung erlernter Konfliktlösungsstrategien

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:**FACHWISSENSCHAFTEN und FACHDIDAKTIKEN****D**

- die kindliche Entwicklung beim Lesen- und Schreibenlernen kennen und daraus adäquates Schreiben- und Lesenlernen ableiten können
- den Entwicklungsstand des Kindes feststellen, Stärken und Schwächen diagnostizieren und Förder-, Differenzierungs- und Individualisierungsmaßnahmen daraus ableiten können
- inklusive Pädagogik und alternativpädagogische Grundsätze verwirklichen können

M

- elementare Aspekte der Pränumerik und Numerik kennen und differenziert im Unterricht einsetzen können
- die Erarbeitung des Zahlaspekts, des Stellenwerts und des Zahlenraums darstellen können
- Zahlen runden und schätzen können

SU

- Erstellen eines Konzepts zur unterrichtlichen Umsetzung einer Thematik unter dem Gesichtspunkt der Heterogenität
- Erstellen einer Sammlung von Unterrichtsmaterialien, die sich für einen differenzierten Einsatz im Unterricht eignen

SCHULPRAKTISCHE STUDIEN**Entwicklung von Persönlichkeits-, Sozial- und Lebenskompetenz****Studierende**

- können eigene Begabungen und Intelligenzen reflektieren
- können Transferleistungen zur Arbeit in der Klasse herstellen
- erwerben besondere Fähigkeiten im Kommunikations- und Persönlichkeitsbereich, um auch in schwierigen schulischen Situationen unterstützend und helfend agieren zu können
- sind in der Lage, bei Kindern die multiplen Intelligenzen (im Sinne Howard Gardners) zu fördern und zu entwickeln

Entwicklung von Konfliktlösungskompetenzen

- die Fähigkeit, eigene und fremde Konflikte zu erkennen, zu analysieren und konstruktiv zu bearbeiten

Literatur:

wird von den Referentinnen/Referenten jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminar, Übung

Leistungsnachweise:**Fachwissenschaften und Fachdidaktiken**

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; mündliche oder schriftliche Prüfung in den Teilbereichen Deutsch und Mathematik; Präsentation lang-, mittel- und kurzfristiger Planungen im Teilbereich Sachunterricht

Schulpraktische Studien

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; themenbezogene persönliche Fragestellungen aus der Praxis finden, zielgerichtet und literaturgestützt daran arbeiten und diese dokumentieren; Portfolio

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 1-4	Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns
Credits:	
6	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 1.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – studiengangs- und fachübergreifendes Modul	1. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
absolvierte Studieneingangsphase	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Module: 1-1; 1-5;	
Bildungsziele:	
AP: - Beherrschen grundlegender Schritte bei professioneller Betrachtung erzieherischen Alltags - erfahrungsbasierte Texte schreiben und reflektieren SP: - über Grundfragen der Unterrichtsplanung Bescheid wissen, erste Unterrichtserfahrungen zur Bestimmung von Komplexität des Unterrichts reflektieren SU: - ausgewählte Theorien und Modelle kennen lernen und mit dem Perspektivenrahmen des Sachunterrichts verknüpfen können SPSt: - Befähigung der Studierenden, Schüler/-innen in ihrer ganzen und jeweils unterschiedlichen Persönlichkeit kennen zu lernen - Kennenlernen, Beobachten, Beschreiben und Reflektieren verschiedener pädagogischer Handlungsstrategien im Unterricht - Übernahme von Verantwortung im unterrichtlichen Handeln - erfahrungsbasierte Texte schreiben u. reflektieren	
Bildungsinhalte:	
AP: - professionelles Erziehverhalten SP: - Lehren und Lernen im Kontext der Schule SU: - didaktische Modelle dargestellt an Hand des Sachunterrichtes SPSt: - Umsetzen und Dokumentieren von Beobachtungsaufträgen schulischer Interaktionsprozesse und deren Bedeutsamkeit erkennen, wahrnehmen und reflektieren - verantwortlicher Umgang mit pädagogischen Handlungsaufträgen.	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
AP: - Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit einfühelndem Erziehverhalten - Reflexion unterschiedlicher Erziehungssituationen und Einordnung und Aufarbeitung von Praxiserfahrungen unter professionellen Erziehungsaspekten - Kenntnisse relevanter Begriffe und Methoden im Bereich d. Erziehung - im Rahmen des wissenschaftlichen Arbeitens erfahrungsbasierte Texte schreiben u. reflektieren SP: - Beherrschen grundlegender Schritte bei der Planung von unterrichtlichen Situationen - didaktische Modelle und Stufen von Unterrichtsplanung zur Vorbereitung von Unterricht kennen - eigene Unterrichtserfahrungen reflektieren und einordnen können SU: - didaktische Modelle für den Sachunterricht kennen und in einen übergeordneten Zusammenhang einordnen können - fachdidaktische Modelle im Rahmen der Planung von Sachunterrichtseinheiten einsetzen können SPSt: - Dokumentation der Beobachtungs- und Handlungsaufträge - Beobachten und Beschreiben von Unterrichtsphänomenen	
Literatur:	
aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden	
Lehr- und Lernformen:	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge; abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH) Selbststudium pro Fach: zum vorgegebenen Thema aktuelle wissenschaftliche Texte und Informationen bearbeiten bzw. interpretieren und für pädagogische Handlungsfelder nach wissenschaftlichen Kriterien aufbereiten und schriftlich dokumentieren SPSt: Praxisdokumentation Prüfungszeitraum: Semesterende bis Ende Mai	

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 1-5	Lehrer/-innen–Professionalität I
Credits:	
6	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 1.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – studiengangs- und fachübergreifendes Modul	1. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
1-1; 1-4	
Bildungsziele:	
Schulpraktische Studien - Die Studierenden sollen den Schulalltag in seiner gesamten Komplexität wahrnehmen. - Die Studierenden sollen befähigt werden, professionell zu handeln, indem sie gezielt ein berufliches Selbst aufbauen. - Die Studierenden sollen sich ein umfassendes pädagogisches Handlungsrepertoire zur Bewältigung von Arbeitsaufgaben aneignen.	
RP	anhand ausgewählter philosophischer Konzepte den Zusammenhang zwischen Menschenbildern und pädagogischem Handeln erfassen können
IP	Verständnis für den Paradigmenwechsel in der Arbeit mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen entwickeln
ET	Kennenlernen der wichtigsten ethischen Systeme der Vergangenheit und Gegenwart mit deren philosophischen bzw. religiösen Begründungen sowie dem Zusammenhang zwischen jeweiligem Menschenbild und Ethik
M	- Überblick über Grundideen der Mathematik gewinnen - Zielsetzungen, didaktische Prinzipien und psychologische Grundlagen und didaktische Konzepte des Mathematikunterrichts kennen und anwenden
M	- Grundrechnungsarten, ihre arithmetische Gesetzmäßigkeiten und Rechengesetze kennen und erläutern - halbschriftliche und schriftliche Rechenverfahren anwenden lernen - den Zusammenhang von Mathematik und Sprache erkennen und im Unterricht methodisch implementieren - Medien und Unterrichtsmaterialien analysieren und bewerten können
D	- Entfaltung des individuellen Sprechstils - Abbau von hemmenden Elementen (Lampenfieber, Redeangst, ...) und Aufbau eines positiven Selbstbewusstseins – selbstsicheres Auftreten
SU	ausgewählte Theorien und Modelle der Didaktik im Sachunterricht kennen lernen
Bildungsinhalte:	
Schulpraktische Studien - Entwicklung einer Unterrichts- bzw. Berufssprache – sich mit der Berufsgruppe der Pädagoginnen/Pädagogen in einer nichtalltäglichen Berufssprache verständigen - Persönlichkeitsentwicklung – Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung, Umgang mit Emotionen, Reflexion des eigenen Handelns wie der eigenen Schul- und Lernbiografie - Entwicklung von Führungskompetenzen – Durchsetzungsvermögen in Kleingruppen, Regeln aufstellen und situationsbezogen abändern, Aufmerksamkeitsprozesse herstellen - Entwicklung einer kooperativen Haltung innerhalb der Studierenden- bzw. Schülergruppe	
RP	Menschenbilder und Fragen der Anthropologie
IP	Konstrukte zum Bereich Behinderung und Begabung
ET	Menschenbilder und ihre ethischen Konsequenzen
M	Grundlagen der Mathematikdidaktik
M	Arbeiten mit Operationen – Arithmetik I
D	- Körpersprache, Mimik, Gestik, Atmung, Stimme und Artikulation - professionelles Auftreten - Vorbereitung und Durchführung eines Auftritts
SU	- Methoden und Medien im Sachunterricht – Zugangsweisen im Sachunterricht - didaktische Modelle als Grundlage einer Unterrichtsplanung

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
Schulpraktische Studien	
	• Lernprozesse initiieren, Arbeitsaufträge formulieren bzw. Unterrichtssequenzen schriftlich planen/strukturieren können • Handlungen mit Bezug auf die Berufswissenschaft begründen können • Präsentationstechniken anwenden, Einsatz verschiedener Medien erproben und ein Tafelbild erstellen können
RP	• das europäische Menschenbild in seiner Genese kennen • das eigene Menschenbild kritisch einordnen können • den Zusammenhang zwischen Menschenbild und pädagogischem Handeln erklären können
IP	• die eigenen Paradigmata zu Begabung und Behinderung reflektieren können • Prozesse in der Entwicklung vom sonderpädagogischen zum inklusiven Konzept wahrnehmen und zuordnen können • Gruppenprozesse vor dem Hintergrund der sich wandelnden Paradigmata wahrnehmen und erklären können
ET	• Die wichtigsten Menschenbilder der europäischen Tradition und ihre ethischen Konsequenzen kennen • das eigene Menschenbild kritisch einordnen können • den Zusammenhang zwischen Menschenbild, Ethik und pädagogischem Handeln verstehen
M	• allgemeine und spezielle Zielsetzungen, didaktische Prinzipien sowie Grundkompetenzen des Fachs kennen • didaktische Konzepte zur methodisch-didaktischen Erarbeitung mathematischer Inhalte kennen lernen und anwenden können • Mathematikunterricht planen und gestalten können
M	• mit Operationen und Rechenverfahren arbeiten können • arithmetische Gesetzmäßigkeiten erkennen und daraus Rechengesetze ableiten können • unterschiedliche Anschauungs-, Veranschaulichungs- und Rechenmaterialien kennen lernen und bewerten können
D	• das Sprachverhalten als Ausdruck des Selbstbildes begreifen • das eigene Sprachverhalten als Mittel der Meinungsbildung und Interaktion bewusst einsetzen können • Unterrichtskompetenz durch professionelles Sprachhandeln unter Beweis stellen
SU	• didaktische Modelle kennen und in einen übergeordneten Zusammenhang einordnen können
Literatur:	
aktuelle Literatur nach Maßgabe des/der Vortragenden	
Lehr- und Lernformen:	
Seminar, Übungen	
Leistungsnachweise:	
Schulpraktische Studien: Praxisdokumentation in Form eines Portfolios, Abschlussgespräch	
RP, IP, ET, M, D, SU: aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; mündliche oder schriftliche Prüfung in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH)	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 2-1	Einführung in die HUWI – Fachstudien Unterricht planen und gestalten
Credits:	
6	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 2.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	1. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
AP: - über reformpädagogische Modelle und aktives Lernen in neuen Lernkulturen Bescheid wissen SP: - Theorie der Bildung und deren Umsetzung in einer zeitgemäßen Schule - Grundfragen zu einer allgemeinen Didaktik SP: - Klärung von unterrichtsmethodischen Fachbegriffen, zur Einordnung eigener Methodenerfahrungen, Unterrichtsprinzipien – didaktische Grundsätze RP: - religionspädagogische Konzepte und ihre theoretischen Grundlagen kennen PP: - psycholog. und neurophysiolog. Theorien zu Lern- und Gedächtnisprozessen in unterrichtliches Handeln transferieren können PS: - mikrosoziale Strukturen und Prozesse im unterrichtlichen Geschehen sowie deren institutionelle und gesamtgesellschaftliche Implikationen reflektieren ET: - kognitive und psychosoziale Voraussetzungen personaler Identitätsbildung verstehen POBi: - Einblick in die Strukturen politischer Systeme von der lokalen zur supranationalen Ebene, Befähigung und Bereitschaft, gesellschaftliche Interessen wahrzunehmen und demokratische Mitbestimmung verantwortlich zu nutzen	
Bildungsinhalte:	
AP: - aktives Lernen und reformpädagogische Ideen SP: - Theorie der Bildung – didaktische Modelle - Unterrichtsmethoden im Quer- und Längsschnitt RP: - Konzepte der Religionspädagogik PP: - Lern- und Gedächtnispsychologie allgemein und für den Unterricht, neurophysiolog. Grundlagen des Gedächtnisses PS: - Lehren und Lernen als sozialer Prozess, gruppenspezifische Prozesse im Klassenraum ET: - moral- und entwicklungspsychologische Dimensionen ethischer Erziehung PoBi: - Wissen und Grundkenntnisse über die Funktionsweise politischer Systeme und Einblick in die normativen Grundlagen politischer Kräfte und Institutionen (EU, Staat, Schule,) u. Diskussionsformen einer pluralistischen Demokratie	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
AP: - Kenntnis und Anwendung von Lehr- und Lernkonzepten - reformpädagog. Konzepte und zeitgemäße Lernumgebungen kennen und anwenden können - Lernstrategien, Lerngewohnheiten und Lerntechniken entwickeln können SP: - den Begriff der Bildung als aktuellen Kernbegriff der Pädagogik kennen und als Grundlage des eigenen pädagogischen Handelns einsetzen können - didaktische Modelle im Wandel der Zeit kennen, Unterrichtsprinzipien verwirklichen - Planungstheorien für Unterricht anwenden können SP: - Kennen, Anwenden und Reflektieren von jeweils adäquaten U-Methoden - Merkmale guten Unterrichts als Reflexions- und Planungsinstrument einsetzen können - Lehren und Lernen zeitgemäß und effizient planen und organisieren können RP: - fördernde und hemmende religiöse Vorstellungen im individuellen und sozialen Leben beurteilen können - Bildungstheorien mit religionspädagogischen Anfragen konfrontieren können	

PP:	• Chancen und Gefahren religiöser Erziehung einschätzen können • einschlägige Fachliteratur zum Thema lesen und verstehen können • U-Prozesse vor den entsprechenden Theorien kritisch reflektieren können • neurophysiologische Theorien im unterrichtlichen Handeln umsetzen können
PS:	• den Gruppenentwicklungsprozess in der Schulklasse professionell fördern können • soziale Positionen und Strukturen diagnostizieren und pädagogisch auf sie einwirken können • auf informelle Bedürfnisse der Schüler/-innen adäquat eingehen können
ET:	• die wichtigsten Modelle der Moralpsychologie kennen und Einsicht in die wichtigsten Herausforderungen personaler Identitätsfindung gewinnen • die Bedeutung großer Menschheitsfragen erfassen und diese kindgerecht aufbereiten können • Entwicklung der eigenen Diskursfähigkeit: Argumentation, Multiperspektivität, Kritikfähigkeit
PoBi:	• Nachweis des unabdingbaren Grundwissens über politische Systeme, politische Ordnungen und deren Funktionsweise • Befähigung zur Kompetenz, in den wesentlichen gesellschaftspolit. Fragen eigene Standpunkte entwickeln und argumentieren zu können • Nachweis der entsprechenden kommunikativen und diskursiven Kompetenz für die vielfältigen politischen Felder, insbesondere das Feld Schule • Partizipationspädagogik im öffentlichen Bereich und im Bereich der Schule
Literatur:	
Vor Durchführung des Moduls: Bestätigung durch Unterschrift des Studierenden über Kenntnisnahme der adäquaten Modulbeschreibung und der aktuellen Literaturliste. Aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden.	
Lehr- und Lernformen:	
Seminar, Vorlesung	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge; abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH) Selbststudium pro Fach: zum vorgegebenen Thema aktuelle wissenschaftliche Texte und Informationen bearbeiten bzw. interpretieren und für pädagogische Handlungsfelder nach wissenschaftlichen Kriterien schriftlich dokumentieren. E-Learning: Gruppenentwicklungsprozesse beschreiben können E-Learning: Reformpädagogik	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 2-2	Heterogenität
Credits:	
6	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 2.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
H-2-5	
Bildungsziele:	
SCHULPRAKTISCHE STUDIEN	
Heterogenität als Phänomen schulischer Realität	
- Wahrnehmen und Beschreiben von Differenzen (Begabungen/Beeinträchtigungen, Emotionalität, psychosoziale Fähigkeiten, Alter, Geschlecht, sprachlich-kulturelle Herkunft, Sozialstatus, Gesundheit, ...) - Beobachten, Wahrnehmen und Besprechen diverser Unterrichtsformen und Lernangebote, die den unterschiedlichen Voraussetzungen gerecht werden - Erkennen von unterschiedlichen Lernvoraussetzungen durch grundlegende diagnostische Methoden (durch Beobachtung, Deutungen von Gesprächen mit Schülerinnen/Schülern, ...) - auf differenzierte Lernstrategien eingehen und Lernprozesse fördern lernen, um das eigene Verständnis der Lehrerrolle zu reflektieren - Gestaltung individuell anschlussfähiger Lernumgebungen (Bewusstmachen von Möglichkeiten bzw. Grenzen von separativen, integrativen und inklusiven Fördermaßnahmen) - Auseinandersetzung mit einer materialisierten Lernumgebung (Lernwerkstatt) - sprachlich-kulturelle Pluralität und Heterogenität erkennen und berücksichtigen - Förderung der Mehrsprachigkeit	
FACHWISSENSCHAFTEN und FACHDIDAKTIKEN	
SU	basierend auf fundiertem Fachwissen sollen Unterrichtsplanungen so gestaltet werden, dass entsprechende Unterrichtsmethoden und Modelle einerseits und andererseits die kindliche Entwicklungsstufe, Interessenslage und Auffassungsfähigkeit berücksichtigt werden
D	- den Leseunterricht in methodisch-didaktischer Sicht sinnvoll und motivierend gestalten können - bei der Vermittlung der Rechtschreibung und Sprachbetrachtung die lernpsychologischen, kommunikativen und linguistischen Aspekte beachten - Mittel des Vorbereitens und Planens von aufsatztechnischen Übungen kennen und im Unterricht anwenden können
M	- unterschiedliche mathematische Begabungen erkennen und fördern können - Lernphasen der Motivation, Anwendung des Übens und des Transfers und die jeweiligen besonderen Bedingungen für den mathematischen Lernprozess - Zielsetzungen, Funktionen und Typen von Sachaufgaben in Bezug auf eine heterogene Schülergruppe kennen. - didaktisches Modell zur Bearbeitung von Sachaufgaben kennen und anwenden lernen
Bildungsinhalte:	
SCHULPRAKTISCHE STUDIEN	
Heterogenität als Phänomen schulischer Realität	
Differenzen unterscheiden sich aus Sicht der Schüler/-innen nach deren Bedürfnis nach:	
- Unterstützung, Anerkennung, Meinungsäußerung, Akzeptanz in der Peer-Gruppe, mehr/weniger Struktur und Führung, mehr/weniger Erklärung, Selbstständigkeit, unterschiedlichem Lernmaterial, persönlicher oder technischer Assistenz, unterschiedlichen Lernangeboten, unterschiedlichen Lerninhalten, mehr oder weniger Zeit, rhythmisierten Angeboten, Rückzugsraum, Bewegung (Einnahme der Schülerperspektive) - Heterogenität aus pädagogisch-didaktischer Perspektive (Begabungen/Beeinträchtigungen): Wahrnehmung und Beschreibung pädagogischer Interventionen auf unterschiedliche Schülerbedürfnisse - Merkmale und Bedürfnisse von Kindern mit bes. Begabungen/Beeinträchtigungen - integrative Fördermaßnahmen zur bestmöglichen Unterstützung individueller Lernprozesse (Unterstützung und Förderung bei Beeinträchtigungen und besonderen Begabungen) - unterschiedliche Lernformen und Bedürfnisse von Burschen und Mädchen erkennen und reflektieren - Lernprozesse bei Schülerinnen/Schülern initiieren, organisieren, beobachten und reflektieren - strukturelle Bedingungen, die es einer Schule ermöglichen, allen Schülerinnen/Schülern gerecht zu werden - Aufzeigen von Möglichkeiten, wie auf die sprachliche Vielfalt mit Hilfe von entsprechenden Unterrichtsmaterialien eingegangen werden kann - Umgang mit unterschiedlichen ethnischen Normen, Werten und Traditionen der Schüler/-innen	
Systematisierung von Phänomenen aus den schulpraktischen Studien	
- Dimensionen von Heterogenität – Beobachtungen aus der Schulpraxis - eigene Lernprozesse analysieren und beschreiben - Heterogenität aus pädagogisch-didaktischer Perspektive	

- reflexive Koedukation – geschlechtersensibler Unterricht
- grundlegende diagnostische Methoden kennen lernen (Beobachtung, Schülergespräch, Interpretation von Schülerdokumenten,...)
- Merkmale und Bedürfnisse von Kindern mit bes. Begabungen/Beeinträchtigungen
- Interkulturalität und unterschiedliche Wertorientierungen in der Schule als Lerngelegenheit
- Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität - Sprache in multilingualen Klassen
- Besonderheiten der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
- Lehr- und Lernstrategien (Korrektur, Umgang mit Fehlern) von Lehrerinnen/Lehrern in multilingualen Klassen

FACHWISSENSCHAFTEN und FACHDIDAKTIKEN**SU**

- An- und Verwendung von Unterrichtsmodellen und Unterrichtsmaterialien
- Gestaltung von Unterricht, der die Pluralität der Schüler/-innen berücksichtigt
- Lernen in verschiedenen Lernumgebungen
- Möglichkeiten der Leistungsfeststellung
- kurz-, mittel- und langfristige Planungen

D

- Steigerung der Lesekompetenz
- Verbesserung der Lesefertigkeit
- aufsatztechnische Übungen
- einfache Grundlagen des Rechtschreibens und des Grammatikunterrichts
- Verbesserung der eigenen Rechtschreib- und Grammatikkompetenz (Betreutes Selbststudium: 0,5)

M

- Bedingungen des Mathematikunterrichts ausgehend von unterschiedlichen Lerntypen
- Merkmale und Indikatoren mathematischer Begabungen und spezifische Fördermaßnahmen
- Gestaltung des mathematischen Lernprozesses unter dem Aspekt der Individualisierung (Motivation des Mathematiklernens, sinnvolles Lernen ...) – integrative Didaktik individueller Lernwege
- Sachprobleme individuell erfassen und kommunizieren können

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:**SCHULPRAKTISCHE STUDIEN:**

- Unterrichtsformen, die unterschiedliche Lerntempos berücksichtigen, kennen und anwenden
- Unterricht in differenzierter Weise an die Begabungen und Beeinträchtigungen der Schüler/-innen planen und durchführen
- auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Jungen und Mädchen in Form eines geschlechtersensiblen Unterrichts reagieren können
- Führung eines Lerntagebuchs zur Heterogenität
- die beobachteten Phänomene aus der Schulpraxis (Lerntagebuch) beschreibend strukturieren und grundlegende diagnostische Methoden erlernen und anwenden

FACHWISSENSCHAFTEN und FACHDIDAKTIKEN**SU**

- ausgehend von der Interpretation des Lehrplans werden lang-, mittel- und kurzfristige Planungen unter Berücksichtigung der Heterogenität erstellt
- Unterrichtsmaterialien für den Sachunterricht in Bezug auf Einsatz, Effektivität und Auswirkungen kritisch betrachten, bewerten, auswählen und altersspezifisch (klassenspezifisch) verwenden und erstellen können

D

- Studierende kennen fachdidaktische Modelle und Konzeptionen sowie deren Relevanz für Sprachbildungsprozesse in heterogenen Lerngruppen
- Studierende sind in der Lage, einen Deutschunterricht unter Berücksichtigung der Heterogenität auf der 2. Schulstufe zu planen und zu gestalten

M

- mathematische Begabungen erkennen können
- unterschiedliche Lerntypen anhand von Unterrichtsbeispielen analysieren können und individuelle Lernwege daraus ableiten lernen
- den mathematischen Lernprozesses unter dem Aspekt der Individualisierung analysieren und entsprechende fördernde Maßnahmen im Unterricht setzen können
- altersadäquate Alltagssituationen differenziert in einer heterogenen Gruppe mathematisieren bzw. modellieren, abstrahieren können

Literatur:

wird von den Referentinnen/Referenten jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminare, Betreutes Selbststudium SU und D, projektorientiertes Arbeiten (ggf. in der Lernwerkstätte), Führen eines Lerntagebuchs, Portfolio, Literaturstudium

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltungen; Präsentation lang-, mittel- und kurzfristiger Planungen, abschließende schriftliche oder mündliche Prüfung in allen Teilbereichen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 2-3a	Elementardidaktik
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 2.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul	1. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
Studierende	
- kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen und schulorganisatorischen Modelle der Eingangsstufe - sind sich der Nahtstellenproblematik bewusst und können pädagogisch verantwortlich handeln - kennen Instrumentarien zur Lernstandserhebung - kennen die grundlegenden Aufgabenfelder der Elementardidaktik - nehmen unterschiedliche Lernvoraussetzungen wahr und berücksichtigen diese in ihrem Unterricht - können Elternabende gestalten und Elterngespräche professionell führen - können Stärken und Schwächen diagnostizieren und verstehen es daraus Förder-, Differenzierungs- und Individualisierungsmaßnahmen abzuleiten - haben Kenntnisse über musikalisches Handeln zur Förderung von Koordination, Konzentration, Ausdauer, kreativen Prozessen, des Selbstwertgefühls und des positiven Gemeinschaftserlebens - können das Bilderbuch methodisch und didaktisch richtig einsetzen - kennen vorbereitenden Übungen für das Lesen- und Schreibenlernen und können diese auf den Schulalltag übertragen - kennen Möglichkeiten und Übungen im Bereich des sozialen Lernens; wissen, wie man den Selbstwert des Kindes stärkt, mit Unterschieden umgeht und somit ein positives Klassenklima schaffen kann - lernen Hilfestellungen im Umgang mit dem verhaltensauffälligen Kind kennen und können diese für die Arbeit in der eigenen Klasse transferieren - kennen die Voraussetzungen für inklusive Pädagogik - haben Kenntnisse über interkulturelles Lernen	
Betreutes Selbststudium:	
können ein Bilderbuchprojekt fächerübergreifend organisieren	
Bildungsinhalte:	
- vorschulische Bildungseinrichtungen - gesetzliche Grundlagen - Lehrplan - Aufgabenfelder der Elementardidaktik - Nahtstellenproblematik Kindergarten - Grundschule - Elternarbeit - Teamentaching - Realisierungsmöglichkeiten der ersten Schulwochen - Eingangsdiagnostik - Lernstandserhebung - Entwicklungsstände (kognitiv, körperlich, sozial, emotional) - Erstellen von Förderkonzepten - soziales Lernen unter Berücksichtigung der Inklusion und Interkulturalität - vorbereitende Übungen für das Lesen- und Schreibenlernen - Märchen, Geschichten und das Bilderbuch in der Erziehung des Kindes - rhythmisch-musikalische Früherziehung - psychomotorische Fördermaßnahmen - Wahrnehmungsförderung - multiple Intelligenzen - Zweitspracherwerb bei Migrantenkindern - Rolle der Eltern - Elternarbeit - Rituale im Schulalltag - Klasseneinrichtung, Klassenklima, Klassenregeln - ganzheitliches Lernen - Betreutes Selbststudium: - fächerübergreifende Bearbeitung eines Bilderbuches	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
- die komplexen Strukturen und Aufgabenfelder der Elementardidaktik kennen und auf der Basis bildungstheoretischer und methodisch-didaktischer Grundlagen Konzepte für pädagogisches Handeln erstellen können - internalisierte Seminarinhalte verantwortungsvoll auf den Schulalltag übertragen können	
Literatur:	
Skriptum und aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden	

Lehr- und Lernformen:
Seminare und Übungen
Leistungsnachweise:
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) oder Seminararbeit je nach Maßgabe der Referentinnen/Referenten
Sprache(n):
Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 2-3b	Fachdidaktische Grundlagen 2 – musisch-technisch-kreativ
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 2.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	1. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine / BSP – gesundheitliche Eignung zum Sporttreiben in den Schulsportarten	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
WT - die Studierenden wissen um den Zusammenhang von Thema, Material, Werkzeug und Fertigungsverfahren Bescheid BE und WX - Erwerben von grundlegenden fachtheoretischen und pädagogischen Kenntnissen und Erfahrungen zur Gestaltung von Unterricht - eigenverantwortliches Planen, Durchführen, Reflektieren und Evaluieren von fachspezifischen Lernsituationen - Erkennen der Komplexität von Unterrichtsprozessen und daraus resultierende Strategien unter Berücksichtigung von Individualisierung, Differenzierung, Heterogenität, sozialem Lernen - Erweiterung der persönlichen Fachkompetenz im textilen Werken (flächenbildende und körperbildende Verfahren) ME - Umsetzung der im Lehrplan angeführten Bildungsziele und Aufgaben - Gestaltung und Planung von Unterricht nach fachdidaktischen Gesichtspunkten - Grundlagen der Musikerziehung (Singen, Musizieren, Hören und Bewegen) überblicksmäßig kennen lernen BSP - Zielsetzungen des Lehrplans der Sonderschule - Unterrichtsplanung	
Bildungsinhalte:	
WT - Werkzeugkunde - Materialkunde Betreutes Selbststudium WT, SL, 1 (2. Sem.): - Sicherheit im Umgang mit elektrischen Maschinen im Werkraum - fachgerechte Handhabung der Werkzeuge in Bezug auf Materialien BE - der Lehrplan als Grundlage zur Gestaltung von Unterricht und die daraus resultierende Organisation und Planung von Unterricht - Entwickeln, Durchführen und Reflektieren didaktischer Konzepte für die Praxis WX - Motorik - Planungsatelier: - Lehren und Lernen im handlungsorientierten kreativen Unterricht - Planung und Durchführung von gestalterischen Kurzaufgaben - Form- und Strukturversuche mit flächenbildenden Verfahren, flächengestaltenden Verfahren und körperbildenden Verfahren ME - der Lehrplan als Grundlage zur Gestaltung und Planung von Unterricht - das Verständnis für Musik als künstlerische Ausdrucksform - Steigerung der Hörfähigkeit und des Unterscheidungsvermögens für akustisch- musikalische Eindrücke - Erlebnis- und Ausdrucksfähigkeit durch gezielten Einsatz von Stimme, Instrumenten und Bewegung - Betreutes Selbststudium – ELEMENTARE MUSIKLEHRE ME 1 – (Voraussetzung für den 2. Studienabschnitt) BSP - Planung, Durchführung und Auswertung des Sportunterrichts - Fachsprache, Aufstellungsformen, Betriebsweisen	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
WT - Die Studierenden benennen Werkzeuge und Maschinen einer standardisierten Grundausstattung und wissen um deren werkstoffspezifische Verwendung und korrekte Handhabung BE - Fähigkeit entwickeln, alters-, entwicklungs-, und leistungsspezifisch auf Schüler/-innen zu reagieren und das Unterrichtsgeschehen dementsprechend zu planen und durchzuführen - Kenntnisse in Hinblick auf Individualisierung, Differenzierung, Heterogenität und soziales Lernen in der Unterrichtspraxis umsetzen WX - textile Techniken aus dem Bereich der flächenbildenden, flächengestaltenden Verfahren (siehe Lehrplan der Grundschule) beherrschen, kindgemäß aufbereiten und vermitteln können - handwerkliche Prozesse planen, initiieren, anleiten und begleiten können	

ME	• Heterogenität in verschiedenen Ausprägungen erkennen, in der Planung und in der Unterrichtspraxis umsetzen • Maßnahmen ergreifen, um kreative Prozesse in Gang zu bringen • Wissen um die Bildungs- und Lehraufgaben in der Musikerziehung • eigene Fähigkeiten erkennen und entsprechend erweitern
BSP	• Lehrer/-innen planen Sportunterricht fachgerecht und führen ihn korrekt durch
Literatur:	
wird von dem/der Referenten/Referentin jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.	
Lehr- und Lernformen:	
Seminar und Übungen	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, mündliche bzw. schriftliche Prüfung und Vorlage der praktischen Arbeiten	
Vorlage einer in der Praxis durchgeführten Unterrichtseinheit inklusive Reflexion und Dokumentation / Vorlage einer Unterrichtsplanung	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 2-4	Lehrer/-innen - Professionalität
Credits:	
6	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 2.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
erfolgreiche Absolvierung der Module 1-1 und 1-5	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Fachdidaktiken: Die Planung einer Unterrichtssequenz mit Medieneinsatz soll in Kooperation mit den Fachdidaktiken erfolgen. Modul 2-2: Die Planung einer Unterrichtssequenz mit Medieneinsatz soll in Kooperation mit dem Modul Heterogenität erfolgen.	
Bildungsziele:	
- sich an berufstypischen Werten orientieren - persönlich Verantwortung für Handlungen im Einflussbereich übernehmen und sie so planen und setzen, dass sie möglichst positive Effekte erzielen - Handlungen unter Bezug auf die Berufswissenschaft begründen und reflektieren - soziale Beziehungen als Machtbeziehungen erkennen und analysieren - Kompetenzen, Funktionen von Lehr- und Lernprozessen analysieren können - sich eines umfassenden pädagogischen Handlungsrepertoires zur Bewältigung von Arbeitsaufgaben sicher sein - sich in einer nicht-alltäglichen Berufssprache der Pädagogen und Pädagoginnen elaboriert verständigen können - Erziehungs- und Bildungsaufgaben im Bereich von Medien und Informationstechnologien wahrnehmen - medienkompetent handeln - Einsatzmöglichkeiten von Unterrichtsmedien unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schüler/-innen beschreiben - Unterrichtsmedien, Lernsoftware und Lernspiele analysieren und bewerten - Qualitätskriterien für Unterrichtsmaterialien formulieren - Ideen sammeln für die Entwicklung von Lernmaterialien - Strategien und Techniken zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien kennen und erproben - Medien zur Anregung und Unterstützung von Lernprozessen nutzen und entwickeln - medienpädagogische Konzepte für Schule und Unterricht entwickeln - zeitgemäße Lernumgebungen modellhaft planen und gestalten - Transfer in die Unterrichtspraxis - den Einsatz von Unterrichtsmaterialien unter dem Aspekt der Lernmöglichkeiten für einzelne Schüler/-innen reflektieren	
Bildungsinhalte:	
- die Frage der Macht in der Schulklasse - Lehrer-Schüler-Interaktion, Schulklasseneffekte und Kontrollüberzeugungen in Erziehung und Sozialisation - Unterrichtssprache / Fachsprache / Berufssprache, pädagogische Gespräche mit Kolleginnen/Kollegen und Personen aus dem pädagogischen Umfeld - Moderation von Gruppen, nonverbale Kommunikation/Körpersprache und Interaktion, Gesprächsführung, sensitive Fähigkeiten für gruppendynamische Phänomene entwickeln, - Aneignung von Fachwissen für ein bestimmtes Thema / Sachanalyse / mittelfristige Planung - Persönlichkeitsentwicklung, Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung, Reflexion des eigenen Handelns, Umgang mit Einstellungen – Haltungen - Beliefs, Entwicklung einer reflexiven Haltung, berufsbiografische Entwicklung (Schlüsselerlebnisse) - Ordnungsrahmen herstellen, Führungskompetenzen/Durchsetzungsvermögen in Klassenverbänden, Regeln aufstellen und situativ abändern, motivationale Aufmerksamkeit herstellen - Teamentaching, Kooperation - schriftliche Planungskompetenz, Unterrichtsplanung- und Strukturierung - Präsentationstechniken, Einsatz verschiedener Medien, Tafelbild erstellen - den Schulalltag in seiner gesamten Komplexität wahrnehmen - pädagogische Möglichkeiten aktueller Entwicklungen IT-gestützten Lehrens und Lernens, - Lernumgebungen gestalten: Aufbereitung von Lerninhalten, Motivation, Initiierung und Leitung von Lernprozessen, zielorientiertes Arbeiten (Feinziele), Strukturierung von Zeit und Raum, Erstellung von Arbeitsmaterialien, Organisation von Sozialformen durchführen, Methodenvielfalt, Schüler/-innen beim Lernen unterstützen; unterschiedliche Lerngelegenheiten/Lernarrangements nutzen (Betreutes Selbststudium SP) - digitale Mediengestaltung (Betreutes Selbststudium ES) - Planung, Durchführung und Evaluierung einer Unterrichtssequenz mit Medien- und IT-Einsatz - pädagogische Konzeption und Erstellung multimedialer Unterrichtsmittel unter Berücksichtigung lerntheoretischer Grundlagen	

- IT und Schulentwicklung

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- professionelle Autorität entwickeln, mit Macht verantwortlich umgehen
- die Führungsfunktion als Lehrer/-in annehmen
- gruppendynamische Prozesse analysieren und steuern können
- eigene Kontrollüberzeugungen reflektieren und ändern können
- Planungskompetenz, personale Kompetenz/Arbeitshaltung, Führungskompetenz, Sprachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz
- Lehr- und Lernprozesse als multifaktorielles Geschehen reflektieren können
- Neugierde wecken können für den dynamischen Prozess zwischen IKT-Entwicklungen und deren Einsetzbarkeit für den Lernprozess
- Lerntheorien im Zusammenhang mit Medienproduktion verstehen und erklären können
- Unterrichtssequenzen mit Medien und IKT-Einsatz planen, durchführen und evaluieren können
- Produktionsbedingungen der Medienerstellung kennen und anwenden können
- Prozesse der Schulentwicklung mitverfolgen und IKT-mäßig unterstützen können

Literatur:

aktuelle Literatur wird nach Maßgabe der/des Vortragenden vor Durchführung des Moduls bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Übungen, Seminare

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen;
 abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in Teilbereichen (laut gültiger Studien – Prüfungsordnung der PH);
 zu vorgegebenen Themen aktuelle wissenschaftliche Texte und Informationen bearbeiten bzw. interpretieren und für pädagogische Handlungsfelder nach wissenschaftlichen Kriterien schriftlich dokumentieren;
 Praxisdokumentation in zeitgemäßer Form (derzeit z.B. E-Portfolio) und Abschlussgespräch;
 didaktische Analyse von Unterrichtsmaterialien, Dokumentation und Reflexion über den Einsatz in den Schulpraktischen Studien in zeitgemäßer Form (derzeit z.B. E-Portfolio);
 Beitrag, aus dem die Nutzung aktueller Entwicklungen im Kontext IT-gestützten Lehrens und Lernens ersichtlich ist;
 Präsentation eines selbst erstellten audio-visuellen Mediums

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 2-5	Grundlagen forschender Tätigkeit
Credits:	
6	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 2.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – studiengangs- und fachübergreifendes Modul	1. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
Basiskompetenzen: erfahrungsbasierte Texte schreiben, reflektieren; Literatur recherchieren; wissenschaftliche Texte rezipieren und formale Qualitätsmerkmale wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. zitieren) kennen und anwenden (erste eigene genretypische Schreibversuche)	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
- Einführung in unterschiedliche Wege der Forschung - Einführung in die quantitative und qualitative Forschung - systematische Reflexion und Weiterentwicklung der Praxis - einen Forschungsprozess (von der Entwicklung der Fragestellung bis zur Verschriftlichung und Präsentation der Ergebnisse) durchführen Betreutes Selbststudium: - Unterstützung beim Verfassen von Forschungsstudien	
Bildungsinhalte:	
- basale Methodenkompetenz: Einführung in unterschiedliche „Wege der Forschung“ - qualitative und quantitative empirische Forschung, Aktionsforschung - exemplarische Anwendung in einem eigenen Projekt - Aspekte der eigenen Berufstätigkeit mit Hilfe von Forschungsmethoden und -strategien beobachten, auswerten und weiterentwickeln (Durchführung eines Forschungs- und Entwicklungsprojektes bzw. teilverantwortliche Mitwirkung an einem Projekt der Praxisschule) - Methoden der Datensammlung, Aufbereitung und Interpretation - Literaturrecherche: Rezipieren von berufsrelevanten Forschungsergebnissen über Schule, Unterricht, professionelle Werte zur eigenen Forschungsfrage - Verfassen einer Forschungsstudie - Reflexion und Diskussion der Erfahrungen und Ergebnisse	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
- Charakteristika, Grundannahmen und Methoden verschiedener Forschungsansätze - quantitative und qualitative empirische Forschung sowie Stärken und Schwächen der verschiedenen Verfahren kennen - praxisbezogene Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu selbst gewählten Fragestellungen durchführen (Forschungsfragen, Hypothesen, Untersuchungsdesign) - Situationen der (eigenen) Praxis in einer Haltung forschenden Lernens bearbeiten - aus der Beobachtung der Praxis Fragestellungen systematisch entwickeln und erforschen - unterschiedliche Handlungsstrategien anhand von konkreten praxisbezogenen Forschungsfragen reflektieren - Theoriewissen und Praxiswissen für die Analyse und Gestaltung des Berufsfeldes nutzen - in kritischer Distanz eigene und fremde (Forschungs-)Praxis analysieren und Konsequenzen für eigene Handlungen ziehen, diese erproben und einen eigenen Forschungsprozess kritisch reflektieren - Qualitätskriterien für wissenschaftliche Publikationen, Bachelorarbeiten, Studien kennen - eine eigene Forschungsstudie verfassen - Arbeiten von Kolleginnen und Kollegen wertschätzend und kritisch („kritische Freundin/ kritischer Freund“) begutachten	
Literatur:	
wird von den Referentinnen/Referenten jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Seminar, Übungen, Betreutes Selbststudium	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Verfassen einer Forschungsstudie Präsentation und kritische Diskussion der Forschungsarbeiten	
Sprache(n):	
Deutsch, eventuell englischsprachige Literatur	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 3-1	Bildungs- und Erziehungsprozesse in Klassen und Schulen gestalten
Credits:	
6	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
AP: - theoretische Modelle der Erziehung vergleichen und kritisch reflektieren können. SP: - Schul – u. Unterrichtstheorien in historischer Vernetztheit und gesellschaftlicher Bedingtheit aufzeigen und verstehen können, Classroommanagement beherrschen – die österr. Pflichtschul-Lehrpläne anwenden können RP: - den Umgang mit großen Kinderfragen lernen PP: - Diagnosensysteme kennen und anwenden lernen sowie pädagogisches Handeln ableiten können PS: - die gesellschaftl. Bedingtheit individuellen Verhaltens und Handelns bewusst machen, unterschiedliche sozialisationstheoret. Positionen reflektieren, den Sozialisationsprozess in seiner Bedeutung und Problemhaftigkeit darstellen IP: - Grundlagen der pädagogischen Diagnostik, Prognose und Entwicklung von individuellen Förder- und Interventionsplänen ausarbeiten können ET: - Gestaltung von Beziehung und Gemeinschaft in interkultureller Perspektive	
Bildungsinhalte:	
AP: - erziehungswissenschaftliche Konzeptionen, Theorien, Fachrichtungen und pädagogische Grundvorgänge (Lehren, Unterrichten, Erziehen, Bilden, ...) SP: - Theorien von Schule und Unterricht, Geschichte der Pädagogik dargestellt an hervorragenden Pädagogenprofilen, Grundzüge der Entwicklung des österreichischen Schulwesens RP: - Ansätze und Methoden der Kinderphilosophie und Kindertheologie PP: - Abgrenzungsprozess: gesund – krank; Grundlagen: Diagnose, Prognose, Prävention, Therapie PS: - Sozialisationstheorie; Gesellschaft als Chance und Hindernis für die persönliche Entwicklung; die Frage der Normalität; Theorien abweichenden Verhaltens IP: - Arbeit mit Förderplänen in der Pflichtschule, begabungsadäquate Passung ET: - interkulturelles und religiöses Lernen	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
AP: - grundlegendes historisches und hermeneutisches Verständnis für Erziehung erwerben - pädagogische Grundvorgänge analysieren - Reflexionsfähigkeit über das Verhältnis von Theorie und Praxis SP: - Schultheorien und ihre historischen Zusammenhänge kennen - anhand exemplarisch ausgewählter Pädagoginnen/Pädagogen theoretische Zusammenhänge und kulturphilosophische Strömungen aufzeigen können - Umsetzung der österr. Pflichtschullehrpläne kennen - Interventionstechniken professionell einsetzen, Dialog mit Kindern aufbauen können RP: - die Bedeutung großer Menschheitsfragen erfassen und diese kindgerecht aufbereiten können - Unterrichtsmethoden der Kinderphilosophie und Kindertheologie anwenden können - ergebnisoffene Gespräche ermöglichen und führen können PP: - Fachliteratur zur Diagnostik lesen und interpretieren können - Diagnosekriterien kennen und anwenden können - Diagnoseinstrumente als Ausgangslage für spezifische Förderung einsetzen können	

PS:	• Schülerverhalten als Ergebnis des Sozialisationsprozesses verstehen können • psychologistische und soziologistische Erklärungsmuster vermeiden lernen • gegen Etikettierungs- und Stigmatisierungsverhalten resistent werden
IP:	• in der Kooperation Förderprozesse anregen, begleiten und reflektieren • Maßnahmen zur inneren Differenzierung und Individualisierung entwerfen können • einen Förderplan entwickeln können
ET:	• die normative Grundlage verschiedenster sozialer Systeme (Familie, Jugendkulturen, Freundschaft, Institutionen,...) erkennen, argumentieren und gestalten können • den Umgang mit Autorität, politischer Verantwortung und die Rollenbilder der Geschlechter reflektieren können • Umgang mit Gewalt, Konflikten, dem Fremden reflektieren und gestalten können
Literatur:	
aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden	
Lehr- und Lernformen:	
Seminar, Vorlesung	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge; abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH); Selbststudium pro Fach: zum vorgegebenen Thema aktuelle wissenschaftliche Texte und Informationen bearbeiten bzw. interpretieren und für pädagogische Handlungsfelder nach wissenschaftlichen Kriterien schriftlich dokumentieren Betreutes Selbststudium (AP 0,75): Fragen zur Theorie der Erziehung Betreutes Selbststudium: (PP 0,75) Abgrenzungsprozesse gesund – krank E-Learning Bereich und Chatforum (SP 0,25): österr. Pflichtschul-Lehrpläne E-Learning Bereich und Chatforum (PP 0,25): Diagnose v. Abgrenzungsprozessen Prüfungszeitraum: Semesterende bis Ende Mai	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 3-2	Didaktik Mittelstufe
Credits:	
6	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
SP	
Bildungsziele:	
D: • bei der Vermittlung der Rechtschreibung die lernpsychologischen, kommunikativen und linguistischen Aspekte beachten • Methoden des fehlerfreien Abschreibens, Aufschreibens, Niederschreibens und der Sicherung eines Grundwortschatzes vermitteln können • den Schülerinnen/Schülern Methoden der Selbstbildung beim Schreibenlernen vermitteln können • Möglichkeiten der Leistungsfeststellung, des Beobachtens, Förderns und Forderns kennen • die wichtigsten grammatischen Kategorien und Fachbegriffe vermitteln können • Einsichten in Wortbildung, Wortbedeutung, Wortarten und Satzglieder gewinnen • aufsatztechnische Übungen in Verbindung mit den Erkenntnissen der Sprachbetrachtung den Textsorten entsprechend auswählen und einsetzen können • die kommunikativen Kompetenzen des Sprachgestaltens fördern: Informieren, Appellieren, Argumentieren, Fabulieren, Dokumentieren, Notieren • durch Bereitstellen von Schreibenanlässen die Schüler/-innen zum Texteverfassen motivieren und befähigen können • die Schüler/-innen zum zielgerichteten, verständlichen Schreiben u.a. durch Beachtung der Textstruktur führen können • Textverständnis entwickeln, Textinhalte mit dem Alltagswissen vergleichen • Lesetechniken und Lesestrategien weiter entwickeln und als Hilfe zum Textverständnis anwenden • Bibliotheksangebote nutzen und eigene Leseinteressen und Bedürfnisse bewusst machen Betreutes Selbststudium: • Verbesserung der eigenen Rechtschreib- und Grammatikkompetenz	
M 1: • elementare Kenntnisse und Fertigkeiten zur räumlichen Entwicklung, Raumorientierung und Raumanschauung gewinnen • methodisch-didaktische Maßnahmen ergreifen können, die es den Schülerinnen/Schülern ermöglichen, von der Wahrnehmung räumlicher Dimensionen zur Vorstellung des Raums und zu dessen Darstellung in der Ebene zu gelangen	
M2: • die einzelnen Größenbereiche (Länge, Fläche, Hohlmaße, Zeit, Masse, Geld) methodisch-didaktisch erarbeiten und anwenden	
SU: • Erwerb eines grundlegenden Fachwissens und dessen methodisch-didaktische Aufbereitung • elementare Grundbegriffe des Raumerlebens, der Raumbewertung und der Raumnutzung theoretisch und praktisch umsetzen können	
WX: • textile Materialien als Gestaltungselemente des persönlichen und gemeinschaftlichen Umfeldes kennen und nutzen lernen • Auseinandersetzung mit der Bedeutung und Wirkung textiler Materialien und Techniken, bei der Gestaltung des engeren und weiteren Umfeldes • verschiedene textile Materialien zur Umsetzung von selbstständig geplanten Wohnkonzeptionen nutzen • Vertiefen der individuellen Kenntnisse in den unterschiedlichen textilen Techniken, die für den Bereich Wohnen – Innenraumgestaltung relevant sind • unterschiedliche Raumkonzepte entwickeln und gestalten können	
WT: Die Studierenden • wenden ihre Einsichten in die Grundfunktionen von Bauteilen (Rad, Achse, Welle, Hebel, Kurbel, Rolle) beim Herstellen von Modellen an • kennen die Funktionsweise von Maschinen, können deren Einzelteile benennen und diese in der praktischen Umsetzung anwenden • gewinnen durch das Herstellen von Schwimm- und Flugkörpern Einsichten in die Gesetzmäßigkeiten des Auftriebs in Luft und Wasser • verwenden den einfachen Stromkreis zum Steuern und Schalten unterschiedlicher Funktionsmodelle	
E: • Einführung in grundlegende Aspekte des Spracherwerbs und –unterrichts	

Bildungsinhalte:

D:

- Grundlagen des Rechtschreibunterrichts und des Grammatikunterrichts
- Motivation und Strategien zu normgerechtem Schreiben
- Arbeitstechniken zur Erarbeitung und Sicherung eines begrenzten Wortschatzes
- für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibansätze nützen
- Wortbildung, Wortbedeutung, Wortarten, Satzglieder, Satzbildung
- Reflexion über Standardsprache, Umgangssprache und Sprachunterschiede
- Texte leserbezogen, situationsbezogen und der Schreibabsicht entsprechend verfassen
- Texte mit Hilfe moderner Informationstechnologien verfassen, bearbeiten und weitergeben
- Texte überprüfen, überarbeiten und optimieren
- aufsatztechnische Übungen
- Textverständnis
- Lesetechniken und Lesestrategien
- Bibliotheken nützen

Betreutes Selbststudium:

- Überprüfung der Rechtschreib- und Grammatikkompetenz der Studierenden
- objektives und individuelles Training
- Testverfahren

M1:

- basale geometrische Erfahrungen
- Wahrnehmung von räumlichen Beziehungen und Positionen sowie Lagebeziehungen
- Untersuchen von Flächen - Aufbau und Festigung der Formkonstanz
- spielerisches Gestalten mit Körpern
- Einsicht in Umfangs- und Flächeninhaltsberechnungen
- Hantieren mit Zeichengeräten

M2:

- Arbeiten mit Größen - methodisch-didaktische Erarbeitung der Größenbereiche Länge, Fläche, Hohlmaße, Zeit, Masse, Geld

SU:

- Raum, Raumorientierung, Raumgestaltung
- Wirklichkeit und Karte
- Erfassen von Lebensräumen in konzentrischen Kreisen
- Wirtschaftsregion Österreich und seine Stellung in der EU
- fachspezifische Techniken
- Exkursion planen, gestalten, reflektieren

WX:

- Auseinandersetzung mit den Begriffen Raum und Raumgestaltung
- Planung und Verwirklichung von textilen Raumobjekten
- Auseinandersetzung mit Wohnkonzepten nach neuen Erkenntnissen, in Planung und partieller Verwirklichung
- Wohlfühlobjekte und ihre Bedeutung in der Raumgestaltung
- Lernumgebung kreativ, anregend und zweckmäßig gestalten

WT:

- physikalische Phänomene (Schwimmen, Fliegen, Fahren, Hebel, Getriebe, Bewegungsumlenkung, ...) untersuchen und beschreiben
- problemorientiertes Lernen
- experimentelle Vorgehensweisen
- Konstruktion und Bau von Modellen zu physikalischen Gesetzmäßigkeiten

E:

Inhaltlich gliedert sich dieses Modul in folgende Bereiche:

- The nature of language learning
- L1 versus L2 learning
- Developing skills and subskills: Speaking, Listening, Writing, Reading

Betreutes Selbststudium:

- anhand von zusätzlichen Aufgabenstellungen soll den Studierenden in angeleiteter Form ermöglicht werden, Defizite im Bereich der „Developing skills and subskills“ zu kompensieren

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

D:

- den Schülerinnen/Schülern die Strategien, Arbeitstechniken und das Regelwissen zur Beherrschung eines begrenzten Schreibwortschatzes vermitteln können.
- die Funktion, Leistung und Bedeutung von Wörtern, Wortarten, Zeitformen, Satzgliedern, Satz- und Textarten und Besonderheiten von Umgangs- und Standardsprache erkennen können
- den Schülerinnen/Schülern das Schreiben von Texten als Lebens- und Kommunikationshilfe und als Möglichkeit des persönlichen Ausdrucks und der Persönlichkeitsbildung vermitteln können
- Textverständnis und weiterführende Lesetechniken entwickeln können

Betreutes Selbststudium:

- Rechtschreib- und Grammatikkompetenz der Studierenden

M1:

- räumliche Entwicklung kennen und mit Formen operieren können
- Eigenschaften von Flächen und Körpern kennen
- geometrische Gesetzmäßigkeiten erkennen können
- Entwickeln und Berechnen des Umfangs- und des Flächenbegriffes von Rechtecken und Quadraten

M2

- den methodisch-didaktischen Aufbau zur Erarbeitung unterschiedlicher Maßeinheiten kennen und den mathematischen

SU	Lernprozess in Stundenskizzen dokumentieren
WX	• Bearbeitung eines Themas unter Berücksichtigung von Kindgemäßheit und Heterogenität • Erstellung von Unterrichtsmaterialien, die unterschiedliche Lernzugänge berücksichtigen • textile Wohnobjekte selbsttätig planen, verwirklichen und für den Unterricht altersgemäß aufbereiten können • Schüler/-innen bei der Klassenraumgestaltung einbeziehen und individuelle Konzeptionen verwirklichen können • handwerkliche Prozesse initiieren, anleiten und begleiten können • Reflexionsphasen am Ende des Gestaltungsprozesses anleiten und begleiten können
WT	Die Studierenden • sind in der Lage, sich mit Phänomenen aus Natur und Technik auseinanderzusetzen. • kennen analytische und synthetische Methoden, sich Erkenntnisse und Wissen im Bereich der physikalischen Grundprinzipien anzueignen und an die Schüler/-innen weiterzugeben • erweitern ihre persönlichen, handwerklich-manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten • kennen den einfachen Stromkreis und wenden diesen werkstückspezifisch an
E	Am Ende dieses Moduls sollen Studierende folgende Kompetenzen erlangt haben: • Sie können über basale Probleme des Sprachunterrichts reflektieren und diese in einer für diese Stufe des professionellen Handelns üblichen und akzeptierbaren Form schriftlich und mündlich präsentieren.
Literatur:	
D/M/SU/WX/WT: wird von dem/der Vortragenden jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
E:	
aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden; Lightbown, P and N. Spada, 1995. How Languages are Learned, OUP Müller-Hartmann, A and M. Schocker-von Dittfurth, 2004. Introduction to English Language Teaching, Klett Saville-Troike, M. 2006. Introducing Second Language Acquisition, CUP. Spratt, M, Pulverness, A. and M. Williams, 2005. The Teaching Knowledge Test Course, CUP	
Lehr- und Lernformen:	
D: Übung M: Seminar, Übung SU: Seminar WX: Übung, Literaturstudium, Betreutes Selbststudium. WT: Übung E: task-based learning, modulare Projekte, Präsentationen	
Leistungsnachweise:	
D: aktive Teilnahme an den Seminarinhalten; abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) oder Seminararbeit je nach Maßgabe des /der Referenten/Referentin M: schriftliche Prüfung bzw. abschließende Seminararbeit SU: aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Exkursion(en); Ausarbeitung und Präsentationen zu einzelnen Themen; mündliche oder schriftliche Modulprüfung WX: aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; Ausarbeitung und Präsentationen zu einzelnen Themenbereichen und praktische Arbeiten. WT: schriftliche und mündliche Prüfungen und praktische Arbeiten (schriftl. Unterrichtsplanungen mit Sachanalyse und didaktischer Analyse) E: aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge; abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereiche (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH); Dokumentation der Workload durch die Studierenden mittels Portfolio	
Sprache(n):	
Deutsch Englisch/Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 3-3a	Bewegen und Musizieren
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
gesundheitliche Eignung zum Sporttreiben in den Schulsportarten	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
BSP: - theoretische Einblicke in die Trainings- und Bewegungslehre - Erfahren, Erproben und Reflektieren der Gesetzmäßigkeiten des Bewegungslernens sowie der sportlichen Leistungsfähigkeit INSTRUMENTALMUSIKERZIEHUNG: - Anregen und Unterstützen von Trainingsprozessen - Aufbau der Spieltechnik am Instrument - Einführung in die Liedbegleitung - instrumentale Spielmöglichkeiten für Schüler/-innen in heterogenen Gruppen	
Bildungsinhalte:	
BSP: - Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten - Bewegungslehre: Sichtweisen der Bewegung, Bewegungskorrekturen - Trainingslehre: Adaption, konditionelle Fähigkeiten - Verbesserung der konditionellen Fähigkeiten in spielerischer Form INSTRUMENTALMUSIKERZIEHUNG: - Spielen geeigneter instrumentenspezifischer Etüden und Übungen - einfache Spielstücke aus verschiedenen Epochen - Erarbeitung von Liedbegleitungen gängiger Kinderlieder, Songs, Spielstücken unter Bedachtnahme der unterschiedlichen Interessenslage von Schülerinnen/Schülern - methodisch-didaktische Verwendung des Instrumentes im Musikunterricht - Transpositionsübungen - Akkordsymbole und Tabulaturen in der Liedbegleitung	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
BSP: - Lehrer/-innen können koordinative und konditionelle Fähigkeiten fachgerecht fördern INSTRUMENTALMUSIKERZIEHUNG: - Präsentation von fünf Liedern bzw. Instrumentalstücken, wobei die/der Studierende seinen/ihren Gesang auf dem Instrument begleitet	
Literatur:	
Skriptum, Fachliteratur, www.sportunterricht.de Gitarrenliteratur, Klavierliteratur, Flötenliteratur ..., gängige Liederbücher; Etüden zum gewählten Instrument	
Lehr- und Lernformen:	
Theor. und praktische Lehrveranstaltung in der Sporthalle und im Freien	
Leistungsnachweise:	
Prüfung	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 3-3b	Mensch und Kultur 1
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
BE: BE-Unterricht in der Oberstufe (AHS, BHS), Teilnahme am betreuten Selbststudium (2. Semester)	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
BE: • Kennenlernen und Anwenden grafischer/druckgrafischer, malerischer, dreidimensionaler Techniken und Verfahren • Verwenden unterschiedlicher Werkmittel und Materialien in den Bereichen Grafik, Malerei, Objekt-Raum • Kennenlernen und Erproben von experimentellen Gestaltungsmöglichkeiten ME: • ein- und mehrstimmige Lieder rhythmisch und melodisch richtig singen können • Grundkenntnisse der Stimmbildung erlernen, an sich erleben und im Unterricht praktisch anwenden können • musikalische Grundbegriffe erfassen und richtig verwenden • Instrumente benennen und mit diesen richtig umgehen können • Klangmöglichkeiten verschiedener Instrumente entdecken • nach den Zeichen eines Spielleiters musizieren und selbst Spielleiter sein • Melodieabschnitte und Tonfolgen erfassen und im Notenbild erkennen	
Bildungsinhalte:	
BE: • grafische, druckgrafische, malerische, dreidimensionale Gestaltungs- und Ausdrucksformen • verschiedene Verfahren und Techniken in den Bereichen Grafik, Malerei, Objekt-Raum • experimentelle Gestaltungstechniken ME: • Pflege der Stimme und des Gehörs • Liedauswahl aus dem Lebens- und Interessensbereich des Kindes und Berücksichtigung multikultureller Gegebenheiten • Kontakt zu traditioneller Notenschrift und anderen Notationsformen • Musizieren und Klangexperimente mit verschiedenen Instrumenten; Förderung des Gestaltungsvermögens	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
BE: • Verantwortung übernehmen können für die Entwicklung der eigenen gestalterisch-technischen Fertigkeiten • Basis schaffen, Schüler/-innen bei der Umsetzung von Gestaltungs- und Herstellungsprozessen zu unterstützen • Fähigkeit entwickeln können, auf Bedürfnisse und Befindlichkeiten Lernender einzugehen und Materialien und Inhalte zu wählen, die zu einem lustvollen Tun anregen ME: • Fähigkeit, mit einer Gruppe ein Lied einzustudieren und zu dirigieren • eine Musikgruppe leiten und differenziert Einsätze geben • Maßnahmen setzen, den unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen beim Singen und Musizieren gerecht zu werden	
Literatur:	
Bekanntgabe zu Semesterbeginn durch die/den Vortragenden	
Lehr- und Lernformen:	
Übung	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, mündliche bzw. schriftliche Prüfung, Vorlage kontextgebundener Arbeiten (aus den Lehrveranstaltungen und aus dem Selbststudium)	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 3-4a	Unterricht organisieren und Classroommanagement
Credits:	
6	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
Abschluss des 1. Studienabschnitts	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
1-4, 1-5, 2-2a, 2-4, 2-5, 3-1	
Bildungsziele:	
Unterricht organisieren • Organisation von Lerngruppen • Planung von Unterrichtssequenzen • Aufbau der Fähigkeit zur Selbst- und Fremdbeobachtung des unterrichtlichen Handelns Unter Classroommanagement versteht man die Fähigkeit von Lehrerinnen/Lehrern, folgende Bereiche des Schulalltages zu managen: • Management von zeitlichen Abläufen • Management von räumlichen Möglichkeiten • Organisation und Einsatz von Unterrichts- und Arbeitsmaterialien • Schaffen eines angenehmen Lern- und Arbeitsklimas zur Verhinderung von Konflikten Betreutes Selbststudium: aus konkreten Fällen das Verallgemeinerbare und das Spezifische erkennen können und Konsequenzen für die eigene Situation daraus ziehen können	
Bildungsinhalte:	
• Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen • methodisch und didaktische Überlegungen mit Berücksichtigung unterschiedlicher Lernbedürfnisse von Schülerinnen/Schülern • Kennenlernen und Einsetzen unterschiedlicher Lehrmittel, situationsgerechter Medieneinsatz • Schülergerechtes Anwenden von Kommunikations- und Sozialformen • zeitliche Organisation (Zeiteinteilung, Planung und Durchführung von Übergängen, für Schüler/-innen einen zeitlichen Überblick verschaffen,...) • räumliche Organisation: Sicherheit durch Vorgabe räumlicher Strukturen schaffen, Organisation des Arbeitsplatzes der Schüler/-innen, ...) • eigenes und fremdes Handeln beobachten, beschreiben reflektieren, entsprechendes Feedback • die eigene Präsenz in der Klasse (Stimme, Körperhaltung, Gestik, Mimik) weiterentwickeln • Kennen und Einhalten der Klassenregeln, des Umgangs miteinander • Verhinderung von Konflikten als Teil des Classroommanagements Betreutes Selbststudium: Arbeit an konkreten Fällen aus der Schulpraxis	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• räumliche, zeitliche, inhaltliche und soziale Bedingungen für gelingendes Unterrichten benennen können • unterschiedliche Lernbedürfnisse von Schülerinnen/Schülern in der Planung und im Unterricht berücksichtigen • Möglichkeiten für die Prävention von Konflikten kennen und im eigenen Handeln berücksichtigen	
Literatur:	
wird von den Referentinnen/Referenten jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Unterrichtspraxis , Reflexionsgespräche und Arbeit an konkreten Fällen	
Leistungsnachweise:	
Praxisdokumentation	
Sprache(n):	
Deutsch bzw. Englisch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 3-4b	Studierende als Mentorinnen/Mentoren
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
V-S-H1-3 Eigene Begabungen ganzheitlich fördern, Persönlichkeit entwickeln V-S-H-2-2b Heterogenität	
Bildungsziele:	
Studierende als Mentorinnen/Mentoren wurden erstmals in Schweden (Universität Malmö) vor einigen Jahren erfolgreich eingesetzt, um für Schüler/-innen mit Migrationshintergrund bzw. mit Beeinträchtigungen als Vorbild zu fungieren, sie in ihrer sozialen Kompetenz zu stärken und damit ihren Lernerfolg in der Schule zu erhöhen. Jeweils ein Mentor bzw. eine Mentorin arbeitet mit einem Schüler bzw. mit einer Schülerin 2 – 3 Stunden in der Woche über einen Zeitraum von 8 Monaten zusammen. Vorbereitende Arbeiten beinhalten das Einverständnis und die Kooperation der Eltern, der Leitung der Schule und des Lehrkörpers. Während der Mentorentätigkeit gibt es eine regelmäßige professionelle Begleitung samt Supervision. Seit 2006/07 haben zwei deutsche Hochschulen (Freiburg, Berlin), jeweils eine Hochschule in Norwegen, Spanien, Slowenien und wir in Zusammenarbeit mit Schulen (in unserem Fall mit der Übungsschule) mit diesem Projekt begonnen. Aus den Gesamtergebnissen wird ein professionelles Ausbildungscurriculum für Mentorinnen/Mentoren entstehen. • Studierende als Mentorinnen/Mentoren für Kinder mit einer anderen Muttersprache oder für Kinder mit speziellen Bedürfnissen in der Altersgruppe von 8 bis 12 Jahren einsetzen • Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern, Lehrerinnen/Lehrern und Mentorinnen/Mentoren • Erhöhung des Selbstvertrauens und Selbstwertes für die in Betracht kommenden Schüler/-innen • Studierende (Mentorinnen/Mentoren) als Vorbildwirkung für benachteiligte Kinder • Einblicke in andere Kulturen, in die Wohnsituation von Schülerinnen/Schülern bekommen und Empathie als wichtiges pädagogisches Grundprinzip erleben • Erkennen von Beeinträchtigungen bei Schülerinnen/Schülern und Entwicklung von Handlungsstrategien	
Bildungsinhalte:	
• Studierende als Mentorinnen/Mentoren für Kinder mit einer anderen Muttersprache oder für Kinder mit speziellen Bedürfnissen in der Altersgruppe von 8 bis 12 Jahren einsetzen • Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern, Lehrerinnen/Lehrern und Mentorinnen/Mentoren • Erhöhung des Selbstvertrauens und Selbstwertes für die in Betracht kommenden Schüler/-innen • Studierende (Mentorinnen/Mentoren) als Vorbildwirkung für benachteiligte Kinder • Einblicke in andere Kulturen, in die Wohnsituation von Schülerinnen/Schülern bekommen und Empathie als wichtiges pädagogisches Grundprinzip erleben • Erkennen von Beeinträchtigungen bei Schülerinnen/Schülern und Entwicklung von Handlungsstrategien	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• unterschiedliche Bedürfnisse von Mädchen und Buben erkennen und professionell reagieren • Coaching- und Beratungstechniken bei Schülerinnen/Schülern effektiv einsetzen können • kulturelle Unterschiede erkennen, akzeptieren und respektieren; Handlungsstrategien für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund bzw. mit Beeinträchtigungen entwickeln können • kompetent mit Eltern, Schülerinnen/Schülern und Kolleginnen/Kollegen arbeiten können	
Literatur:	
wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
seminaristische Einschulung in die Tätigkeit als Mentor/-in, Führen eines Log-Buches, Supervision, Gruppendiskussionen und schriftliche Abschlussarbeit	
Leistungsnachweise:	
regelmäßige Teilnahme an der Arbeit mit den Schülerinnen/Schülern, Vorstellen des Log-Buches, schriftliche Reflexion von 2000 Wörtern über die Mentorentätigkeit	
Sprache(n):	
Deutsch / Englisch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 3-4b	Schule im Netzwerk
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
S-3-5a, S-3-5b, S-4-5a, S-4-5b	
Bildungsziele:	
• Formen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Netzwerkpartnerinnen/Netzwerkpartnern (Kindergarten, Schulpsychologie, Jugendwohlfahrt, mobile Beratungsstellen, nachschulische Einrichtungen, medizinische und sozialpädiatrische Einrichtungen, Eltern, ...) • konkrete Interventionsmaßnahmen (Helferkonferenzen, Konfliktlösungsmöglichkeiten, Round table,...) • Gesprächsführung in interdisziplinären Teams erproben • mit Hilfe von interdisziplinären Sichtweisen ganzheitliche pädagogische Unterstützung für Schüler/-innen planen, durchführen und im Team evaluieren	
Bildungsinhalte:	
• unterstützende Institutionen, deren Leitbilder und Wirkweise • unterstützende Netzwerkaktivitäten von Schule und außerschulischen Institutionen • interdisziplinäre Kooperationsformen • Handlungsmöglichkeiten innerhalb des Netzwerkes für Schüler/-innen, die besondere Bedürfnisse haben, erarbeiten und die pädagogische Wirksamkeit reflektieren	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• Aufgaben, Profile und Leitungen der Systempartner/-innen kennen • Gesprächsführung und Konfliktlösungsmöglichkeiten erproben und reflektieren • Zusammenarbeit mit Lehrerinnen/Lehrern, Eltern, Ärztinnen/Ärzten, Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeitern, Therapeutinnen/Therapeuten im schulischen Kontext darstellen	
Literatur:	
wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Übung, Diskussion, Demonstration, Reflexion, ...	
Leistungsnachweise:	
Modulprüfung durch Portfolio	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 3-4b	Herstellen von Unterrichts-, Bewegungs- und Fördermaterialien – Werken technisch
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
Verwendung verschiedener Materialien in der Herstellung (unten angeführter Objekte) für unterschiedliche Unterrichtsgegenstände	
Bildungsinhalte:	
- Herstellen von Bewegungs- und Fördermaterialien nach Vorgaben, individuellen Entwürfen und Notwendigkeiten aus dem Berufsumfeld: Jonglier-, Stressbälle, Launcher, Wippe, Regenstab, Schraubenbrett, Fädelpuppen und -tiere, - Herstellen von Lernmaterialien nach Vorgaben, individuellen Entwürfen und Notwendigkeiten aus dem Berufsumfeld, schulstufen- und altersadäquat: Gummispannspiel, Memories, Dominos, Rechenstern, Elektro-Kontaktspiele, Österreichpuzzle, geometrische Formen, ...	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
Die Studierenden - sammeln in ihrer berufspraktischen Ausbildung Anregungen für selbstbaufähige Lernmaterialien - sind im Stande, industriell gefertigte Lernmaterialien für die eigene Herstellung zu adaptieren	
Literatur:	
wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Übung	
Leistungsnachweise:	
zeitlicher Nachweis von notwendigen Workload-Stunden für die Herstellung	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 3-4b	Präsentationsmedien und Modellbau
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
• Kennenlernen gebräuchlicher Materialien und Werkstoffe und deren materialgerechte Bearbeitung • Anfertigen von Lernmaterialien und unterrichtsrelevanten Modellen • Versinnlichung des Lernens in allen Lernbereichen der Schule	
Bildungsinhalte:	
• elementare Material- und Werkzeugkunde • analoge Präsentationsmedien, Lernspiele und Modelle	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
Die Studierenden • können für ihre Unterrichtspraxis relevante Präsentationsmedien, Lernspiele und Modelle erstellen • beherrschen den Umgang mit gebräuchlichen Materialien und Werkstoffen	
Literatur:	
• Köppe, Ernst/Zedler, Freimut: Grundwissen Technisches Werken. Klett Verlag Scott, Ernst: DuMonts großes Werkbuch Holz für Hobby und Beruf. 1989	
Lehr- und Lernformen:	
Seminar, praktische Übungen, Exkursionen	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Exkursionen und Lehrausgängen; Präsentation der praktischen Arbeiten	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 3-4b	Methodentraining/Lernwerkstatt
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
neue Lehr- und Lernformen/Methoden des Unterrichts planen, anwenden und optimieren können	
Bildungsinhalte:	
- Kennenlernen von neuen Lehr- und Lernformen und Methoden (u.a. World-Café, Gruppenpuzzle, Lernwerkstatt, Stationenbetrieb, Plan- und Abschnittsarbeit, eigenverantwortliches Arbeiten, kooperative Lernformen) - Vorbereitung und Anwendung durch ein Methodentraining professionalisieren - Reflexion und Feedback des Methodeneinsatzes in der Lerngruppe - Methodeneinsatz und Heterogenität der Lerngruppe - Erkennung und Umsetzung von Optimierungsmöglichkeiten einer Methode - alternative Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
- verschiedene Methoden kennen - Lehr- und Lernformen sinnvoll planen und professionell anwenden - Methodeneinsatz reflektieren und optimieren	
Literatur:	
wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Seminar	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme am Seminar	
Lerntagebuch mit literaturunterstützten Reflexionsprotokollen	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 3-4b	Literarische Werkstatt
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Sonder- und Hauptschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
2-2a Lesen und Textkompetenz 3-2 Gebrauchstexte und Literatur 4-5 Jugendliteratur und Medien 5-2 Medien und Mediendidaktik	
Bildungsziele:	
• Transfer literarischer Texte in mediale Ausdrucksformen • Potenziale der jeweiligen Medien kennen und nutzen lernen	
Bildungsinhalte:	
• Theaterwerkstatt: Grundlagen der Spielleitung, Dramaturgie, Organisation im Bereich des Schultheaters • radiophone Projekte initiieren und umsetzen	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• Theaterwerkstatt: Stückauswahl, Textstudium und –bearbeitung, altersgemäßes Casting, Rollenstudium, technische Vorbereitung, Aufführungsrechte, Probenbetrieb organisieren, Erarbeitung des Bühnenbilds und der Beleuchtung, der Kostüme, der Begleitmusik; Öffentlichkeitsarbeit und Werbung • radiophone Projekte: insbesondere Hörspiel und Feature - Textauswahl, Skript, (software)technische Grundlagen und Umsetzung (Aufnahmetechnik und -positionen, Rollencasting, Schnitt, Nachvertonung)	
Literatur:	
• Barz, André: Darstellendes Spiel. Berlin 1998 • Belgrad, Jürgen: TheaterSpiel. Ästhetik des Schul- und Amateurtheaters. Baltmannsweiler: Schneider 1997 • Lesch, Hans Wolfgang: Das Theater als Gegenstand und Medium des Deutschunterrichts; in: Taschenbuch des Deutschunterrichts, Bd. 1, 434 - 445 • Deutschmagazin 1/07, S. 49-53 • Klose, Werner, Didaktik des Hörspiels. Stuttgart: Reclam 1974 • Dringenberg, Brunhilde: Das Hörspiel im Unterricht; in: Taschenbuch des Deutschunterrichts, Bd. 1, 657 – 683	
Lehr- und Lernformen:	
Workshop	
Leistungsnachweise:	
Theaterwerkstatt: Begleitung einer und Mitarbeit an einer Schultheaterproduktion radiophone Projekte: Produktion einer radiophonen Sendeform (insbes. Hörspiel und Feature)	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 3-4b	Kompetenzentwicklung zum/zur begabenden Pädagogen/Pädagogin
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Sonder- und Hauptschullehrer	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
Kompetenzentwicklung zum/zur begabenden Pädagogen/Pädagogin	
Bildungsinhalte:	
- grundlegende Konzepte zur Begabungs- und Kreativitätsentwicklung als Basis pädagogischen Handelns kennen und anwenden - Merkmale und Bedürfnisse besonders begabter Kinder	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
- Theorien zu Intelligenz, (Hoch-)Begabung und Kreativität kennen und kritisch analysieren können - Einflussfaktoren auf die Entwicklung von Begabung, Kreativität und Leistungsmotivation kennen und in didaktisches Handeln umsetzen können - mögliche Lern- und Entwicklungshemmnisse bei (hoch-)begabten Kindern (Underachievement, Misfit, LRS, ...) kennen und angemessene Fördermaßnahmen setzen können	
Literatur:	
wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Leistungsnachweise:	
Modulprüfung	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 3-4b	Bildung in Zeiten der Globalisierung/Globales Lernen
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Sonder- und Hauptschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
V-S-H1-3 Eigene Begabungen ganzheitlich fördern, Persönlichkeit entwickeln V-S-H-2-2b Heterogenität V-S-H-3-4b, V-S-H-6-4b: Interkulturelle Erziehung	
Bildungsziele:	
<u>Im Bereich inhaltlicher Kompetenz:</u> - Wissen, Kompetenzen und Sensibilität für/über weltweite Zusammenhänge - Kennenlernen der die Globalisierung bestimmenden Strukturen und Mechanismen <u>Im Bereich sozial-emotionaler Kompetenz:</u> - Entwicklung der Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Werthaltungen und Wahrnehmung der eigenen Identität im globalen Kontext <u>Im Bereich methodischer Kompetenz:</u> - Kennenlernen praktischer Umsetzungsmethoden des Globalen Lernens und der in diesem Bereich bereits vorhandenen didaktischen Materialien - Vermittlung und Anwendung kreativer Lernmethoden (insbesondere Simulationsspiele, Wahrnehmungsübungen, etc.) <u>Im Bereich durch die Globalisierung erweiterter Schlüsselqualifikationen:</u> - vorausschauend denken und handeln - interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln - gemeinsam mit anderen planen und handeln - selbstständig planen und handeln - vernetzt denken / denken in Zusammenhängen	
Bildungsinhalte:	
Die einzelnen Präsenzphasen richten sich nach folgenden Lernfeldern und sind jeweils in einen inhaltlichen Input und methodische Anwendungsmöglichkeiten in der Unterrichtspraxis unterteilt: - Theoretische und didaktische Grundlagen: Was ist Globales Lernen? (Wissenschaftlicher Hintergrund/Berichte des Club of Rome, pädagogisches Leitbild, methodische Grundlagen, Einführung in die Lernfelder, bestehende Angebote zum Globalen Lernen im Bildungsbereich: Bibliotheken, Homepages, etc.) - Lernfeld „Wechselseitige Abhängigkeiten“: die Welt als vernetztes System der Interdependenzen - Lernfeld „Globale Ökonomie und nachhaltiges Wirtschaften“: globale Wirtschaftsstrukturen und „Global Players“, Finanzmärkte, alternative Ansätze: z.B. FairTrade - Lernfeld „Bilder und Wahrnehmungen“: globale Medienprodukte – Einfluss und Deutung, Stereotype und deren Einfluss auf unsere Wahrnehmung - Lernfeld „Globalisierung und lokale Identitäten“: globale Gesellschaft - zwischen Global Village und Regionalisierungstendenzen; Kulturen, Werte und Identitäten in der globalisierten Welt, Diskussion von „globalen Grundwerten“, z.B. allgemeine Menschenrechte - Lernfeld „Konflikte und Konfliktlösungen“: Friedenserziehung in Zeiten globaler Konflikte - Lernfeld „Wandel und Zukunft“: Mitgestaltungsmöglichkeiten für eine globale nachhaltige Entwicklung Selbststudium/Projektarbeiten: Vertiefung auf ein inhaltliches Spezialgebiet des Globalen Lernens und Ausarbeitung einer kurzen Projektarbeit, die das Spezialgebiet inhaltlich beleuchtet und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht an einer Pflichtschule integriert.	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
- Verständnis für Grundlagen der „Globalisierung“ - Reflexion der eigenen Wahrnehmung - Kompetenzen zur Umsetzung von wesentlichen Inhalten des „Globalen Lernens“ im Unterricht - Kennen von thematisch relevanten medialen Angeboten, Unterrichtsmaterialien und Methodensets	
Literatur:	
wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
thematische Inputs zu Hintergrund und didaktischer Umsetzung, projektorientiertes Lernen in der Gruppe, Literatur- und Selbststudium, Plan- und Simulationsspiele, Exkursionen	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Exkursionen; Verfassen und Präsentieren einer Projektarbeit	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 3-4b	E-Learning
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Sonder- und Hauptschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
erfolgreicher Abschluss der Module 2-4, 2-5	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
• Vertiefung zu den Modulen 2-4 und 2-5, • HUWI: Lernpsychologie, Lerntheorien, kooperatives und kollaboratives Lernen	
Bildungsziele:	
Dieses Wahlpflichtmodul setzt bei der pädagogisch-didaktisch orientierten IKT-Kompetenz der Studierenden an (Modul 2-4), vertieft diese und verbindet sie mit Grundlagenforschung (Modul 2-5) aus dem Bereich E-Learning. Forschungsergebnisse im Kontext von E-Learning werden aus pädagogischer, psychologischer und gesellschaftlicher Perspektive analysiert.	
Bildungsinhalte:	
Die Inhalte haben aufgrund der derzeitigen bildungspolitischen Diskussionen, E-Learning im österreichischen Schulwesen flächendeckend implementieren zu wollen, hohe Aktualität:	
• Forschungsergebnisse zum web-basierten Lernen, • Personenmerkmale, Computerwissen und Computerängstlichkeit, • Geschlechtsunterschiede in medienrelevanten Personvariablen, • Veränderungen durch E-Learning, • multimediale Welten	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• das Potential von E-Learning begründet einschätzen können, • wesentliche Faktoren für E-Learning kennen, • personale und gesellschaftliche Auswirkungen von multimedialen (Lern-) Welten wie z.B. Second Life analysieren können, • Verbesserung der pädagogisch-didaktischen IKT-Kompetenz	
Literatur:	
wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Vorlesung	
Leistungsnachweise:	
Abschlussprüfung, Ausarbeitung von Forschungs- bzw. Entwicklungsaufträgen	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 3-4b	Betroffenen-Mainstreaming
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
S- 4-1b, S – 5 – 1b, S-4-2a, S-6-1a, S-6-2a, S-5-4a, S-6-4a	
Bildungsziele:	
Mit Betroffenen-Mainstreaming ist die Möglichkeit, die Meinungen behinderter Menschen nach dem Prinzip des Empowerments und der Selbstbestimmung zu berücksichtigen, gemeint. Es bedarf sowohl des Paradigmenwechsels von der Bestimmung über behinderte Menschen zum Mitspracherecht von behinderten Menschen, als auch der Kompetenzen und der Akzeptanz, Menschen mit Behinderung entsprechende Barrierefreiheit in allen Bereichen menschlichen Lebens zu ermöglichen. Die Vermittlung dieser Inhalte ist für (Sonderschul-)Lehrer/-innen wesentlich, um die Bedürfnisse behinderter Menschen besser verstehen und adäquat reagieren zu können.	
Bildungsinhalte:	
- grundlegende Begriffsklärungen: die politischen Dimensionen von Empowerment, der Self-Advocacy-Bewegung, der People First-Bewegung - Kennenlernen von schulischer Umsetzungsmöglichkeit von peer counselling, peer-support, peer-assistance - das Prinzip der minimalen Hilfestellung als Grundlage von Assistenz erfahren - Kennenlernen diskriminierender bzw. fremdbestimmter Elemente der Entscheidungsprozesse - Selbstbestimmung pädagogisch unterstützen und verwirklichen	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
- die Bedeutung von Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderung bzw. deren Eltern im pädagogischen Kontext darstellen und argumentieren können - den Unterschied zwischen persönlicher Assistenz und Betreuen erklären und auf das eigene Berufsbild umlegen können - den gesellschaftlichen Kontext von selbstbestimmtem Leben, Lernen und Arbeiten als Reflexionsmatrix für das eigene Handeln erkennen und Bedeutung zumessen	
Literatur:	
wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Übung, Diskussion, Demonstration, Reflexion, ...	
Leistungsnachweise:	
Portfolio	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 3-4b	Berufsfeldbezogene empirische Forschung
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
aufbauend auf die Inhalte von Modul 2-5 wird weitergearbeitet	
Bildungsziele:	
Einführung in Grundlagen empirischer Forschung	
Bildungsinhalte:	
- Beispiele gelungener Forschung - Methoden der Datengewinnung und Auswertung - empirische Erhebungen als teilverantwortliche Mitwirkung an einem Projekt	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
- Beispiele gelungener Forschung im pädagogischen Berufsfeld kennen - statistische Verfahren sowie grundlegende Verfahren der Datengewinnung und Datenverarbeitung (qualitativ und/oder quantitativ) II, inkl. Einsatz diesbezüglicher computerunterstützter Programme zur professionellen Auswertung kennen - unterschiedliche Methodologie an Hand von konkreten schulbezogenen Forschungsprojekten reflektieren - kleinere empirische Erhebungen oder hermeneutische Untersuchungen ev. als teilverantwortliche Mitwirkung an einem Projekt durchführen - sich vom Wert richtig angelegter Forschungsvorhaben überzeugen auch im Hinblick auf die Weiterentwicklung und Professionalisierung der eigenen Berufstätigkeit und grundsätzlich bereit sein, Forschungsprojekte im pädagogischen Bereich zu unterstützen	
Literatur:	
wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Seminar	
Leistungsnachweise:	
Durchführung, Präsentation und Diskussion einer kleinen empirischen Erhebung ev. als teilverantwortliche Mitwirkung an einem Projekt	
Sprache(n):	
deutsch, event. englischsprachige Literatur	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 3-4b	Grundkenntnisse in der kroatisch-bosnischen Sprache
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Sonder- und Hauptschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
V-S-H1-3 Eigene Begabungen ganzheitlich fördern, Persönlichkeit entwickeln V-S-H-2-2b Heterogenität	
Bildungsziele:	
Bosnisch-Kroatisch ist die Muttersprache von vielen Migrantinnen/Migranten. Eines der wesentlichsten Ziele ist es, Kenntnisse über die (grammatikalischen) Grundstrukturen der Sprache zu erlangen, um - sich ein einfaches bosnisch-kroatisches Vokabular anzueignen - gemeinsam mit dem Muttersprachenlehrer bzw. mit der Muttersprachenlehrerin ein Konzept zur Förderung des Spracherwerbs in Bosnisch-Kroatisch und in Deutsch zu entwickeln - Verständnis und Einblick in die bosnisch-kroatische Kultur zu erlangen - Schüler/-innen mit Migrationshintergrund zu motivieren und die Freude am Lernen zu wecken	
Bildungsinhalte:	
- grammatikalische Grundzüge der bosnisch-kroatischen Sprache - moderne Methoden des Spracherwerbs - Teamteaching - Klassenmanagement und integrative Fertigkeiten bei Schülerinnen/Schülern mit verschiedenen Muttersprachen - bosnisch-kroatische Kultur- und Landeskunde	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
- kompetent mit Eltern, Schülerinnen/Schülern und Kolleginnen/Kollegen arbeiten können - Bewusstsein der eigenen Kultur, der kulturellen Unterschiede und Ähnlichkeiten entwickelt haben - Führung eines problemlöseorientierten und motivierenden Unterrichts vor allem bei Schülerinnen/Schülern mit unterschiedlichen Sprachkenntnissen	
Literatur:	
wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
sprachbewusstes, projektorientiertes Lernen in der Gruppe, pluri-linguale Lehr- und Lernformen, Führen eines Portfolios	
Leistungsnachweise:	
Vorstellen des Portfolios, schriftliche Präsentation von 3000 Wörtern über ein Spezialthema (siehe Inhalte) Nachweis eines einfachen bosnisch-kroatischen Wortschatzes in einem mündlichen Gespräch	
Sprache(n):	
Bosnisch-Kroatisch und Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 3-4b	Geschichte und Kontinuität alternativen Lehrens und Lernens
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
2-1 Unterricht planen und gestalten HUWI (Allgemeine Pädagogik)	
Bildungsziele:	
- Vorgeschichte und Kontinuität sowie Widerspruch und Wandel reformpädagogischen Denkens erkennen - aus dem Wissen über die Historizität alternativen Lehrens und Lernens heraus aktuelle Ideen zur inneren und äußeren Schulreform entwickeln	
Bildungsinhalte:	
- historische und gesellschaftliche Voraussetzungen der Reformpädagogik in Europa und Amerika - Hauptströmungen der Reformpädagogik - theoretische Grundlagen, schulorganisatorische Rahmenbedingungen und Schulpraxis ausgewählter Reformschulen - die Wiener Schulreform der Zwischenkriegszeit - gesellschaftliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Reformansätze nach 1945 - die Alternativschulbewegung	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
- Schule ‚neu‘ denken - Erweiterung der Methodenkompetenz - Bereitschaft zu erweiterter Schüler/-innen- und Elternmitbestimmung - Fähigkeit zur differenzierten Textanalyse und Interpretation	
Literatur:	
Borchert, M./Derichs-Kunstmann, K. (Hg.): Schulen, die ganz anders sind. Frankfurt 1979 Eichelberger, Harald: Lebendige Reformpädagogik. Wien/Innsbruck 1997 Hamann, Albert: Reformpädagogik und Kunsterziehung. Innsbruck 1997 Scheibe, Wolfgang: Die reformpädagogische Bewegung 1900 – 1932. Weinheim/Basel 1994	
Lehr- und Lernformen:	
Seminar, E-Learning	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung; Referate, abschließende Modulprüfung (schriftlich oder mündlich)	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 3-4b	AUFTRITTSKOMPETENZ: Rhetorik und Stimmbildung
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
Abschluss 1. Studienabschnitt	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
• Entwicklung und Verbesserung elementarer und komplexer sprechkommunikativer und nonverbaler Handlungsmöglichkeiten • fundierte Reflexion und gezielte Veränderung des individuellen Sprechhandelns und der Körpersprache • Schulung der Basisprozesse des Sprechens • effizienter und ökonomischer Einsatz der Stimme • kommunikativer Einsatz der artikulatorischen und stimmlichen Mittel • stimmlich, gestisch und körpermotorisch entwickelte Kommunikationskompetenz	
Bildungsinhalte:	
• die Funktionsweise des Sprechapparates und seine biologischen Grundlagen • Schulung von Wahrnehmung und Anwendung der Sprech- und Stimmausdruckstools • Stimme als Instrument des Führens und Motivierens • stimmhygienische Maßnahmen • Analyse und Reflexion der persönlichen Stimm- und Körperdisposition • sprechtechnische Übungen im Bereich Artikulation, Resonanz, Modulation, Agogik, Atemtraining • bewährte Übungs- und Trainingsansätze aus der Theatermethodik	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• ökonomischer und effizienter Einsatz der Stimme bei Vortrag und Unterricht • Kenntnis der biologischen Grundlagen des Sprechens und der eigenen Disposition • Einsetzen gezielter auftrittsrelevanter Strategien zum Erreichen definierter Ziele in Vortrag und Unterricht • Interpretieren von Auftrittsaspekten bei Schülerinnen/Schülern und adäquates Reagieren	
Literatur:	
aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden	
Lehr- und Lernformen:	
Übung	
Leistungsnachweise:	
Die endgültige Festlegung bestimmter Leistungsnachweise erfolgt vor konkreter Abhaltung des Moduls durch den/die Modulverantwortliche(n) und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 3-4b	Politische Bildung: Kurzausbildung zum Unterrichtsprinzip bzw. (künftigen) Fach
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Unterrichtsprinzip Politische Bildung	
Bildungsziele:	
„Wählen ab 16“ – Politische Bildung als künftige Herausforderung für die Schule - Didaktik der politischen Bildung: Inhalte und Methoden des (künftigen) Faches/für das Unterrichtsprinzip - Entwicklung eines Leitfadens bzw. von Materialien für den Unterricht; Unterrichtsbeispiele - Mitgestaltungsmöglichkeiten bzw. -methoden in lokalen und regionalen Politikfeldern (Elternarbeit, Jugendarbeit, Schuldemokratie und Gemeinwesen)	
Bildungsinhalte:	
- was Kinder und Jugendliche über Politik wissen; was sie darüber denken - welche Einstellung Jugendliche zur Politik haben - Konsequenzen für den Unterricht in allen Fächern (Unterrichtsprinzip Politische Bildung) - Mitgestalten muss gelernt werden: Dialogfähigkeit und (Gemeinschafts-)Wertgefühl stärken Selbstbewusstsein und Eigeninitiative stärken (moderieren, referieren, eigene Meinungen artikulieren) Planen, Gestalten, Ideen entwickeln und Entscheiden in Gruppen, Gemeinschaften Konflikte vermeiden/ lösen in Gruppen, Gemeinschaften - politisches Mitgestalten und Partizipation als Modell für die Schule der Zukunft Methoden der Partizipation bei Schülern und Jugendlichen (Zukunftswerkstätten) Prototyp, Idealfall und Modell der Elternpartizipation (Regelwerk) Modelle der Lehrerpartizipation (Regelwerk) Gemeinwesenpartizipation (Regelwerk)	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
1 SWST: Grundwissen über Inhalte und Methoden des (künftigen) Faches, des Unterrichtsprinzips	
1 SWST: Methoden der Mitgestaltung in lokalen Politikfeldern (insb. Ihre Anwendung für die Schule)	
Literatur:	
- Helmut Retzl, Nina Pimann – Mitgestalten in der Gemeinde macht Spaß, Lese- und Mitmachbuch - Broschüre Politik für Oberösterreich, Amt der OÖ. Landesregierung - Robert Jungk - Zukunftswerkstätten - Waldemar Stange – Planen mit Phantasie: Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche www.mitarbeit.de, www.wegweiser-buergergesellschaft.de/politische_teilhabe/modelle_methoden	
Lehr- und Lernformen:	
partizipative Formen der Unterrichtsgestaltung, Teilnehmerorientierung	
Leistungsnachweise:	
ein Praxismodell selbst durchführen und dokumentieren (als Beitrag zu einem Handbuch)	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/S 3-4b	Musik und neue Technologie
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
• Erwerb praktisch-technischer Kompetenzen im Umgang mit Audiogeräten • Erwerb praktisch-technischer Kompetenzen im Umgang mit einem Notationsprogramm • Aufbau von theoretischem Grundlagenwissen zum Verständnis der Musikelektronik • Förderung des kreativen Einsatzes von Audiomedien als Voraussetzung für den sinnvollen Einsatz im Unterricht • Vermittlung von Möglichkeiten der sinnvollen multimedialen Einbindung von Audiotechnik • Vermittlung methodisch-didaktischer Möglichkeiten, Audiotechnik in pädagogischen Bereichen und im Unterricht einzusetzen	
Bildungsinhalte:	
• digitale Tonaufzeichnung; und –bearbeitung/Mixing, Digitalisieren analoger Tonsequenzen, Darstellung der Möglichkeiten am PC • Dateiformate und Datenoptimierung Wav., MP3, Konvertierung; Download • Internet und Musik • methodische Aufarbeitung in Absprache mit den Studierenden: Erstellen WWW-fähiger Audiodaten, Planung und Erstellung eines Musik- oder Sprechstückes • Einführung in ein Notationsprogramm	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
Beherrschung eines Audioeditors, eines CD/DVD Brennprogrammes, eines Notationsprogrammes	
Literatur:	
Handbücher zur Software; Seminarunterlagen	
Lehr- und Lernformen:	
Übung	
Leistungsnachweise:	
Erfüllung von Arbeitsaufträgen	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 3-4b	Lern- und Unterrichtsmaterialien (Herstellen und Adaptieren derselben) - Englisch
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
Die Studierenden können "Flashcards, Word cards, Activity cards,..." sowohl angeleitet als auch selbstständig erstellen, in Unterrichtssimulationen vielfältig präsentieren und kritisch reflektieren	
Bildungsinhalte:	
• Flashcards • Children's Literature • Activity cards • Projektunterstützende Materialien • E-Learning • Language Games and Game-based Activities • Songs, Rhymes, Chants	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• situations- und schulstufenadäquater Einsatz der oben angeführten Materialien • Differenzierungs- und Individualisierungsmaßnahmen	
Literatur:	
wird zu Semesterbeginn vom Referenten / von der Referentin bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Seminar	
Leistungsnachweise:	
Präsentation der obigen Materialien in der Gruppe	
Sprache(n):	
Englisch / Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 3-5a	Spezifische sonderpäd. Didaktik - Denken, Bewegen, Wahrnehmen, Kommunizieren I
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
SPHK: allgemeine Sprech- und Sprachkompetenz; sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse RHY: musikalische Grundkenntnisse, motorische Fertigkeiten, Rhythmusgefühl	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
S 4-5a, 3-5b „Didaktik für basale Gruppen“/ „Integrierte Therapie“	
Bildungsziele:	
SPHK: - Beeinträchtigungen von Sprache, Wahrnehmung und Motorik als komplexes mehrdimensionales Geschehen mit großen Auswirkungen auf die Bildungs- und Lernsituation eines Kindes erfassen - über basale Voraussetzungen für den Spracherwerb Bescheid wissen und entwicklungshemmende Faktoren kennen - theoretische Grundkenntnisse über Symptomatik und Ätiologie von Sprachstörungen erwerben, um individuelle sprachliche Schwierigkeiten erkennen zu können - sprachförderndes Wirken unter Einbeziehung aller sprachlichen und nicht sprachlichen Ausdrucksebenen kennen lernen - Eltern von sprachbeeinträchtigten Schülerinnen/Schülern über schulische und außerschulische Förderangebote (Therapien) beraten, mit Fachkräften innerhalb des Lehrkörpers (Sprachheillehrer/-in, Stützlehrer/-in, u.a.) und mit außerschulischen Institutionen (Ärztinnen/Ärzte, Therapeutinnen/Therapeuten) kooperieren können RHY: - das pädagogische Prinzip zur Integration von Wahrnehmen, Bewegen, Fühlen und Denken kennen lernen – auch in Verbindung mit Spracherwerb - Erwerb von Körper- und Bewegungsbewusstsein - Erleben der Zusammenhänge von Bewegung, Musik und Sprache - durch Selbsterfahrung und Selbstreflexion die persönliche Erlebnis- und Ausdrucksfähigkeit erweitern - in der Partner- und Gruppenarbeit Berührungsängste abbauen und Formen der Kommunikation erleben	
Bildungsinhalte:	
SPHK Spracherwerb (tw. Selbststudium) - phylo- und ontogenetische Aspekte der Sprachentwicklung - Ursachen und Erscheinungsformen von Sprachbeeinträchtigungen - Sprach- und Sprechstörungen im Überblick Prävention und Intervention bei Spracherwerbsstörungen - Fördermöglichkeiten mit spezifischen Elementen der Sprachheilpädagogik - Überblick über spezifische Diagnoseverfahren und Förderprogramme Aspekte interdisziplinärer Zusammenarbeit - Elternarbeit, Kooperation in einem interdisziplinären Team RHY - die Parameter Raum-Zeit-Kraft-Form werden durch Bewegung, Musik und Sprache sowie durch die Verwendung von Material erlebt - Erarbeiten von Bewegungsgrundformen und Entspannungsmöglichkeiten - Erarbeiten eines musikalischen Spannungsbogens in der Bewegung - Erarbeiten der Bewegungsbegleitung	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
SPHK - grundlegende Instrumentarien zur Beobachtung und Diagnose sprachlicher Lernprozesse kennen und kompetent anwenden können - auf Grund ausreichender Fachkenntnisse auf die Lernvoraussetzungen von Kindern mit Sprech- und Sprachstörungen adäquat eingehen können - Unterricht so planen und gestalten können, dass die Sprachkompetenz der Schüler/-innen optimal gefördert wird RHY - Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich Musik - Körper- und Bewegungsbewusstsein - Freude am Tun und einfühlsames Agieren	
Literatur:	
Aktuelle Fachliteratur wird jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben; z. B. - Meixner, Friederike (Hrsg.): Spracherwerbsstörungen, Schwerpunkte, pädagogische Maßnahmen - Wirth, Günter: Sprachstörungen, Sprechstörungen, kindliche Hörstörungen. Dt. Ärzte-Verlag - Grohnfeldt, Manfred (Hrsg.): Lehrbuch der Sprachheilpädagogik und Logopädie (Bd. 2). Verlag Kohhammer	

• Stabe, E.-R.: Rhythmik im Elementar- und Sonderschulbereich • Hirler, S.: Wahrnehmungsförderung durch Rhythmik und Musik • Herdtweck, W.: Durch Bewegung zur Ruhe kommen • Edleditsch, H.: Entdeckungsreise Rhythmik
Lehr- und Lernformen: Sprachheilkunde: Seminar Rhythmik: Übung
Leistungsnachweise: aktive Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen (SPHK und RHY) Auseinandersetzung mit der Fachliteratur (SPHK und RHY) SPHK • Nachweis des Grundlagenwissens in mündlicher oder schriftlicher Form (SPHK) RHY • Bewegungsimprovisation zu Paaren mit Musik • Bewegungsbegleitung mit der Trommel
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 3-5b	Spezifische sonderpäd. Didaktik: Denken, Bewegen, Wahrnehmen, Kommunizieren
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnittes	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
S - 3-5a, S - 4-5a/b, S - 4-1b, S - 5-1b	
Bildungsziele:	
über pädagogische und therapeutische Ansätze, Methoden und Konzepte Bescheid wissen	
Bildungsinhalte:	
Didaktik für basale Gruppen: - Auswirkungen des Menschenbildes von schwerer Behinderung auf Bildung, Erziehung und Unterricht - Auseinandersetzung mit zentralen Entwicklungsbereichen (Denken, Wahrnehmung, Kommunikation, Persönlichkeit, Bewegung,...) auf frühem Entwicklungsniveau - Lehrplan für schwerstbehinderte Kinder - unterschiedliche Konzepte und Methoden für die Arbeit mit Schülerinnen/Schülern mit geistiger Behinderung Integrierte Therapien: - Maßnahmen aus der Ergotherapie und ihre Umsetzung im Unterricht - sensorische Integrationstherapie und ihre Anwendung im Unterricht - computerunterstütztes Lernen bei Schülerinnen/Schülern mit Beeinträchtigung	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
Didaktik für basale Gruppen: - Zusammenhänge zwischen Theorie (Paradigmata) und konkreter Arbeit mit Schülerinnen/Schülern mit schwerer Behinderung erkennen und beschreiben - über den Aufbau zentraler Entwicklungsbereiche Bescheid wissen - sich im Lehrplan für schwerstbehinderte Kinder orientieren - Überblick über methodisch-didaktische Konzepte für Schüler/-innen mit geistiger Behinderung gewinnen und dieses Wissen auf unterschiedliche Situationen im Unterricht übertragen Integrierte Therapien: - therapeutische Konzepte kennen lernen, erproben und auf deren Möglichkeit für den Einsatz im Unterricht überprüfen - einen Überblick über assistierende Technologien gewinnen	
Literatur:	
wird jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Vortrag, Diskussion, Übung, Reflexion	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung, mündliche Prüfung	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 4-1a	Pädagogisches Fachstudium - Schule im Spannungsfeld zwischen Individuum u. Gesellschaft
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 4.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
SP: - Unterrichtsqualität, Leistungsstandards und Leistungsbeurteilung zueinander in Beziehung setzen können RP: - eigene und fremde Religion und Kultur in ihrer Auswirkung auf Erziehungsprozesse kennen und verstehen lernen - religiöse Texte, Rituale und Symbole verstehen können PS: - die aktuelle Situation der heutigen Gesellschaft analysieren, Chancen und Herausforderungen, Möglichkeiten und Risiken aufzeigen ET: - die normativen Grundlagen gesellschaftspolitischer Probleme verstehen lernen - gesellschaftspolitische Probleme und normative Grundlagen aufzeigen	
Bildungsinhalte:	
SP: - Unterrichtsqualität, Leistungsstandards, Formen der Leistungsbeurteilung RP: - Pluralität und Multireligiosität in der modernen Gesellschaft - Multireligiosität in unterschiedlichen Gesellschaften Betreutes Selbststudium (RP 0,5): Religiosität in diversen Kulturen PS: - die Gesellschaft am Beginn des 21. Jhdts. - Charakteristika der Postmoderne ET: - ethische Grundfragen in Bezug auf Gesellschaft und Politik – Positionen und Konsequenzen der Religionen, der Ideologien und der jeweiligen Philosophie dazu	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
SP: - Unterrichtsqualität anhand von Merkmalen guten Unterrichts und in Hinblick auf Bildungsstandards feststellen - Ergebnisse der nationalen und internationalen Leistungsvergleiche und deren Problematik kennen und erörtern können - pädagog. Diagnostik: unterschiedliche Formen der Leistungsmessung/Leistungsbeurteilung kennen, erproben und reflektieren können RP: - die Funktion von Religion in der modernen Gesellschaft erklären können - religiöse Texte, Rituale und Symbole einordnen und interpretieren können - sich kultureller Konfliktpotentiale bewusst werden und damit umgehen lernen PS: - die aktuelle Situation der heutigen Gesellschaft realistisch einschätzen können - sich den gesellschaftlichen Herausforderungen stellen - die gesellschaftl. Situation der eigenen Schüler/-innen besser verstehen lernen ET: - Verständnis für die großen gesellschaftspolitischen Voraussetzungen (u.a. Universalität der Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit unserer Zeit) - sich kultureller Konfliktpotentiale bewusst werden und damit umgehen lernen - postindustrieller Wertewandel und seine Folgen für das Subjekt	
Literatur:	
aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden	
Lehr- und Lernformen:	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge; abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH); Selbststudium pro Fach: zum vorgegebenen Thema aktuelle wissenschaftliche Texte und Informationen bearbeiten bzw. interpretieren und für pädagogische Handlungsfelder nach wissenschaftlichen Kriterien schriftlich dokumentieren Prüfungszeitraum: Semesterende bis Dezember	

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 4-1b	Behindertenpädagogik I
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 4.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
GP: - Geistigbehindertenpädagogik: Die Studierenden sollen zu einem Verständnis gelangen, welche Schüler/-innen mit geistiger Behinderung in ihrer Existenz und Würde und in ihrer sozialen Einbindung anerkennt. LB: - Lernbehindertenpädagogik: Zusammenhänge zwischen Lern- und Verhaltensstörungen erkennen können	
Bildungsinhalte:	
GP1: - grundlegendes Verständnis für Verhaltensweisen von Schülerinnen/Schülern mit geistiger Behinderung und Auseinandersetzung mit verschiedenen Paradigmata und deren Auswirkungen auf die Sichtweise von geistiger Behinderung - Auseinandersetzung mit Formen der geistigen Behinderung, hervorgerufen durch systemimmanente Faktoren wie als soziale Phänomene LB2: - Genese, Klassifikation und Perspektiven von Auffälligkeiten in den Bereichen Lernen und Verhalten	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
GP1: - Verhaltensweisen geistig behinderter Schüler/-innen als subjektiv sinnvolle Strategien interpretieren können - Phänomene auf der Erscheinungsebene begründet je nach Paradigma interpretieren können - Schüler/-innen mit geistiger Behinderung mit pädagogischen Kriterien sehen und ihnen demgemäß begegnen LB2: - kritisches Verständnis zum Störungsbegriff - die Komplexität kindlicher Entwicklungsstörungen mit schulischen Problemen in Beziehung setzen können - therapeutische und Fördermaßnahmen vor dem Hintergrund dahinter liegenden Theorien einschätzen und in die Wege leiten können	
Literatur:	
aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden	
Lehr- und Lernformen:	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien – Prüfungsordnung der PH); Selbststudium pro Fach: zum vorgegebenen Thema aktuelle wissenschaftliche Texte und Informationen bearbeiten bzw. interpretieren und für pädagogische Handlungsfelder nach wissenschaftlichen Kriterien schriftlich dokumentieren. Prüfungszeitraum: Semesterende bis Ende Dezember	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 4-2a	Förderdiagnostisches Arbeiten: Verstehen lernen und anerkennen
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul - fachübergreifendes Modul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
Abschluss des 1. Studienabschnitts Bewegungserziehung und Sport: gesundheitliche Eignung zum Sporttreiben in den Schulsportarten	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
4-1a, 4-1b, 4-4a, 4-4b, 4-5b	
Bildungsziele:	
WX: Förderdiagnostisches Arbeiten – Motorikatelier 2 • Erwerb eines detaillierten Grundlagenwissens über förderdiagnostisches Arbeiten im Bereich der Wahrnehmungs- und Motorikförderung • Störungen in der Handgeschicklichkeit kennen und erkennen • Auseinandersetzung mit didaktischen Materialien zur Förderung der motorischen Entwicklung • Erarbeitung individueller Förderkonzepte • Differenzierungsmöglichkeiten im Bereich der textilen Werkerziehung • Entwicklung von zielgerichteten Übungen zur Förderung der Handgeschicklichkeit BSP: • Bewegungen gestalten, analysieren, diagnostizieren und Fördermaßnahmen ableiten D: • den Sprachentwicklungsstand des Kindes feststellen können • Stärken und Schwächen diagnostizieren können • Förder-, Differenzierungs- und Individualisierungsmaßnahmen aufgrund von diagnostischer Verfahren und genauer Beobachtung ableiten können M: • diagnostisches Material kennen, anwenden und interpretieren lernen • Lernprodukte beurteilen und bewerten lernen – Diagnosekompetenz entwickeln • mit Rechenschwäche umgehen lernen • die ‚diagnostische Haltung‘ und ‚pädagogisches Handeln‘ im Mathematikunterricht • Beobachten, Interpretieren und Intervenieren als Grundelemente diagnostischen Handelns • Schülerleistungen rückmelden und bewerten	
Bildungsinhalte:	
WX: Förderdiagnostisches Arbeiten – Motorikatelier 2 • förderdiagnostisches Arbeiten im Bereich der Wahrnehmung und Motorik • Auseinandersetzung mit förderdiagnostischen Materialien, Beobachtungsverfahren und Überprüfungsmöglichkeiten • Störungen der Handgeschicklichkeit • Fördermaterialien im Bereich der Motorik • therap. und päd. Konzepte zur Förderung der Feinmotorik • Förderung der Feinmotorik im textilen Werken • Erstellen von individuellen Förderplänen BSP: • funktionelle Gymnastikübungen, Haltungserziehung • rhythmisches und kreatives Handeln mit und ohne Kleingeräte • individuelle Förderkonzepte aufgrund diagnostischer Verfahren Betreutes Selbststudium: Ergänzung und Vertiefung der Inhalte der Lehrveranstaltung D: • verschiedene Diagnoseverfahren • individuelle Fördermaßnahmen • Differenzierung und Individualisierung M: • Förderung der pädagogischen Haltung • Umgang mit Dyskalkulie • alltägliche ‚Instrumentarien‘ (Beobachtung, Aufzeichnungen, Gespräche, Fehleranalyse...) des Diagnostizierens kennen lernen und erproben • Möglichkeiten der Leistungsrückmeldung und des Feedback kennen lernen, deren Wirksamkeit anhand von Schülerdokumenten erproben und an sich selber reflektieren • Lernstrategien erkennen und als Ressource nutzen Betreutes Selbststudium: Ergänzung und Vertiefung der Inhalte der Lehrveranstaltung, insbesondere eine Rückmelde – und Beurteilungskultur anhand von Schülerdokumenten und Schülerinterviews aufbauen und reflektieren	

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
WX:	• elementare Textiltechniken beherrschen und für Unterrichtssituationen kindgemäß aufbereiten können • zielgerichtetes Beobachten von handwerklichen Prozessen – Interpretation und Auswertung der gewonnenen Daten • individuelle Förderkonzepte erstellen können
BSP:	Förderdiagnostisches Arbeiten – Motorikatelier 2 • Studierende können eine rhythmische Bewegungsabfolge kreieren und durchführen. • Sie können Bewegungsabläufe analysieren und diagnostizieren sowie Unterstützungsmaßnahmen vorschlagen.
D:	• aufgrund von diagnostischen Verfahren und gezielter Beobachtung Stärken und Schwächenprofile erstellen können • Entwicklungsstände und Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern erheben können • individuelle Förderpläne erstellen und Lernfortschritte dokumentieren können
M:	• Diagnosekompetenz: Lernstrategien, Kompetenzen analysieren, beschreiben, interpretieren • Beurteilungskompetenz: Schülerleistungen rückmelden
Literatur:	
wird von dem/der Vortragenden jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
WX: Übung, Literaturstudium	
BSP: theoretische und praktische Lehrveranstaltung in der Sporthalle und im Freien	
DE: Übung	
MA: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Videoanalyse, Arbeit mit Schülerdokumenten, Schülerinterviews	
Leistungsnachweise:	
WX:	• aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; • Ausarbeitung und Präsentationen einzelner Themen – Erstellen eines Förderkonzeptes und praktischer Arbeiten
BSP:	Prüfung, Erarbeiten von Förderkonzepten
DE:	• aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen • Ausarbeiten eines Förderkonzeptes
MA:	• aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen • diagnostische Analyse einer Schülerleistung
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 4-2b	Didaktik der Oberstufe
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 4.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
Abschluss des 1. Studienabschnitts	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
D - den Deutschunterricht in methodisch- didaktischer Hinsicht sinnvoll und motivierend gestalten können. - Förderung der Kommunikationsfähigkeit - Vorstellungsgespräche führen können M - Kenntnisse im Bereich der natürlichen Zahlen und der rationalen Zahlen erwerben und deren arithmetische Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge erkennen lernen - methodisch-didaktische Konzepte zum sinnvollen und motivierenden Erarbeiten der Zahlenbereiche WX - Beherrschen von textilen Färbe-, Druck- und Gestaltungstechniken - Auseinandersetzung mit Planung und künstlerisch-ästhetischer Gestaltung anhand von textilen Raumobjekten, modischen Accessoires und Gebrauchsgütern - Erfahrungen sammeln in der Planung und Ausführung von gestalterischen Aufgaben Instrumentalmusik - Gewinnung einer lustbetonten Einstellung zum Instrumentalspiel - sichere Koordination des Bewegungsapparates - Aufbau der Spieltechnik am Instrument - Fähigkeit, einfachste Literatur vom Blatt zu spielen - Einführung in die Liedbegleitung - Musizieren im Ensemble - instrumentale Spielmöglichkeiten für Schüler/-innen in heterogenen Gruppen - Liedspiel und Begleitung zum eigenen Gesang - Schulung des Gehörs	
Bildungsinhalte:	
D - methodisch- didaktische Unterrichtskonzepte für den Deutschunterricht - lebenspraktischer Schriftverkehr (Bewerbung, Entschuldigung, Leserbriefe, Glückwünsche, Anmeldungen....) M - Erarbeiten der Grundkenntnisse im Bereich der natürlichen Zahlen und deren Rechengesetze - Zahlenbereichserweiterung im Bereich der rationalen Zahlen (Bruch- und Dezimalzahlen) - methodisch-didaktische Konzepte zur Erarbeitung der Zahlenbereiche WX - aktuelle textile Färbetechniken - Gestaltungselemente in Bezug auf das Medium Stoff - Farbexperimente mit Naturfarben - Farbe - Form – Strukturen als zielgerichtete Gestaltungselemente - von der Fläche zur Form, zum Körper - Farbwirkung und Farbenlehre - Farbe als Medium in der textilen Werkerziehung Instrumentalmusik - Spielen geeigneter instrumentenspezifischer Etüden und Übungen - einfache Spielstücke aus verschiedenen Epochen erarbeiten - Erarbeitung von Liedbegleitungen gängiger Kinderlieder, Songs, Spielstücken unter Bedachtnahme der unterschiedlichen Interessenslage von Schülerinnen/Schülern - methodisch-didaktische Verwendung des Instrumentes im Musikunterricht - Transpositionsübungen - Akkordsymbole und Tabulaturen in der Liedbegleitung	

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
D	- Studierende kennen fachdidaktische Modelle und Konzeptionen für den Deutschunterricht der Oberstufe - Fähigkeit, Deutschunterricht unter Berücksichtigung der Heterogenität auf der ASO- Oberstufe zu planen und durchzuführen
M	fachspezifische Kenntnisse im Bereich der natürlichen und der rationalen Zahlen nachweisen und dies in der methodisch-didaktischen Erarbeitung der Grundrechnungsarten in den einzelnen Zahlenbereichen dokumentieren
WX	- Färbe-Druck und aktuelle Gestaltungstechniken kennen, erklären, zeigen und für den Unterricht kindgemäß aufbereiten können - Lernumgebungen für forschendes experimentierendes Lernen schaffen - Neugierde wecken in Bezug auf physikalische und chemische Reaktionen und das Interesse der Kinder an eigenen Versuchen wecken - das mathematische und physikalische Weltwissen der Schüler/-innen aktiv in den Unterricht einbinden
Instrumentalmusik	Präsentation von 5 Liedern bzw. Instrumentalstücken, wobei die/der Studierende seinen/ihren Gesang auf dem Instrument begleitet
Literatur:	
aktuelle Literatur nach Maßgabe des/der Vortragenden; Literatur – Instrumentalmusik: Gitarrenliteratur, Klavierliteratur, Flötenliteratur..., gängige Liederbücher; Etüden zum gewählten Instrument	
Lehr- und Lernformen:	
Seminar, Übungen	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; mündliche oder schriftliche Prüfung in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH) Prüfungszeitraum: Semesterende bis Ende Oktober	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 4-3a	Naturwissenschaftliches Arbeiten
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 4.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
Abschluss des 1. Studienabschnittes	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
SP	
Bildungsziele:	
SU - Inhalte fachdidaktisch so aufarbeiten können, dass bei Schülerinnen/Schülern Interesse geweckt wird, und um sie bei der Entdeckung und Erforschung ihrer Umwelt situationsgerecht unterstützen zu können - Erreichung von Selbstkompetenz beim Planen, Durchführen und Auswerten von Experimenten Betreutes Selbststudium: Ausweitung und Festigung der Selbstkompetenz beim Experimentieren	
Bildungsinhalte:	
SU - fachspezifische Arbeitsweisen - Experimente aus den Naturwissenschaften - das Experiment und seine zentrale Stellung im Bereich forschenden und entdeckenden Lernens - Hypothesenbildung(en) – schlussfolgerndes Denken - biologische Grundlagen und Sexualerziehung - sachgerechter, kreativer und sorgsamer Umgang mit Stoffen und Natur(materialien) Betreutes Selbststudium Durchführung von Experimenten aus den verschiedenen Teilbereichen der Physik und Chemie	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
SU - fachgerechter Umgang mit Stoffen und Geräten - Experimente - Inhalte aus dem Erlebnis- und Erfahrungsbereich der Kinder unter Berücksichtigung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Denkens entsprechend methodisch-didaktisch aufarbeiten können - grundlegende Inhalte der Fachbereiche beherrschen und methodisch didaktisch so aufbereiten und durchführen können, dass alle Schüler/-innen angesprochen werden Betreutes Selbststudium Planung, Durchführung und Evaluierung einzelner physikalischer und chemischer Experimente	
Literatur:	
wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Seminare, praktische Übungen, Literaturstudium, Betreutes Selbststudium	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Exkursion(en); Ausarbeitung und Präsentationen einzelner Themen; mündliche oder schriftliche Modulprüfung	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 4-3b	Mensch und Kultur 2
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 4.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
ME: Kenntnisse der elementaren Musiklehre oder Betreutes Selbststudium im 2. Semester BE: keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
FD	
Bildungsziele:	
ME: • ein- und mehrstimmige Lieder rhythmisch und melodisch richtig singen können • Grundkenntnisse der Stimmbildung erlernen, an sich erleben und im Unterricht praktisch anwenden können • musikalische Grundbegriffe erfassen und richtig verwenden • Instrumente benennen und mit diesen richtig umgehen können • Klangmöglichkeiten verschiedener Instrumente entdecken • nach den Zeichen eines Spielleiters musizieren und selbst Spielleiter sein • Melodieabschnitte und Tonfolgen erfassen und im Notenbild erkennen BE: • Gestaltungsprinzipien der Moderne kennen und in der bildnerisch-künstlerischen Praxis anwenden lernen • Entwickeln eigener individueller Kreativität beim Suchen und Finden von Lösungsstrategien gestalterischer Prozesse • Erkennen der kommunikativen Bedeutung gestalterischer Ausdrucksformen • exemplarisches Kennenlernen des aktuellen Linzer Ausstellungsbetriebes und des kontextuellen museumspädagogischen Angebotes	
Bildungsinhalte:	
ME: • Pflege der Stimme und des Gehörs • Liedauswahl aus dem Lebens- und Interessensbereich des Kindes unter Berücksichtigung der multikulturellen Gegebenheiten • Kontakt zu traditioneller Notenschrift und anderen Notationsformen • Musizieren und Klangexperimente mit verschiedenen Instrumenten; Förderung des Gestaltungsvermögens BE: • die Gestaltungsprinzipien der Moderne • Entwicklungstendenzen der Kunst des 20. Jahrhunderts	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
ME: • Fähigkeit, mit einer Gruppe ein Lied einzustudieren und zu dirigieren • eine Musikgruppe leiten und differenziert Einsätze geben • Maßnahmen setzen, um den unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen beim Singen und Musizieren gerecht zu werden BE: • Bewusstsein schaffen für die Subjektivität der eigenen Wahrnehmung und Interpretation • Toleranz gegenüber der Pluralität unterschiedlicher Ausdrucks- und Gestaltungsformen vermitteln • Bereitschaft, Konstruktion und Wandel von Geschlechterbildern in der Moderne zu erkennen	
Literatur:	
wird von dem/der Vortragenden jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Übung	
Leistungsnachweise:	
ME: aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; praktische Prüfung BE: aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, mündliche bzw. schriftliche Prüfung, Vorlage kontextgebundener Arbeiten (aus den Lehrveranstaltungen und aus dem Selbststudium), Exkursionsteilnahme	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 4-4a	Förderdiagnostisches Arbeiten – Individualisierung und Differenzierung
Credits:	
4	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 4.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
erfolgreiche Absolvierung des Pflichtmoduls S-3-4a	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
1-4, 1-5, 2-2a, 2-4, 2-5, 4-1b, 4-2a, 4- 4b	
Bildungsziele:	
• Lern- und Leistungsstand einzelner Schüler/-innen feststellen, Erkennen unterschiedlicher Begabungen und Lernstrategien • adäquates diagnostisches Material bzw. eine adäquate diagnostische Methode anwenden • Beschreiben eines Ist-Standes aufgrund der Diagnostik und Interpretation im Sinne einer ‚Pädagnostik‘ • Förderung von Schülerinnen/Schülern aus Risikogruppen • Erwerben und Anwenden unterschiedlicher Möglichkeiten der äußeren und inneren Differenzierung, Erstellung individueller Bezugsnormen (soziale, kognitive, affektive) • Kennenlernen und Analyse verschiedenster Beurteilungsformen Betreutes Selbststudium: aus konkreten Fällen das Verallgemeinerbare und das Spezifische erkennen können und Konsequenzen für die eigene Situation daraus ziehen können	
Bildungsinhalte:	
• Beobachten, Beschreiben, Interpretieren kognitiver, persönlicher und sozialer Kompetenzen von Schülerinnen/Schülern bzw. eines Schülers/einer Schülerin • Arbeiten mit diagnostischem Material in relevanten Teilbereichen und Interpretation der Ergebnisse • Erstellen eines Gutachtens im Sinne einer Förderdiagnostik und Zusammenfassung des Ergebnisses als Grundlage für die weitere pädagogische Arbeit • Verbesserung der Fähigkeit zur Selbst- und Fremdbeobachtung des unterrichtlichen Handelns • Umsetzung förderdiagnostischer Erkenntnisse in die Planung und Durchführung von Unterricht Betreutes Selbststudium: Arbeit an konkreten Fällen aus der Schulpraxis	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• Dokumentation förderdiagnostischen Handelns • Dokumentation von Unterricht unter Berücksichtigung förderdiagnostischer Erkenntnisse und individualisierender Maßnahmen	
Literatur:	
wird von den Referentinnen/Referenten jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Unterrichtspraxis , Reflexionsgespräche und Arbeit an konkreten Fällen	
Leistungsnachweise:	
Praxisdokumentation	
Sprache(n):	
Deutsch bzw. Englisch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 4-4b	Förderdiagnostisches Arbeiten als interdisziplinäre Kompetenz unter Berücksichtigung der Sichtweise von Betroffenen
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 4.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
erfolgreiche Absolvierung des Pflichtmoduls S-3-4a	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
4-4a	
Bildungsziele:	
Die Studierenden können im Rahmen ihres förderdiagnostischen Arbeitens • im Sinne der Rehistorisierung relevante anamnestische Daten erheben • nicht-pädagogische Gutachten unter Beachtung des Datenschutzes interpretieren und Handlungsideen ableiten • diagnostische Daten aus den Gesprächen mit Teamlehrerinnen/Teamlehrern, Schulassistentinnen/Schulassistenten, Mitschülerinnen/Mitschülern entsprechend berücksichtigend im Gutachten beschreiben • Schülergespräche führen, um relevante Sichtweisen für das Gutachten einzuholen • Eltern als erste Expertinnen/Experten ihres Kindes im Gespräch wertschätzend begegnen und für die schulische Arbeit relevante Daten erheben	
Bildungsinhalte:	
• Führung professioneller Gespräche mit Eltern • Führung professioneller Gespräche mit den betroffenen Schülerinnen/Schülern • Lesen und Interpretieren außerschulischer Gutachten • Führen diagnostischer Gespräche im Team bzw. mit den Mitschülerinnen/Mitschülern der betreffenden Schüler/-innen • Verfassen eines förderdiagnostischen Gutachtens	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• Führen und Reflektieren eines Gespräches mit einer Schülerin/einem Schüler • Führen und Reflektieren eines Elterngespräches • Führen und Reflektieren eines Teamgespräches • Verfassen eines förderdiagnostischen Gutachtens unter Berücksichtigung der Gesprächsergebnisse und der förderdiagnostischen Ergebnisse	
Literatur:	
wird von den Referentinnen/Referenten jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Vortrag, Übung, Gesprächsführung, Reflexion und Analyse	
Leistungsnachweise:	
vgl. S-4-4b unter Berücksichtigung der Reflexion der Kompetenzen in der Gesprächsführung	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 4-5a	Spezifische sonderpäd. Didaktik - Denken, Bewegen, Wahrnehmen, Kommunizieren II
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 4.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
allgemeine Sprech- und Sprachkompetenz; sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse; musikalische Grundkenntnisse, motorische Fertigkeiten, Rhythmusgefühl	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
S 3-5a; S 4-5b „Didaktik für basale Gruppen“/ „Integrierte Therapie“	
Bildungsziele:	
SPHK: • Sprache und Sprachausbildung als tragende Funktion im Bildungsprozess und wichtige Säule im allgemeinen Unterrichtsgeschehen erkennen • theoretische Grundkenntnisse über Symptomatik und Ätiologie von Schriftspracherwerbsstörungen erwerben • Schriftspracherwerb als Denkentwicklung verstehen und den schriftsprachlichen Entwicklungsstand eines Kindes diagnostizieren können • über basale Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb Bescheid wissen und entwicklungshemmende Faktoren kennen • Kinder mit fehlenden Lernvoraussetzungen für den Schriftspracherwerb gezielt fördern können • Eltern von lese- rechtschreibschwachen Schülerin/Schülern über schulische und außerschulische Förderangebote (Therapien) beraten können RHY: • Erweitern und Vertiefen des Körper- und Bewegungsbewusstseins • durch Selbsterfahrung und Selbstreflexion die persönliche Erlebnis- und Ausdrucksfähigkeit erweitern • Erleben und Entwickeln von Gestaltungsmöglichkeiten in Bezug auf Bewegung, Musik, Sprache und Material • Erwerb von Handlungskompetenzen zur Wahrnehmungsförderung • methodisch-didaktische Grundlagen in der selbstständigen Arbeit anwenden können	
Bildungsinhalte:	
SPHK Schriftspracherwerb (tw. Selbststudium) • Stufenmodelle der Lese- und Rechtschreibentwicklung • neuropsychologische- und neurobiologische Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb; phonologische Bewusstheit als Vorläuferfunktion für den Schriftspracherwerb • Grundlagenwissen aus der Phonetik, um Schreiben als akusto-motorischen Prozess verstehen zu können • Symptomatologie der Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten - Abgrenzung verschiedener Ätiologien; die umschriebene Entwicklungsstörung des Lesens und Rechtschreibens nach ICD-10 (internationales Klassifikationsschema, wonach die umschriebene Lese- und Rechtschreibstörung als diagnostischer Begriff anerkannt ist) • Prävention und Intervention bei Schriftspracherwerbsstörungen • der entwicklungsorientierte Ansatz in der Förderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten • Überblick über spezifische Diagnoseverfahren und Förderprogramme RHY • Bewegungsimprovisation und Körperarbeit, Bewegungsgestaltung und Tanz • theoretische Grundlagen zur Wahrnehmungsentwicklung und -förderung • Wahrnehmungsförderung in allen Bereichen unter Verwendung von Material – auch im Hinblick auf fächerübergreifendes, ganzheitliches Handeln • vielseitiges Gestalten mit Instrumenten	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
SPHK • grundlegende Instrumentarien zur Beobachtung und Diagnose von schriftsprachlichen Lernprozessen kennen • Diagnoseverfahren zur Bestimmung des Lese- und Schreibentwicklungsstandes anwenden, auswerten und interpretieren können (0,5 EH Betreutes Selbststudium) • auf Grund ausreichender Fachkenntnisse auf die Lernvoraussetzungen von Kindern mit Schriftspracherwerbsstörungen adäquat eingehen können • Unterricht so planen und gestalten können, dass die Schriftsprachkompetenz der Schüler/-innen optimal gefördert wird RHY • Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich Musik und Bewegung (0,5 EH Betreutes Selbststudium) • Freude am Tun vermitteln und einfühlsam agieren • Erkennen von Bewegungs- und Wahrnehmungsbeeinträchtigungen und entsprechende Angebote zur Förderung entwickeln • Rhythmik als ganzheitliches Unterrichts- und Handlungsprinzip anwenden können	

Literatur:
wird von den Referentinnen/Referenten jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen:
Sprachheilkunde: 1 Übung; 1 Betreutes Selbststudium (0,5) Rhythmik: 1,25 Übungen; 1 Betreutes Selbststudium (0,5)
Leistungsnachweise:
aktive Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen (SPHK und RHY) Auseinandersetzung mit der Fachliteratur (SPHK und RHY)
SPHK • Nachweis des Grundlagenwissens in mündlicher oder schriftlicher Form • Durchführen, Auswerten und Interpretieren eines Diagnoseverfahrens zur Feststellung des Lese- und/oder Schreibentwicklungsstandes
RHY • Erstellen verschiedener Stundenbilder zu vorgegebenen und selbst gewählten Themen, wobei eines davon in der (Schul-) Praxis durchzuführen und zu reflektieren ist • selbst entwickelte Bewegungsgestaltung mit Musik
Sprache(n):
Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:
4-5b	Spezifische sonderpädagogische Didaktik: Denken, Bewegen, Wahrnehmen, Kommunizieren
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 4.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
S – 3-5a/b, S- 4-5a, S- 4-1b, S – 4-2a, S- 5-1b,	
Bildungsziele:	
Barrieren für die Teilhabe am schulischen Lernen, am Alltag und am sozialen Leben erkennen und unterstützende Maßnahmen ergreifen können Betreutes Selbststudium (0,5): Förderpläne nach vorgegebenen Kriterien analysieren und ein Konzept für die eigene Förderplanung entwickeln	
Bildungsinhalte:	
Didaktik für basale Gruppen: - Förderdiagnostik und Förderplan bei Schülerinnen mit geistiger Behinderung und Mehrfachbehinderung - Rehistorisierende Diagnostik - Stereotypen, selbst- und fremdverletzende Verhaltensweisen - psychische Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung Betreutes Selbststudium: Analyse von Förderplänen	
Integrierte Therapien: - Umgang mit Schülerinnen/Schülern mit Cerebralparese, Handling,... - Hilfsmiteinsatz im Unterricht für Schüler/-innen mit körperlicher Beeinträchtigung - unterschiedliche Therapieansätze bei körperlicher Beeinträchtigung	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
Didaktik für basale Gruppen: - relevante Kriterien für die Förderdiagnostik und Förderplanerstellung erkennen und benennen - pädagogische Erkenntnisse aus dem Ansatz der rehistorisierenden Diagnostik gewinnen und auf den Unterricht übertragen - Sichtweisen von Stereotypen, selbst- und fremdverletzenden Verhaltensweisen kennen und deren Auswirkung auf das pädagogische Handeln beschreiben	
Integrierte Therapien: - Formen der körperlichen Beeinträchtigungen kennen - Sicherheit bei grundlegenden Unterstützungen im schulischen Alltag gewinnen - Konzepte, Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Bewegungstherapien kennen	
Literatur:	
wird jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Vortrag, Diskussion, Übung, Reflexion	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung, mündliche Prüfung	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 5-1a	Schulentwicklung in einer pluralistischen Gesellschaft
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 5.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
RP: - mit religiöser und weltanschaulicher Heterogenität umgehen lernen PS: - die gesellschaftliche Bedingtheit von Schule bewusst machen, die gesellschaftlichen Funktionen der Schule analysieren, den Einfluss verschiedener gesellschaftlicher Subsysteme auf die Schule aufzeigen, den Einfluss von Bildungsinstitutionen auf die Gesellschaft reflektieren IP: - Einblick in besondere Bedürfnisse von Schülerinnen/Schülern mit Behinderungen und Begabungen in ihren spezifischen Lebenswelten gewinnen ET: - mit religiöser, weltanschaulicher und politischer Heterogenität umgehen lernen	
Bildungsinhalte:	
RP: - interkulturelles und interreligiöses Lernen PS: - die Schule als Institution; gesellschaftliche Funktionen der Schule; Schule und Wirtschaft; Schule und Politik IP: - Überblick über verschiedene Behinderungen und Begabungen ET: - der Wertewandel der Gegenwartsgesellschaft in der Spannung von Pluralismus und Fundamentalismus	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
RP: - Methoden zur Identitätsstärkung und Förderung von Toleranz kennen - die Schulkultur unter Berücksichtigung religiöser und kultureller Differenzen gestalten können - Verständnis und Wertschätzung gegenüber Andersgläubigen initiieren können PS: - das Bewusstsein entwickeln, dass pädagogische Fragestellungen immer gesellschaftliche Fragestellungen sind - die Erkenntnis, dass Schule im Dienste der Gesellschaft steht, stärken - sich mit den Erwartungen gesellschaftlicher Subsysteme auseinandersetzen IP: - sich mit Hilfe von Literatur und unterstützenden Institutionen Kenntnisse erwerben und diese belegen - unterschiedliche Bedürfnisse von Kindern dokumentieren - unterschiedliche Bedürfnisse in unterschiedlichen Kulturen wahrnehmen und dokumentieren ET: - Fähigkeit, Probleme der kulturellen Differenz aus verschiedenen Perspektiven sehen und begründen - religiöse und säkulare Traditionen verstehen und argumentieren - die Schulkultur unter Berücksichtigung religiöser und kultureller Differenzen gestalten	
Literatur:	
aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden	
Lehr- und Lernformen:	
Seminar, Vorlesung	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH); Selbststudium pro Fach: zum vorgegebenen Thema aktuelle wissenschaftliche Texte und Informationen bearbeiten bzw. interpretieren und für pädagogische Handlungsfelder nach wissenschaftlichen Kriterien schriftlich dokumentieren Betreutes Selbststudium (IP 0,75): spezielle Fragen zu Behinderungen u. Begabungen Selbststudium (PS 0,75): Schule als Institution und gesellschaftliche Subsysteme Prüfungszeitraum: Semesterende bis Ende März	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 5-1b	Behindertenpädagogik II
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 5.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
GP: - Die Studierenden sollen ihr pädagogisches Handeln so erweitern, dass sie Schülerinnen/Schülern mit geistiger Behinderung gerecht werden LB: - Schulische Arbeit mit Schülerinnen/Schülern mit Lern- und Verhaltensstörungen unter verschiedenen Paradigmata aufbauen können	
Bildungsinhalte:	
GP1: - Bedingungsanalyse für die Gestaltung pädagogisch-therapeutischer Umfelder - Auseinandersetzung mit basalen Entwicklungsbereichen, wie Leiblichkeit und Bewegung, Kommunikation und Sprache, Wahrnehmung und Denken, etc. - Entwicklungen und Bedingungen des Lernens unter Berücksichtigung geistiger Behinderung LB2: - pädagogische, psychologische, soziale und biologische Theorien zu individuellen Wegen von Lernen; Verhalten unter belasteten Lebensbedingungen	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
GP1: - gesellschaftliche und schulische Bedingungen der Integration geistig behinderter Schüler/-innen strukturell analysieren können - pädagogische Ansätze für geistig behinderte Schüler/-innen erarbeiten und modifizieren können - basale Entwicklungsbereiche erkennen und darauf dialogisch antworten können LB2: - philosophische-anthropologische Fragestellungen bearbeiten und in Beziehung zu auffälligem Verhalten setzen können - lerntheoretische und psychodynamische Konzepte in förderdiagnostische Beziehungs- und Arbeitsprozesse einbauen können - Bedeutung von Psychohygiene im sonderpädagogischen Arbeitsfeld reflektieren, notwendige Maßnahmen einleiten	
Literatur:	
aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden	
Lehr- und Lernformen:	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien – Prüfungsordnung der PH); Selbststudium pro Fach: zum vorgegebenen Thema aktuelle wissenschaftliche Texte und Informationen bearbeiten bzw. interpretieren und für pädagogische Handlungsfelder nach wissenschaftlichen Kriterien schriftlich dokumentieren Prüfungszeitraum: Semesterende bis Ende März	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 5-2	Lernbegleitung und spezifische Lernarrangements treffen
Credits:	
6	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 5.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
Abschluss des 1. Studienabschnitts; für WT: Nachweis des sicheren Umgangs mit Werkzeug und Maschinen; für BSP: gesundheitliche Eignung zum Sporttreiben in den Schulsportarten	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
D - Arbeitsformen des offenen Lernens in allen Teilbereichen des Deutschunterrichts anwenden können - notwendige Voraussetzungen für die verschiedenen alternativen Ansätze im Deutschunterricht kennen und die geeigneten Bedingungen im Unterricht bereitstellen können - geeignete Lernsoftware für den Deutschunterricht kennen M - ausgehend von Objekten der Umwelt geometrische Figuren und Körper sowie ihre Eigenschaften erkennen und beschreiben - Bedingungen des Lernens mathematischer Begriffe und Regeln kennen WT - in die Grundfunktionen von Bauteilen (Rad, Achse, Welle, Hebel, Kurbel, Rolle) Einsicht gewinnen und diese beim Herstellen von Modellen anwenden - die Funktionsweise von Maschinen kennen, deren Einzelteile benennen und diese in der praktischen Umsetzung anwenden können BSP - alternative Lernformen im Sport - Bedeutung der Bewegung für die Persönlichkeitsentwicklung E - Einführung in die psychologischen Aspekte des Fremdsprachenerwerbs und die Konsequenzen für den Fremdsprachenunterricht Instrumentalmusik - Weiterentwicklung der Spieltechnik am Instrument - erweiterte Kompetenz in der Liedbegleitung - Musizieren im Ensemble - Liedspiel und Begleitung zum eigenen Gesang (Weiterführung des Moduls 3-3a)	
Bildungsinhalte:	
D - historische Entwicklung der Alternativpädagogik - offene Lernformen - alternative Ansätze nach Montessori, Freinet, Steiner..... - Medientheorien zum computerunterstützten Deutschunterricht - Projektunterricht M - Merkmale und Eigenschaften von Ebenen, Figuren; Konstruktion und Umfangs- und Flächeninhaltsberechnungen von Ebenen, Figuren - der Kreis (Zahl π, Umfang, Flächeninhalt) - Lehrsatz des Pythagoras - Berechnung von Oberfläche und Volumen verschiedener Körper - Grundkenntnisse in den Bereichen Maßstab, Winkel, Symmetrie - Lernen mathematischer Begriffe und Regeln WT - physikalische Phänomene (Schwimmen, Fliegen, Fahren, Hebel, Getriebe, Bewegungsumlenkung, ...) untersuchen und beschreiben - problemorientiertes Lernen und experimentelle Vorgehensweisen - Konstruktion und Bau von Modellen zu physikalischen Gesetzmäßigkeiten BSP - psychomotorische Übungen und Spiele - Abenteuer- und Erlebnisparkours - bewegtes Lernen E - Foreign language learning and the brain - Learning processes - Differences in learners - The effects of multilingualism	

• Repercussions for the foreign language classroom	
Instrumentalmusik	
• Spielen geeigneter instrumentenspezifischer Etüden und Übungen mit erhöhten Anforderungen • Spielstücke aus verschiedenen Epochen erarbeiten • Erarbeitung von Liedbegleitungen gängiger Kinderlieder; Songs, Spielstücke unter Bedachtnahme der unterschiedlichen Interessenslage von Schülerinnen/Schülern; Repertoireerwerb • methodisch-didaktische Umsetzung im Musikunterricht • Transpositionsübungen • Liedbegleitung mit und ohne Akkordsymbole • Liedbegleitung mit Hauptstufen • Akkordsymbole und Tabulaturen in der Liedbegleitung	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
D	• die Fähigkeit, alternativpädagogische Konzepte in aktuellen regionalen schulischen Bedingungen umzusetzen • Fähigkeit zu eigenverantwortlichem, selbst bestimmtem, projektorientiertem Lernen
M	• grundlegende geometrische Kenntnisse im Bereich der geometrischen Figuren und Körper erwerben und methodisch aufbereiten und anwenden • Bedingungen des Lernens mathematischer Begriffe und Regeln in der methodisch-didaktischen Unterrichtsgestaltung berücksichtigen
WT	• sich mit Phänomen aus Natur und Technik kompetent auseinandersetzen • analytische und synthetische Methoden kennen, um sich Erkenntnisse und Wissen im Bereich der physikalischen Grundprinzipien anzueignen und dieses an die Schüler/-innen weiterzugeben • die eigenen persönlichen, handwerklich-manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen
BSP	• Schüler/-innen mit unterschiedlicher Ausgangslage hinsichtlich Befähigung und Bereitschaft zu ihren individuell höchst möglichen Lernergebnissen führen • Bereitschaft, moderne methodische Konzepte in der Praxis zu erproben
E	• Studierende können über psychologische Aspekte des Sprachunterrichts reflektieren und diese in einer für diese Stufe des professionellen Handelns üblichen und akzeptierbaren Form schriftlich und mündlich präsentieren. Zudem können sie diese in lernerorientierte Handlungsanweisungen umsetzen.
Instrumentalmusik	
• Präsentation von 5 Liedern bzw. Instrumentalstücken mit gesteigertem Schwierigkeitsgrad, wobei die/der Studierende seinen/ihren Gesang auf dem Instrument begleitet	
Literatur:	
aktuelle Literatur nach Maßgabe des/der Vortragenden. Literatur – BSP: Skriptum, Fachliteratur, www.sportunterricht.de Literatur – E: Lightbown, P and N. Spada, 1995. How Languages are Learned, OUP; Müller-Hartmann, A and M. Schocker-von Ditfurth, 2004. Introduction to English Language Teaching, Klett; Saville-Troike, M. 2006. Introducing Second Language Acquisition, CUP; Spratt, M, Pulverness, A. and M. Williams, 2005. The Teaching Knowledge Test Course, CUP. Literatur – Instrumentalmusik: Gitarrenliteratur, Klavierliteratur, Flötenliteratur....; gängige Liederbücher; Etüden zum gewählten Instrument	
Lehr- und Lernformen:	
Seminare, Übungen, task-based learning, modulare Projekte, Präsentationen	
Leistungsnachweise:	
schriftliche und mündliche Prüfungen; zusätzlich in WT: praktische Arbeiten mit schriftlichen Unterrichtsplanungen und methodisch- didaktischer Sachanalyse; zusätzlich in BSP: Dokumentation der Arbeitsergebnisse; zusätzlich in E: Dokumentation der Workload durch die Studierenden mittels Portfolio Prüfungszeitraum: Semesterende bis Ende Mai	
Sprache(n):	
Deutsch, Englisch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 5-3	Schule als Wegbegleiter zum Erwachsenwerden
Credits:	
6	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 5.	ein Semester/ jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
positiver Abschluss des 1. Studienabschnitts	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
SU - basierend auf fundiertem Fachwissen sollen unter Berücksichtigung der kindlichen Entwicklung fachdidaktische Unterrichtskonzepte entwickelt werden können - Erlangen der Fähigkeit, bei Schülern/Schülerinnen ein Verständnis für sich wandelnde Gegebenheiten zu entwickeln WT Die Studierenden - gewinnen durch das Herstellen von Schwimm- und Flugkörpern Einsichten in die Gesetzmäßigkeiten des Auftriebs in Luft und Wasser - verwenden den einfachen Stromkreis zum Steuern und Schalten unterschiedlicher Funktionsmodelle WX - Aufbau von Fachwissen im Bereich Kleidung und Mode - Auseinandersetzung mit aktuellen Themenbereichen, die im Lebensalltag der Schüler/-innen bedeutsam sind - den Bereich Kleidung in seiner Gesamtheit kennen lernen und erfassen (Kleidung, Accessoires, Schmuck, ...) - Planung und Gestaltung von modischen Textilobjekten mit Bezug zur eigenen Persönlichkeit - Recycling-Kleidung eigenen Vorstellungen bzw. neuen Trends anpassen - Auseinandersetzung mit textilen Materialien und textilen Herstellungsverfahren unter Einbeziehung gestalterischer, kultureller und fachdidaktischer Aspekte ME - Formen der (klassischen) Musik benennen und analysieren lernen und in Bewegung umsetzen können - musikalische (Grund-)Begriffe erfassen und benennen und im Unterricht sicher anwenden können - Komponistenbilder schulstufengerecht erstellen können - Musikinstrumente und Stimmen an ihrem Klang erkennen und benennen - Wirkungen von Höreindrücken beschreiben und in grafische Zeichen umsetzen können - einfache Instrumente selbst herstellen und zu Geschichten, Texten etc. einsetzen können - Tänze und einfache Choreografien kindgerecht einstudieren können - die Bedeutung der Musik in der Gesellschaft erkennen und ihre Auswirkungen beurteilen können BE - Erwerben von Basiswissen bezüglich Entwicklung, Erscheinungsformen, Funktion der bildenden Kunst und visueller Medien - Erkennen der gesellschaftspolitischen Relevanz visueller Medien - Erkennen und Verstehen der Mechanismen der Medien - Sensibilisieren für den Ausdruck geschlechtsspezifischer Machtverhältnisse in Sprache, Bild und Kommunikation EH - Schaffen von Grundlagen für die Orientierung und Wahrnehmung der gegebenen Verantwortung für eine gesundheits-, sozial- und umweltverträgliche Lebensgestaltung	
Bildungsinhalte:	
SU - Kulturen und deren Ausdrucksformen in sich wandelnden Zeiten - Orientierung in zeitlichen Dimensionen - Lebensverhältnisse und ihre Entwicklung - bedeutende geschichtliche Themen - Gesellschafts- und Sozialformen, soziale Einrichtungen und Organe WT Technik 1 und 2 - physikalische Phänomene (Schwimmen, Fliegen, Fahren, Hebel, Getriebe, Bewegungsumlenkung, ...) untersuchen und beschreiben - problemorientiertes Lernen - experimentelle Vorgehensweisen - Konstruktion und Bau von Modellen zu physikalischen Gesetzmäßigkeiten WX Kleidung – Mode im Spannungsfeld von Funktionalität, persönlichem Ausdruck und interkulturellen Dimensionen - Mode und ihre Ausdrucksform kennen lernen – interkulturelle Begegnungen - Mode und Jugend - Auseinandersetzung mit eigenen Modeerfahrungen - Verändern und Umgestalten textiler Produkte – Textilrecycling.	

- Einsichten in industrielle Herstellungsverfahren gewinnen (Schnittentwicklung, Nähtechniken ...)
- textile Hülle als plastisches/modisches Objekt (Planung, Herstellungsverfahren, Gestaltung,...)
- modische Accessoires, Schmuck und Ästhetik.

ME**GESELLSCHAFT UND KUNST - MUSIK – HÖREN – BEWEGEN – GESTALTEN**

- Geräusche und Klänge aus der Umwelt erkennen, benennen, nachahmen und in grafische Zeichen umsetzen
- Funktionsbereiche der Musik für die Gesellschaft bestimmen und die Bedeutung für das spätere Freizeitverhalten der Kinder erfahren
- Komponisten und ihre Werke in beispielhaften Zusammenhängen kennen lernen
- im Zusammenwirken von Musik und Bewegung Körperbewusstsein, Raum- und Zeiterfahrung sowie Formempfinden gewinnen
- Bewegung in Musik umsetzen und musikalische Grundbegriffe erfassen und benennen
- kreatives Gestalten und Improvisation

BE**Gesellschaft und Kunst 1**

- Darstellungsprinzipien und Anwendungsmöglichkeiten der visuellen Medien
- Grundlagen der visuellen Kommunikation
- fotografische und filmische Gestaltungselemente (analog und digital)
- Manipulation in der Bildwerbung

EH

- gesundheitsbewusst entscheiden und handeln
- Lebensmittel auswählen, vorbereiten und verarbeiten
- Lebenshilfen und Berufsorientierung
- soziales Miteinander

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:**SU**

Bearbeitung eines Themas mit Bezugnahme auf folgende Kriterien:

- fachliche Richtigkeit unter Berücksichtigung geeigneter methodischer und didaktischer Aspekte
- Gestaltung einer anregenden Lernumgebung mit Medien und Materialien unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernstrategien der Schüler/-innen

WT**Die Studierenden**

- sind in der Lage, sich mit Phänomen aus Natur und Technik auseinanderzusetzen
- kennen analytische und synthetische Methoden, sich Erkenntnisse und Wissen im Bereich der physikalischen Grundprinzipien anzueignen und an die Schüler und Schülerinnen weiterzugeben
- weisen ihre persönlichen, handwerklich-manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten nach
- kennen den einfachen Stromkreis und wenden diesen werkstückspezifisch an

WX

- unterschiedliche Themenbereiche aus dem Bereich Kleidung und Mode interessant und altersgemäß aufbereiten und durchführen
- am Beispiel von selbst gefertigten Textilobjekten unterschiedliche Herstellungsverfahren kennen, um mit Schülern/ Schülerinnen Textilobjekte anfertigen zu können
- anhand aktueller Anlässe Modetrends (verschiedene Kulturen in der Klasse,...) aufgreifen und im Unterricht bearbeiten
- Lernumgebungen schaffen (Modeteliers, Recyclingstudios, ...) die forschendes, experimentierendes Lernen und die individuelle Kreativität der Schüler/-innen fördern

ME

- ein „unkonventionelles“ Komponistenbild erstellen
- ein Musikstück für Kinder methodengerecht aufbereiten und in Bewegung oder szenisch umsetzen
- mit Stimme, elementaren und selbst hergestellten Instrumenten improvisieren
- über selbstbewusstes musikalisches Auftreten verfügen
- über ein Werkrepertoire verschiedener Epochen und Stilrichtungen verfügen

BE

- Fähigkeit, die Rolle der Massenmedien kritisch zu hinterfragen
- Werbestrategien erkennen und diese den Lernenden bewusst machen
- Sensibilisierung für die individuellen Problemlagen der Lernenden unter besonderer Berücksichtigung für Jugendkultur und Geschlechterdifferenz

EH

- Haushalts- und Alltagssituationen und –aufgaben analysieren, planen, organisieren, realisieren und bewerten
- Befähigung, pädagogisch und fachwissenschaftliche Lernprozesse zu gestalten; die Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten zur bedarfsgerechten, gesundheits-, sozial- und umweltverträglichen Versorgung des Menschen ermöglichen und fördern

Literatur:

wird von dem/der Vortragenden jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminare, praktische Übungen Exkursion(en), Literaturstudium, Tutorien

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Exkursionen;

mündliche oder schriftliche Modulprüfung;

Ausarbeitung und Präsentationen zu einzelnen Themenbereichen und Vorlage kontextgebundener Arbeiten (aus dem Seminar und aus dem Selbststudium);

ME - Präsentation eines Musikstücks und Komponistenbilds; mündliche oder schriftliche Prüfung

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 5-4a	Mehrdimensionalität von Lehr- und Lernprozessen, Lernbegleitung und spezifische Lernarrangements
Credits:	
4	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 5.	ein Semester/ jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
erfolgreiche Absolvierung der Pflichtmodule S-4-4a und S-4-4b	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
2-2, 2-5, 5-1b, 5-2	
Bildungsziele:	
Mehrdimensionalität von Lehr- und Lernprozessen • Durchführung mehrerer zusammenhängender Unterrichtseinheiten im Kontext einer mittelfristigen Planung • Erstellen einer schriftlichen mittelfristigen Planung • Kennenlernen und Anwenden projektorientierter und offener Lernformen • Kennenlernen verschiedenster Beispiele aus der Reformpädagogik Lernbegleitung und spezifische Lernarrangements • aufgrund eines vorliegenden förderdiagnostischen Gutachtens spezifische Lernarrangements im Sinne eines Förderplanes erstellen • spezifische Lernunterstützung organisatorisch und inhaltlich im Kontext zum Klassenunterricht planen und durchführen Betreutes Selbststudium: aus konkreten Fällen das Verallgemeinerbare und das Spezifische erkennen können, Konsequenzen für die eigene Situation daraus ziehen können; Unterrichtsanalyse	
Bildungsinhalte:	
Mehrdimensionalität von Lehr- und Lernprozessen • Teilnahme an bzw. Durchführung von fächerübergreifenden Unterrichtsprojekten • Anwenden unterschiedlicher Lehr- und Lernmethoden unter besonderer Berücksichtigung reformpädagogischer Ansätze Lernbegleitung und spezifische Lernarrangements • aufgrund wissenschaftlicher Ergebnisse eine schriftliche Form von Förderplänen, die praktikabel sind, erarbeiten • spezifische Lernarrangements als Teil des gesamten Unterrichts planen und in mit Berücksichtigung vorhandener Ressourcen durchführen • auf Grundlage des Förderplanes mit Eltern ein beratendes, informierendes Gespräch durchführen Betreutes Selbststudium: Arbeit an konkreten Fällen aus der Schulpraxis	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• Verfassen von Wochen- und Abschnittsplänen, eines relevanten Teiles eines Förderplanes • Planung eines Projekts als Lernen am gemeinsamen Lerngegenstand unter Berücksichtigung von Förderplanziele • schriftliche Dokumentation eines ausgewählten Projekts • Begründung des Methodeneinsatzes • Unterrichtsanalysen durchführen können	
Literatur:	
wird von den Referentinnen/Referenten jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Unterrichtspraxis, Reflexionsgespräche und Arbeit an konkreten Fällen	
Leistungsnachweise:	
Praxisdokumentation	
Sprache(n):	
Deutsch bzw. Englisch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 5-4b	Schulrecht
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 5.	ein Semester/ jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
Vermittlung der rechtlichen Grundlagen für die künftige Tätigkeit als Lehrer an allgemein bildenden Pflichtschulen. Durch praktische Beispiele aus dem Schulalltag ist die Lebensnähe des Studienangebotes zu wahren. Vorschriften, die sich nicht unmittelbar auf den Schulalltag auswirken, sind nur insoweit zu behandeln, als dies zum Verständnis des vom Lehrer/von der Lehrerin anzuwendenden Schulrechts erforderlich ist	
Bildungsinhalte:	
- verfassungsrechtliche Grundlagen des österr. Schulwesens - Schulunterrichtsrecht (Schulunterrichtsgesetz und Verordnungen, insbesondere Leistungsbeurteilungs- und Schulveranstaltungsverordnung), wobei insbesondere die Grundzüge des Verwaltungsverfahrens, die Verwaltungsaufgaben der Schule, die Aufgaben des Lehrers/der Lehrerin und des Schulleiters/der Schulleiterin und die Lehrerkonferenzen behandelt werden - Schulpflichtrecht - Schulorganisationsrecht - Schulzeitrecht - Religionsunterrichtsrecht - Grundzüge des Privatschulrechts - Schulverwaltung - Dienstrecht - Einführung in das Rechtsinformationssystem (RIS)	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
- Verständnis für die rechtlichen Grundlagen der äußeren und inneren rechtlichen Ordnung des Schulwesens und die Kenntnis dieser Ordnung insoweit, dass die Aufgaben des Lehrberufs erfüllt werden können - Fähigkeit, die relevanten Rechtsnormen zu finden, auch unter Zuhilfenahme des Rechtsinformationssystems (RIS)	
Literatur:	
wird von dem/der Referenten/Referentin jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.	
Lehr- und Lernformen:	
Vorlesung, Übung/Seminar (Lösung von Fällen)	
Leistungsnachweise:	
schriftlicher Test unter Einbeziehung der Mitarbeit bei der Lösung der Fälle	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 5-5a	Pädagogisches Lernfeld 1 (Forschungsorientiertes Lernfeld)
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 5.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts; besondere Kenntnisse in forschungsmethodischen Fragen und Methoden der empirischen Sozialforschung	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
AP: - pädagogische Maßnahmen bei Kindern mit Passungsproblemen kennen und anwenden können – <u>Fragen der Begabungsförderung</u> PP: - Kennen von thematischen Bereichen aus der Kinder und Jugendpsychiatrie (ICD 10 und DSM IV Strukturen) IP: - Bedürfnisse von Schülerinnen/Schülern mit Förderbedarf wahrnehmen und bearbeiten können	
Bildungsinhalte:	
AP: - herausfordernde Erziehungsphänomene, professionelles Erziehverhalten mit Kindern und Eltern in Problemfeldern PP: - Transfer kinder- und jugendpsychiatrischer Theorien in pädagogische Handlungen IP: - Schwerpunktthema der inklusiven Pädagogik bearbeiten und vertiefen	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
AP: - Ereignisse und Prozesse und Erhebungen in erzieherischen Interaktionszusammenhängen identifizieren und erklären - mit solchen erzieherischen Prozessen umgehen und professionelle Hilfen dazu anbieten – Begaben zur Begabung - unterschiedliche methodische Vorgangsweisen u. Forschungsmethoden reflektieren u. anwenden PP: - Fallbeispiele in den schulischen Kontext transferieren - Prognosen entwickeln und Entwicklungspfade definieren - Forschungsergebnisse lesen, anwenden, interpretieren und Rückschlüsse ziehen IP: - Lebenssituation und Entwicklung unter besonderen Bedingungen kennen lernen - sich in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedingungen für Menschen mit und ohne Behinderung einen Standpunkt erarbeiten - Themen in Kleingruppen bearbeiten und präsentieren k	
Literatur:	
aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden	
Lehr- und Lernformen:	
Vorlesung, Seminar	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge; abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH); Selbststudium pro Fach: zum vorgegebenen Thema aktuelle wissenschaftliche Texte und Informationen bearbeiten bzw. interpretieren und für pädagogische Handlungsfelder nach wissenschaftlichen Kriterien schriftlich dokumentieren. Prüfungszeitraum: Semesterende bis Ende März	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 6-1a	Pädagogisches Fachstudium Schule als komplexes soziales Gefüge
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
SP: - Kooperation in der Schulpartnerschaft kennen; Theorien und Konzepte der Schul- und Organisationsentwicklung und deren Evaluation als Teil der professionellen Lehrarbeit verstehen; unterrichtliches Handeln im Kontext der Forschung RP: - Vorbereitung auf die Aufgaben ethischer Erziehung ET: - Vorbereiten auf die Aufgaben der ethischen Erziehung	
Bildungsinhalte:	
SP: - Theorien und Konzepte der Schul- und Organisationsentwicklung inklusive deren Evaluierung; unterrichtliches Handeln im Kontext der Forschung RP: - ethisches Lernen im Kontext der Schule ET: - ethisches Lernen im Kontext der Schule	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
SP: - Entwicklungsprozesse von Schulen als spezielle Organisationen verstehen - Möglichkeiten der Gestaltung und Evaluation von Schul- und Organisationsentwicklungsprozessen kennen - Bereitschaft und Fähigkeit zur Beteiligung an Schulentwicklung RP: - ethische Konfliktthemen in Unterricht und Schule orten und fachgerecht analysieren - ethische Konflikte und Dilemmata bearbeiten - zwischen allgemeinen ethischen Motiven und Werten sowie konkreten Normen u. Verhaltensweisen unterscheiden ET: - die wichtigsten Ansätze der Kinderphilosophie verstehen und umsetzen - ethische Konfliktthemen und Dilemmata in Unterricht und Schule orten und fachgerecht analysieren - konkrete ethische Konflikte in allgem. Ethische Systeme einordnen und von dort her verstehen	
Literatur:	
aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden	
Lehr- und Lernformen:	
Vorlesung, Seminar	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH); Selbststudium pro Fach: zum vorgegebenen Thema aktuelle wissenschaftliche Texte und Informationen bearbeiten bzw. interpretieren und für pädagogische Handlungsfelder nach wissenschaftlichen Kriterien schriftlich dokumentieren. Prüfungszeitraum: Semesterende bis Mitte Juni	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 6-1b	Pädagogisches Lernfeld 2 (Handlungsorientiert) - Sozialpädagogische Netzwerke kennen
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
PP: - Bildung eines Handlungsrepertoires zu den Theorien des sozialen Lernens/Konfliktmanagements PS: - die gesellschaftl. Bedingtheit von Jugend, ihre Erscheinungsformen, Entwicklungen und Probleme bewusst machen und sich damit professionell auseinandersetzen; aktuelle gesellschaftl. Tatbestände und Entwicklungen im und um das Netzwerk der Peers aufzeigen AP: - Ergebnisse der Kognitionsforschung zur Optimierung von Lernumgebungen (Lehr–Lernmittel als Medien) nutzbar machen	
Bildungsinhalte:	
PP: - Aufgabenstellung des sozialen Lernens und Entwicklung von handlungsorientierten Modellen für den Unterricht PS: - moderne Jugend und ihre Probleme: Jugendkultur - Jugend und Sinnsuche - Jugend und Beruf - Jugend in Problemlagen - Jugendarbeit AP: - Lernumgebungen und Medien begabungsfreundlich gestalten	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
PP: - Trainings von sozialen Strukturen von sozialen Fertigkeiten - Planung und Durchführung pädagog. Interventionen - Kommunikations- und Konflikttraining durchführen PS: - Für die Situation und die Probleme von Jugendlichen aufgeschlossen sein - die SchülerInnen als peergroup verstehen - Interesse an außerschulischer Jugendarbeit zeigen AP: - Lehr- und Lernmittel (Medien) für die adressatengewählte Gruppe erstellen, einsetzen und evaluieren - Schüler/-innen zu eigenständigem Lernen und Forschen motivieren - Lehr- und Lernprozesse entsprechend den gegebenen Lernpotentialen und Lernausgangslagen der Schüler/-nnen gestalten	
Literatur:	
aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden	
Lehr- und Lernformen:	
Vorlesung, Seminar	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge; abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien – Prüfungsordnung der PH); Selbststudium pro Fach: zum vorgegebenen Thema aktuelle wissenschaftliche Texte und Informationen bearbeiten bzw. interpretieren und für pädagogische Handlungsfelder nach wissenschaftlichen Kriterien schriftlich dokumentieren. Prüfungszeitraum: Semesterende bis Mitte Juni	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 6-2a	Soziale Realitäten erkennen und bewältigen- Interkulturalität
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
Abschluss des 1. Studienabschnitts	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
D: • Förderung des Selbstwerts • Aufbau eines positiven Selbstbildes unter Berücksichtigung des sozialen und kulturellen Umfeldes des Kindes • Erlernen erfolgreicher Kommunikations- und Konfliktbewältigungsstrategien • Entwickeln eines Gefühlsbewusstseins, Gefühle verbalisieren können • Förderung der Empathiefähigkeit • Stärkung des Gemeinschaftsgefühls in der Klasse • Steigerung der Sozialkompetenz im Rollenspiel WT: Die Studierenden • verfassen eigenständig mittel- und langfristige Planungen im Fach • wissen um den Zusammenhang von Thema, Material, Werkzeug und Fertigungsverfahren Bescheid • berücksichtigen bei der Wahl des Werkthemas die Entwicklungsstufen des Kindes • können Werkunterricht unter dem Aspekt der größtmöglichen Unfallverhütung organisieren WX: • die Studierenden setzen sich mit Herstellungsprozessen auseinander, die gemeinsames Planen und Arbeiten bedingen • Kompetenzerweiterung beim Leiten von Reflexionsphasen • die praktische Intelligenz der Schüler/-innen erkennen und im Hinblick auf Berufsziele fördern • Schüler/-innen dazu motivieren, eigene Stärken zu verbalisieren und auszubauen BSP: • die Studierenden erwerben und vertiefen technische und taktische Fertigkeiten und Fähigkeiten und können diese im Spiel anwenden • sie können Spielfertigkeiten, das Spielverhalten und den Spielverlauf beurteilen und gegebenenfalls korrigieren • sie können Spiele leiten	
Bildungsinhalte:	
D: • gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg • Märchen und heilsame Geschichten • Antizipationsfähigkeit • interkulturelles Lernen • Spiele zum Aggressionsabbau • Gemeinschaftsförderung • Interaktionsspiele zur Werteerziehung • soziales Rollenspiel WT: • Stufen der Bildsamkeit • Lehrplanbezug • Planung von Werkunterricht (Aufbau von Einzelstunden, mittelfristige Planung, Jahresplanung) • Fertigungsverfahren • Maßnahmen zur Unfallverhütung • Bedeutung der technischen Werkerziehung als Nahtstelle zum Beruf • Mädchen und Technik WX: • Herstellung von Produkten in Form von Fließbandarbeit • Handlungsprozesse auf einer Metaebene reflektieren • Berufschancen nach Abschluss der Schule (Kontakte zu außerschulischen Institutionen und Berufsschullehrern/Berufsschullehrerinnen) BSP: • Rückschlagspiele • Kleine Spiele • Große Sportspiele • Mannschaftsspiele	

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
D:	• Kenntnis über grundlegende Ziele des sozialen Lernens • Fähigkeit zur Vermittlung von sozialen Kompetenzen im Rahmen des Deutschunterrichts
WT:	Die Studierenden
	• verfügen über Verständnis für den Stellenwert des Unterrichtsgegenstandes Technisches Werken in unserer Gesellschaft als Drehpunkt im vernetzten Lernen • können sich vertieft und eigenverantwortlich in ein Thema einarbeiten • kennen Vorgehensweisen beim Suchen, Entwickeln, Planen, Durchführen, Dokumentieren und Reflektieren von Unterricht • kennen entsprechende fachdidaktische Literatur und Bezugsquellen
WX	• Weiterentwickeln der eigenen Fachkompetenz im Bereich der Serienfertigung • Erarbeiten eines Methodenrepertoires im Hinblick auf das Gestalten von Reflexionsphasen, um Handlungs- und Lernprozesse mit Schülern/Schülerinnen zielgerichtet reflektieren zu können • Kontakte zu außerschulischen Institutionen herstellen, Informationen zu unterschiedlichen Themenbereichen erhalten und die gesammelten Daten im größeren Zusammenhängen sehen und diskutieren
BSP:	• Lehrer/-innen können Spiele planen, durchführen und auswerten
Literatur:	
Skriptum und aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden	
Lehr- und Lernformen:	
Seminare und Übungen	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen	
abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) oder Seminararbeit je nach Maßgabe des /der Referenten/Referentin	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 6-2b	Lernen in Kooperation unter Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
Abschluss des 1. Studienabschnitts	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
6-1a, 6-3a, 6-4a	
Bildungsziele:	
WX: Textiles Werken im Kontext ganzheitlicher Bildung • Textiles Werken im Kontext ganzheitlicher Bildung erleben • Erkennen, dass Werkerziehung wichtige Beiträge im Hinblick auf die Entwicklung des Kindes leisten kann (motorischer, sensomotorischer, kognitiver, sozialer, affektiver, metakognitiver Bereich) • Ausbau der eigenen Fertigkeiten im textilen Werken • Bildungsinhalte der Werkerziehung gezielt mit anderen Fach- und unterschiedlichen Lebensbereichen vernetzen (Gestalten mit Körpern und Flächen – Mathematik handelnd erleben; ...) • Erweiterung des Methodenrepertoires im Bereich der Unterrichtsplanung E: Social context of foreign language learning • Eine Einführung in die sozialen Aspekte des Fremdspracherwerbs und die Konsequenzen für den Fremdsprachunterricht M: Angewandtes Sachrechnen – kompetenzorientierten Mathematikunterricht gestalten • Kommunizieren von mathematischen Inhalten und Arbeit an problemhaltigen Sachaufgaben • Aspekte eines kompetenzorientierten Mathematikunterrichts erarbeiten • Aufgabenstellungen und Aufgabentypen variieren, multiple Lösungswege im Unterricht realisierbar machen, aus Fehlern lernen – Falsches begründet richtig stellen Kooperation und spezifische Lernarrangements im Mathematikunterricht • Konzepte von Förderplanung im Bereich Mathematik kennen lernen • math. Lernbegleitung (Förderplanung) unter Beachtung aller Entwicklungsstufen konzipieren • individuelle mathematische Lernangebote in kooperativen Lernwelten integrieren	
Bildungsinhalte:	
WX: Textiles Werken im Kontext ganzheitlicher Bildung • interdisziplinäre Aspekte des Lernens aufgreifen und verwirklichen – Lernen ganzheitlich gestalten • Textilobjekte (Lernmaterialien, Spielobjekte, Kostüme, Wohnobjekte, Alltagsgegenstände....) individuell planen und herstellen • Adaptierung industriell gefertigter Gegenstände • Lehren und Lernen - Methodenvielfalt im Kreativunterricht Betreutes Selbststudium: Ergänzung und Vertiefung der Inhalte der Lehrveranstaltung E: Social context of foreign language learning Inhaltlich gliedert sich dieses Modul in folgende Bereiche: • The foreign language learner as social being • Communicative competence • Interaction as the genesis of language • Consequences for the foreign language classroom M: Angewandtes Sachrechnen – kompetenzorientierten Mathematikunterricht gestalten • mathematische Modellbildung • Sachprobleme erfassen und kommunizieren • Gestaltung und Nutzung von kompetenzorientierten Aufgaben im Unterrichtszusammenhang Betreutes Selbststudium: • Mathematik in der Umwelt selbst finden • Realitätsbezogene Probleme erfassen und lösen – mathematische Begriffe oder Verfahren entwickeln, um Sachprobleme zu lösen • kompetenzorientierte Aufgaben für den Unterricht gestalten Kooperation und spezifische Lernarrangements im Mathematikunterricht • Lernbegleitung, auf Diagnostik aufbauend, konzipieren • spezifische Lernarrangements als Teil eines didaktischen Gesamtkonzeptes planen, implementieren und evaluieren • Methodenvielfalt als Hilfe zum Abbau bestehender Barrieren einsetzen können • Fall- und Videoanalysen zur Anwendung und Übung pädagnostischen Handelns	

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: WX: Textiles Werken im Kontext ganzheitlicher Bildung - die eigene Fachkompetenz weiterentwickeln, um Inhalte der Werkerziehung in ein unterrichtliches Gesamtkonzept implementieren zu können - Bildungsinhalte der Werkerziehung mit anderen Fach- und Lebensbereichen vernetzen, um den Schülern/ Schülerinnen ganzheitliches Lernen zu ermöglichen - Erweiterung des Methodenrepertoires im methodisch–didaktischen Bereich, um Inhalte des Fachbereiches kindgemäß, abwechslungsreich, interessant und unter Einbeziehung reformpädagogischer Konzepte anbieten zu können - die Fähigkeit entwickeln, Schüler/-innen in den oben genannten Bereichen zu fördern und zu fordern E: Social context of foreign language learning Am Ende dieses Moduls sollen Studierende folgende Kompetenzen erlangt haben: - Sie können über soziologische Aspekte des Sprachunterrichts reflektieren und diese in einer für diese Stufe des professionellen Handelns üblichen und akzeptierbaren Form schriftlich und mündlich präsentieren. Zudem können sie diese in lernerorientierte Handlungsanweisungen umsetzen. M: Angewandtes Sachrechnen – kompetenzorientierten Mathematikunterricht gestalten - altersadäquate Alltagssituationen mathematisieren bzw. modellieren, abstrahieren - Sachprobleme erfassen und kommunizieren - zentrale mathematische Kompetenzen beschreiben - kompetenzorientierte Aufgaben unterrichtlich gestalten und auch in diagnostischer Sicht nutzen Kooperation und spezifische Lernarrangements im Mathematikunterricht - Konzepte von Förderplanung kennen, vorliegende Konzepte analysieren - im Rahmen von Fall-Videoanalysen individuelle Lernarrangements bei gleichzeitiger Berücksichtigung des Klassenkontextes planen
Literatur: wird von dem/der Referenten/Referentin jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.
Lehr- und Lernformen: WX: Textiles Werken im Kontext ganzheitlicher Bildung Übung, Literaturstudium, Betreutes Selbststudium E: Social context of foreign language learning task-based learning, modulare Projekte, Präsentationen M: Angewandtes Sachrechnen – kompetenzorientierten Mathematikunterricht gestalten Übung Kooperation und spezifische Lernarrangements im Mathematikunterricht Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Video-Fallanalyse
Leistungsnachweise: WX: Textiles Werken im Kontext ganzheitlicher Bildung - aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen - Herstellung von Textilobjekten mit Prozessdokumentation - schriftliche Planung zu vorgegebenen Themenbereichen unter Einbeziehung reformpädagogischer Konzepte E: Social context of foreign language learning - aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge; - abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien– und Prüfungsordnung der PH); Dokumentation der Workload durch die Studierenden mittels Portfolio M: Angewandtes Sachrechnen – kompetenzorientierten Mathematikunterricht gestalten - mündliche oder schriftliche Prüfung und Dokumentation eines Unterrichtsprojekts zum Seminarthema Kooperation und spezifische Lernarrangements im Mathematikunterricht - aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen - schriftliche Analyse von Förderplänen nach vorgegebenen Kriterien
Sprache(n): Deutsch und Englisch (Englisch: Social context of foreign language learning)

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 6-3	Lernen in Kooperation unter Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen / Arbeiten in Projekten
Credits:	
6	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul – fachübergreifendes Modul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
positiver erster Studienabschnitt	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
BE: • Vertrautwerden im Umgang mit Hard- und Software (z. B. Photoshop) im Bereich digitaler Bildbearbeitung • kreatives Gestalten und Verändern von Bildmaterial mit Hilfe des Computers • Umsetzen von Konzepten in Projekte • Präsentieren und Dokumentieren eigener Werke und Arbeiten von Schülerinnen und Schülern ME: • Formen der (klassischen) Musik benennen und analysieren lernen und in Bewegung umsetzen können • musikalische (Grund-)Begriffe erfassen und benennen und im Unterricht sicher anwenden können • Komponistenbilder schulstufengerecht erstellen können • Musikinstrumente und Stimmen an ihrem Klang erkennen und benennen • Wirkungen von Höreindrücken beschreiben und in grafische Zeichen umsetzen können • einfache Instrumente selbst herstellen und zu Geschichten, Texten etc. einsetzen können • Tänze und einfache Choreografien kindgerecht einstudieren können WT: Die Studierenden • verfassen eigenständig mittel- und langfristige Planungen im Fach • können Werkunterricht unter dem Aspekt der größtmöglichen Unfallverhütung organisieren EH: • einen zeitgemäßen Unterricht planen und durchführen können im Sinne einer ganzheitlichen, lebensbezogenen, handlungsorientierten Unterrichtsgestaltung unter Berücksichtigung spezifischer Fördermaßnahmen D: • Beachtung unterschiedlicher Lerntypen • Berücksichtigung der unterschiedlichen Lernkanäle und individueller Lerntempi • Förderung der Sozial- und Individualkompetenz	
Bildungsinhalte:	
BE: • Grundlagen von Bildbearbeitungssoftware (z.B. Photoshop) • Unterrichtsmaterialien für die Schulpraxis • projektorientiertes Arbeiten zu einem vorgegebenen Thema • Präsentation und Ausstellung von Werkstücken (eigener, fremder) ME: • Geräusche und Klänge aus der Umwelt erkennen, benennen, nachahmen und in grafische Zeichen umsetzen • Funktionsbereiche der Musik für die Gesellschaft bestimmen und die Bedeutung für das spätere Freizeitverhalten der Kinder erfahren • Komponisten und ihre Werke in beispielhaften Zusammenhängen kennen lernen • in Zusammenwirken von Musik und Bewegung Gewinnen von Körperbewusstsein, Raum- und Zeiterfahrung sowie Formempfinden • Bewegung in Musik umsetzen und musikalische Grundbegriffe erfassen und benennen • kreatives Gestalten und Improvisation WT: • Stufen der Bildsamkeit • Lehrplanbezug • Planung von Werkunterricht (Aufbau von Einzelstunden, mittelfristige Planung, Jahresplanung) • Fertigungsverfahren • Maßnahmen zur Unfallverhütung • Bedeutung der technischen Werkerziehung als Nahtstelle zum Beruf • Mädchen und Technik EH: • gesundheitsbewusst entscheiden und handeln • ökonomisch und ökologisch verantwortlich handeln • der Computer – ein zeitgemäßes Werkzeug D: • psychomotorische Interventionen im Teilbereich Sprechen	

- Möglichkeiten des Lernens mit allen Sinnen im Deutschunterricht
- individuelle Pläne für den DU
- Einbeziehung von dramapädagogischen und musikalischen Elementen in den DU
- „bewegter“ Deutschunterricht
- DU mit Kopf, Herz und Hand (nach Pestalozzi)

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:**BE:**

- Lernenden Gestaltungsmöglichkeiten mit dem Computer vermitteln
- Bedeutung der Ganzheitlichkeit beim lernenden Menschen erkennen und wertschätzen, um diese bei den Schülerinnen und Schülern im Hinblick auf ein sinnerfülltes Leben zu fördern
- Verständnis für Gestaltung als allen Lebensbereichen immanentes Prinzip

ME:

- ein „unkonventionelles“ Komponistenbild erstellen
- ein Musikstück für Kinder methodengerecht aufbereiten und in Bewegung oder szenisch umsetzen
- mit Stimme, elementaren und selbst hergestellten Instrumenten improvisieren
- über selbstbewusstes musikalisches Auftreten verfügen
- über ein Werkrepertoire verschiedener Epochen und Stilrichtungen verfügen

WT:

- Verständnis für den Stellenwert des Unterrichtsgegenstandes Technisches Werken in unserer Gesellschaft als Drehpunkt im vernetzten Lernen
- vertieft und eigenverantwortlich in ein Thema einarbeiten
- Vorgehensweisen beim Suchen, Entwickeln, Planen, Durchführen, Dokumentieren und Reflektieren von Unterricht
- entsprechende fachdidaktische Literatur und Bezugsquellen

EH:

- Haushalts- und Alltagssituationen und –aufgaben analysieren, planen, organisieren, realisieren und bewerten
- pädagogisch und fachwissenschaftliche Lernprozesse gestalten, die Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten zur bedarfsgerechten, gesundheits-, sozial- und umweltverträglichen Versorgung des Menschen ermöglichen und fördern

D:

- Kenntnis der multiplen Intelligenzen und deren Berücksichtigung im Deutschunterricht
- Fähigkeit, multisensorisches Lernen in den Deutschunterricht einzubauen
- Wissen um sozial-kommunikatives Lernen zur Förderung der Sozialkompetenz
- Wissen um Möglichkeiten des affektiven und ethischen Lernens im DU zur Förderung der Individualkompetenz

Literatur:

wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Übungen, Seminar, praktische Übungen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

mündliche, schriftliche, praktische Prüfungen

BE

Vorlage kontextgebundener Arbeiten (aus den Lehrveranstaltungen und aus dem Selbststudium)

ME

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 6-4a	Kompetenzerweiterung durch individuelle Schwerpunktsetzung Soziale Realitäten erkennen und bewältigen
Credits:	
4	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
erfolgreicher Nachweis folgender Kompetenzen - Planung und Durchführung von Unterricht unter Berücksichtigung von Heterogenität - Darstellung räumlicher, zeitlicher, inhaltlicher und sozialer Bedingungen für Unterrichtssequenzen - verantwortliches Führen einer Klasse - schriftliche Dokumentation eines ausgewählten Projekts, Begründung des Methodeneinsatzes - schriftliche Reflexion über die Gesprächsführung mit Lehrerinnen/Lehrern, Schülerinnen/Schülern und Eltern - Erstellen eines förderdiagnostischen Gutachtens - Planen und Durchführen spezifischer Lernunterstützungen im Sinne eines Förderplanes im Kontext zum Klassenunterricht	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
3-1, 6-1a, 6-2a, 6-2b, 6-3	
Bildungsziele:	
Kompetenzerweiterung durch individuelle Schwerpunktsetzung - Schwerpunktsetzung im Rahmen eines selbst gewählten Themas basierend auf den erworbenen Kompetenzen der vorangegangenen Praxismodule unter Berücksichtigung des Erkennens und der Bewältigung sozialer Realitäten - Konflikte regeln und die eigene Rolle als Teil eines Konfliktes reflektieren und entsprechend reagieren - unter Berücksichtigung individueller Lernbedürfnisse Unterricht so planen und durchführen, dass Konflikte verhindert bzw. gelöst werden können - das Lernen in Kooperation mit Berücksichtigung unterschiedlicher Lernbedürfnisse planen, durchführen und personell managen Betreutes Selbststudium: aus konkreten Fällen das Verallgemeinerbare und das Spezifische erkennen können und Konsequenzen für die eigene Situation daraus ziehen können; Unterrichtsanalyse	
Bildungsinhalte:	
Kompetenzerweiterung durch individuelle Schwerpunktsetzung - Umsetzung des selbst gewählten Schwerpunktes im Unterricht unter Berücksichtigung des Erkennens und der Bewältigung sozialer Realitäten - durch Reflexion Bewusstheit über die eigene Rolle in Konfliktsituationen erlangen - Anwendung unterschiedlicher Methoden zur Konfliktlösung - schüleradäquate Vorbereitung und Durchführung von Unterricht als Möglichkeit der Konfliktprävention erproben - Gestaltung einer Lernumgebung, in der Schüler/-innen individuell so unterstützt und gefördert werden, dass sie in Kooperation mit den anderen arbeiten können Betreutes Selbststudium: Arbeit an konkreten Fällen aus der Schulpraxis unter besonderer Berücksichtigung von Konfliktlösungsmodellen	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
- Dokumentation und Interpretation des selbst gewählten Schwerpunktes im Kontext komplexer Unterrichtsrealität und persönlicher Entwicklung - angewandte Konfliktlösungsmodelle beschreiben und reflektieren - Unterrichtsanalysen durchführen - Nachweis über die in der sechssemestrigen Ausbildung zu erfüllenden „Ergänzenden Berufsaufgaben“ erbringen	
Literatur:	
wird von den Referentinnen/Referenten jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Unterrichtspraxis, Reflexionsgespräche und Arbeit an konkreten Fällen	
Leistungsnachweise:	
Praxisdokumentation	
Sprache(n):	
Deutsch bzw. Englisch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 3-4b	Schnittstellen Literatur – Bildende Kunst
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	Mag. Wall Richard
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
Die Studierenden • erleben und erkennen das Formen- und Gestaltungspotenzial von Buchstaben und Schriften • gestalten mit Schere und Klebstoff Collagen mit Buchstaben, Wörtern/Sätzen (ev. auch Bildern) • erstellen über gestische Malprozesse kalligrafische Bildwerke • entwerfen und konstruieren mit dem Formenrepertoire abstrakte Kompositionen	
Bildungsinhalte:	
• Dadaismus • visuelle Poesie, Merz-Kunst (Schwitters) • kalligrafische und skripturale Tendenzen in der Moderne (Michaux, Pollock, Tobey, CyTwombly) • Wiener Gruppe • Collage und Schrift (Jiří Kolař)	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
Die Studierenden • erkennen die gesellschaftliche Relevanz von Literatur in allen ihren formalen Ausprägungen • können aufgrund der Beschäftigung mit den genannten Inhalten ihren Ausdruck erweitern und entsprechende Bildwerke herstellen • können Buchstaben und Schriften auch als ästhetische Form bzw. Information begreifen und damit gestalterisch arbeiten • können die genannten Inhalte auch für Gestaltungen im Schulalltag nutzen	
Literatur:	
• Ausstellungskatalog Literatur und Bildende Kunst. Linz 2003 • Motlová, Milada: Jiří Kolař. Prag 1993 • Schrott, Raoul: Dada 15/25. Köln 2005	
Lehr- und Lernformen:	
Seminar, praktische Übungen, Exkursionen	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Exkursionen und Lehrausgängen; Präsentation der künstlerisch-praktischen Arbeiten; Referate	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 6-4b	Richtig streiten will gelernt sein – Training meiner eigenen Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
Die Studierenden erhöhen ihre eigene Kommunikations- und Konfliktkompetenz, indem sie ein Trainingsprogramm durchlaufen (in Anlehnung an das Buch „Die Streitschule“ von Simone Pöhlmann)	
Bildungsinhalte:	
• aufmerksames Beobachten • Erkennen von Konflikten • Gefühle, Überzeugungen, Werte und Einstellungen zu Konflikten • aktives Zuhören • Kommunikationsöffner • Fragetechniken • „Die Sechs-Denk-Hüte“ von Edward de Bono • Feedback geben • Rollenspiele	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an der Streitschule: Dokumentation in Form von Aktionsforschung (ev. auch durch ein Portfolio)	
Literatur:	
Simone Pöhlmann/Angela Roethe: Die Streitschule. Trainieren Sie Ihre Kommunikations- und Konfliktfähigkeit. Ein Arbeitsbuch. Junfermann Verlag. Paderborn 2001. Weitere aktuelle Literatur wird vom/von der Lehrbeauftragten bekannt gegeben.	
Lehr- und Lernformen:	
Übung	
Leistungsnachweise:	
Aktionsforschung, ev. Portfolio	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 6-4b	Schwimmen-Rettungsschwimmen-Tauchen
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
Abschluss des 1. Studienabschnitts und entsprechendes Schwimmkönnen (keine Anfänger)	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
• Verbesserung der bereits erlernten Schwimmstile • Beherrschung der Schwimmstile „Brust“, „Freistil“ und „Rücken“ in der Feinform • Beherrschung des Schwimmstiles „Delphin“ in der Grobform • Kenntnis des österreichischen Rettungsschwimmwesens • Kenntnis aller Befreiungs-, Rettungs- und Transportgriffe im Wasser und zu Land • Besitz eines österreichischen Rettungsschwimmscheines • Tauchen mit und ohne ABC-Ausrüstung (inkl. Flossenschwimmen)	
Bildungsinhalte:	
• Methodik der Wassergewöhnung und des Anfängerschwimmens • methodische Übungsreihen zu allen Schwimmstilen und zum Tauchen • Korrektur und Bewegungsanalyse der beherrschten Schwimmstile • Kipp- und Rollwenden • Erarbeitung eines Rettungsschwimmscheines je nach Schwimmkönnen • Atem- und Tauchübungen mit und ohne Flossen • Spielformen im Schwimmunterricht	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
Kenntnis des österreichischen Rettungsschwimmwesens Handlungskompetenz bei Unfällen im Wasser (Eisunfälle im Winter)	
Literatur:	
aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden	
Lehr- und Lernformen:	
Übung	
Leistungsnachweise:	
Erwerb eines österreichischen Rettungsschwimmscheines (Helfer, Retter oder Lifesaver)	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 6-4b	MEHRSPRACHIGKEIT FÖRDERN
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
V-1-3, S-1-3, H-1-3a Eigene Begabungen ganzheitlich fördern, Persönlichkeit entwickeln V-2-2, S-2-2, H-2-2b Heterogenität	
Bildungsziele:	
• Erkennen der Mehrsprachigkeit als gesellschaftlichen Auftrag und als ethisches Prinzip • Umgang mit sprachlich –kultureller Heterogenität – Sprachen in multilingualen und multikulturellen Klassen • Wahrnehmen der Interkulturalität als Voraussetzung und Grundlage für ungesteuerten und gesteuerten Sprachenerwerb • Entwicklung einer globalen Sprachkompetenz • Reflexion über eigene Sprache(n) und Kultur(en) • lebenslanges Sprachenlernen unter Berücksichtigung der mitgebrachten Mehrsprachigkeit (retrospektive und prospektive Mehrsprachigkeit) • Einbindung unterschiedlicher Fremdsprachen in den Unterricht als natürliche Informations- und Kommunikationsmittel (Fremdsprachen als Arbeitssprachen) • Förderung rezeptiver Sprachkompetenzen versus produktiver Mehrsprachigkeit (Entwicklung von Teilkompetenzen: z.B: Leseverständnis oder Hörverständnis, etc.) • Erkennen der Funktionalität und Authentizität von LEBENDEN Sprachen • Förderung von Sprachbewusstheit und Sprachlernbewusstheit (Language (learning) awareness) zur Entwicklung von effizienten Lernstrategien für den Erwerb von Fremdsprachen • Kennenlernen von neuen Wegen der Evaluation (Portfolio, Sprachbiographie, ...) auch zur Unterstützung des lebenslangen Sprachenlernens	
Bildungsinhalte:	
• Gründe für Mehrsprachigkeit • Einführung in die interkulturelle Sprachdidaktik • Aufbau von metalinguistischen Lernstrategien (savoir, savoir faire, savoir être, savoir apprendre) • Merkmale und didaktische Umsetzung von retrospektiver und prospektiver Mehrsprachigkeit • Reflexion über eigene Sprache(n) und Kultur(en) durch Distanzierung und Spiegelungseffekt • Didaktik der Fremdsprachen als Arbeitssprachen • Intercomprehension • Konzept der Begegnungssprachen: „Kinder lernen Sprachen“ • Entwicklung von fremdsprachlichen Teilkompetenzen • Didaktisierung von authentischen Materialien und Arbeit mit der Lernwerkstatt • Strategien von Lernen-Lernen • Evaluationskriterien, Arbeit mit Portfolio, Sprachbiographien, Sprachtagebüchern etc.	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• Wissen über die Hintergründe der Mehrsprachigkeit • didaktische Grundfertigkeiten für den Umgang mit Mehrsprachigkeit in der Klasse • Akzeptanz der Mehrsprachigkeit als wichtiger Teil des Individuums und der Gesellschaft • unterstützende Rolle als Lehrer/-in beim Lernen-Lernen der Fremdsprachen übernehmen	
Literatur:	
wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
praxis- und projektorientiertes Arbeiten, Führen eines Sprachenportfolios, Selbstreflexion	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; Vorstellen des Sprachenportfolios; selbsterstellte Materialien für den mehrsprachigen Unterricht	
Sprache(n):	
Deutsch (ggf. Englisch, Französisch, Spanisch)	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/S 6-4b	Ensemblemusizieren
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
• Methoden und praktisch-musikalische Elemente des Gruppenmusizierens kennenlernen • mit musikalischen Situationen umgehen lernen, die von der Gruppe und ihren Rahmenbedingungen definiert sind • Möglichkeiten der musikalischen Individualisierung kennen lernen • elementare Spieltechniken auf möglichst vielen Instrumenten erlernen • Stärkung der Fähigkeit zur musikalischen Interaktion • Training vor allem der rhythmisch-metrischen Sicherheit, speziell auf den Percussionsinstrumenten und den Orff-Instrumenten • stilistisch sinnvoller Einsatz der Instrumente	
Bildungsinhalte:	
• rhythmische Muster in verschiedenen Schwierigkeitsgraden auf unterschiedlichen Instrumenten ausführen können. (auch auswendig) • Ausarbeiten von Spielstücken, die auf die Gruppensituation angepasst sind • Sprechstücke instrumental/vokal gestalten • Liedbegleitungen unter Einsatz des Orff-Instrumentariums erproben, erfinden und ausführen • elementare, vom Notenbild unabhängige musikalische Muster umsetzen • bei Bedarf anspruchsvollere Musikstücke arrangieren und einstudieren	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• Handhabung und elementare Spieltechnik der Perkussionsinstrumente • Notation v. Rhythmuspatterns	
Literatur:	
Liederbücher und Instrumental-Spielbücher für die Grundstufe; Materialien, die von Studierenden bzw. vom LV-Leiter/von der LV-Leiterin zur Verfügung gestellt und für die Gruppe adaptiert werden	
Lehr- und Lernformen:	
Übung, Workshop	
Leistungsnachweise:	
Prüfung	
Sprache(n):	
internationale Klangsprache, Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 6-4b	Grundkenntnisse in der türkischen Sprache
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
V-S-H1-3 Eigene Begabungen ganzheitlich fördern, Persönlichkeit entwickeln V-S-H-2-2b Heterogenität	
Bildungsziele:	
Türkisch ist die Muttersprache vieler Migrantinnen/Migranten. Eines der wesentlichsten Ziele ist es, Kenntnisse von den (grammatikalischen) Grundstrukturen der Sprache zu erlangen, um - sich ein einfaches türkisches Vokabular anzueignen - gemeinsam mit dem Muttersprachenlehrer/der Muttersprachenlehrerin ein Konzept zur Förderung des Spracherwerbs in Türkisch und in Deutsch zu entwickeln - Verständnis und Einblick in die türkische Kultur zu erlangen - Schüler/-innen mit Migrationshintergrund zu motivieren und die Freude am Lernen zu wecken	
Bildungsinhalte:	
- grammatikalische Grundzüge der türkischen Sprache - Moderne Methoden des Spracherwerbs - Teamteaching - Klassenmanagement und integrative Fertigkeiten bei Schülerinnen/Schülern mit verschiedenen Muttersprachen - türkische Kultur- und Landeskunde	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
- sprachlich kompetent mit Eltern, Schülerinnen/Schülern und Kolleginnen/Kollegen arbeiten können - Bewusstsein der eigenen Kultur, der kulturellen Unterschiede und Ähnlichkeiten entwickeln - Führung eines problemlöseorientierten und motivierenden Unterrichts vor allem bei Schülerinnen/Schülern mit unterschiedlichen Sprachkenntnissen	
Literatur:	
wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
sprachbewusstes, projektorientiertes Lernen in der Gruppe, plurilinguale Lehr- und Lernformen, Führen eines Portfolios	
Leistungsnachweise:	
Vorstellen des Portfolios, schriftliche Präsentation von 3000 Wörtern über ein Spezialthema (siehe Inhalte) Nachweis eines einfachen türkischen Wortschatzes in einem mündlichen Gespräch	
Sprache(n):	
Türkisch und Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 6-4b	Unterstützte Kommunikation
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
S-3-5a, S-3-5b, S-4-5a, S-4-5b	
Bildungsziele:	
Einführung in das Konzept der „Unterstützten Kommunikation“ und deren Anwendungsbereiche für Schüler/-innen, die noch keine aktive Sprache entwickelt haben	
Bildungsinhalte:	
• Aufgabengebiete von Unterstützter Kommunikation • Entwicklung von Sprache und Kommunikation bei Schülerinnen/Schülern mit unterschiedlichen Formen der Beeinträchtigung • Kommunikationsformen (symbolische und elektronische Kommunikationshilfen) • Diagnostik der Kommunikation • Fördermöglichkeiten im Unterricht durch die Unterstützte Kommunikation	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• unterschiedliche Aufgabengebiete der Unterstützten Kommunikation bei Schülerinnen/Schülern mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung kennen • Erschwernisse der Kommunikation bei Behinderung erkennen und über geeignete Fördermaßnahmen Bescheid wissen • Einsatz und Umgang mit unterschiedlichen Kommunikationshilfen elektronischer und symbolischer Art	
Literatur:	
wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Übung, Diskussion, Demonstration, Reflexion, ...	
Leistungsnachweise:	
Modulprüfung durch Portfolio	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 6-4b	Sprachen- und Kulturreichhalt
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
Die Studierenden sind fähig, • interkulturelle Inhalte zu vermitteln • das Interesse ihrer Schüler/-innen am Erlernen der englischen Sprache sowie an der auf Verständigung ausgerichteten Beschäftigung mit kultureller Vielfalt zu fördern. Die Studierenden • kennen die Zusammenhänge zwischen Sprache und Kultur (inklusive Kenntnis ausgewählter historischer, regionaler, soziokultureller und politischer Aspekte englischsprachiger Länder), • zeigen Offenheit, Wertschätzung und Respekt bei der Beschäftigung mit anderen Kulturen, können mit der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in unserer Gesellschaft gut umgehen und handeln in interkulturellen Überschneidungssituationen kompetent.	
Bildungsinhalte:	
• Grundkenntnisse des anglo-amerikanischen Kulturraums, Sitten, Bräuche und Traditionen • Adaptierung ausgewählter landeskundlicher Inhalte für die Grundstufen 1 und 2 • Standardsprache, Dialekte, Variationen • interkulturelle kommunikative Kompetenz • "Language Awareness" • multikulturelles Repertoire an Liedern und Reimen • kulturspezifisch relevante Figuren der Kinder- und Jugendkultur	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• die sprachliche und kulturelle Vielfalt einer Klasse als Plattform für die methodische Arbeit im Hinblick auf internationale Zusammenarbeit definieren und nutzen können • mit den Grundlagen der Fremdsprachendidaktik im Hinblick auf kulturelle Unterschiede vertraut sein • die Schüler/-innen gegenüber kulturellen und nationalen Vorurteilen sensibilisieren • Kinder mit ihren unterschiedlichen Sprach- und Lernbiographien unvoreingenommen wahrnehmen und vergleichen und damit einen Beitrag zur interkulturellen Verständigung leisten • Einblicke in das System Sprache gewinnen und sich dadurch der Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen bewusst werden • Sicherheit im Sprechen und Schreiben besitzen und auch im beruflichen Umfeld intentionsgerecht kommunizieren • aktuelles Geschehen im Bereich des frühen Fremdsprachenunterrichts in der Zielsprache verfolgen und es sprachlich kompetent kommentieren und diskutieren	
Literatur:	
aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Semesterbeginn	
Lehr- und Lernformen:	
Übung, praktische Übungen	
Leistungsnachweise:	
qualitative Mitarbeit, Präsentation einer Videosequenz zu Modulinhalten unter besonderer Akzentuierung des interkulturellen Aspekts	
Sprache(n):	
Englisch/Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 6-4b	Spieldagogik
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Didaktische Fächer – D, SU, E, ME, Bewegung und Sport,... in VS, HS, SS	
Bildungsziele:	
- den pädagogischen Wert von Spielen erkennen und begründen können - die Bedeutung des Spiels für leistungs-, verhaltens- und soziokulturell heterogene Gruppen erkennen und eine dementsprechende Auswahl an Übungen und Spielen treffen können - Gruppenprozesse mit Hilfe von Spielen positiv beeinflussen können - verschiedene Einsatzmöglichkeiten für das Rollenspiel erkennen - Forschen, Experimentieren und Spielen – alleine und mit anderen - die Bedeutung von Bewegung und Spiel für die Entwicklung der Persönlichkeit erkennen - Spiel als elementare Form des Lernens und der individuellen Entwicklung begreifen	
Bildungsinhalte:	
- Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Spielen und Lernen - Kennenlernen und Erleben verschiedener Spiele für unterschiedliche Gruppen, nach dem Grundsatz: WAS spiele ich WANN, mit WEM, WARUM und WIE? - Erweiterung des Repertoires an Spielen im Hinblick auf gelungene Kommunikation, Sozialkompetenz und Konfliktbewältigung - Bedeutung und Wert von Spielprozess und Spielregeln - Trainieren des Spielleiterverhaltens in Übungs- und Spielsituationen durch Selbst- und Fremdbeobachtung und Reflexion - vom Ich zur Rolle - Kriterien für didaktische Lernspiele - Analyse von Spielangeboten - Entwicklung der koordinativen Fähigkeiten - Verbesserung der Wahrnehmungsfähigkeit - Spiele zur Entwicklung von Sozialkompetenz und Spielfähigkeit	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
Die Studierenden - erkennen, reflektieren und gestalten Gruppenprozesse - verfügen über ein Spielerepertoire, das sie situationsadäquat nach spielpädagogischen Kriterien einsetzen können - erkennen Zusammenhänge zwischen Spiel und Lernen - können durch die eigenen Erfahrungen im Spiel Transferleistungen zur Arbeit in der Klasse herstellen	
Literatur:	
Vor Durchführung des Moduls Bestätigung durch Unterschrift über Kenntnisnahme der adäquaten Modulbeschreibung und der aktuellen Literaturliste. Aktuelle Literatur nach Maßgabe der /des Vortragenden.	
Lehr- und Lernformen:	
Übung	
Leistungsnachweise:	
- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen - Spielstunde für Kinder planen, organisieren und durchführen - Auseinandersetzung mit einschlägiger Literatur - Reflexion der eigenen Erfahrungen im Spiel	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 6-4b	Soziales Lernen – eine Klasse als KV begleiten
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts Bereitschaft, an einem Wochenendblock (outdoor) teilzunehmen	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
• Kenntnisse zur Generierung sozialer Lernprozesse im Klassenraum • Fähigkeit zur Leitung einer Klasse • Erwerb grundlegender Kenntnisse zur Gruppendynamik im Klassenraum • Anwendung von gruppendynamischen Übungen • Fähigkeit zur professionellen Intervention gruppendynamischer Prozesse	
Bildungsinhalte:	
• ein Block outdoor: Training von gruppendynamischen Übungen und Reflexion • gruppendynamische Prozesse im Klassenraum/Rangdynamiken • Klassenvorstand sein: Aufgaben und Möglichkeiten • soziale Lerngelegenheiten im Klassenverband erkennen • gelebte Demokratie im Klassenraum, Wandzeitung und Klassenrat • Gesprächstechniken und Haltungen mit Schülerinnen/Schülern • Reflexion, Feedback, Intervention und Supervision • Möglichkeiten des Faches Soziales Lernen • Mediation und Konfliktmanagement	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• gruppendynamische Prozesse und Phasen der Gruppenbildung erkennen • eine gruppendynamische Übung anleiten und reflektieren • Feedback geben • Gesprächs- und Beratungstechniken anwenden • demokratische Strukturen für die Arbeit als KV beschreiben können	
Literatur:	
wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Seminar	
Leistungsnachweise:	
• aktive Teilnahme am Seminar • Lerntagebuch mit literaturunterstützten Reflexionsprotokollen	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 6-4b	Portfolio und Webquest
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
• Formen moderner Leistungsentwicklung und –feststellung exemplarisch kennen und anwenden lernen	
Bildungsinhalte:	
• Portfolio und Webquest	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• Portfolioarbeit bzw. Webquests konzipieren und umsetzen können	
Literatur:	
Brunner, Ilse u. Elfriede Schmidinger: Leistungsbeurteilung in der Praxis, Der Einsatz von Portfolios im Unterricht der Sekundarstufe 1. Linz: Veritas 2001 Das Portfolio; in: Deutschmagazin 6/05, S. 51-58 Brunner, Ilse u.a.: Das Handbuch Portfolioarbeit. Kallmeyer 2	
Lehr- und Lernformen:	
Workshop	
Leistungsnachweise:	
Erstellung und Präsentation eines Portfolios oder Webquests	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 6-4b	Ökologie und Sinnesschulung
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
• Bewusstsein für die Sinne und deren Bedeutung für die Kommunikation schaffen. • Wahrnehmung schärfen auch Hinblick auf Umwelt und deren Gestaltung • Entwerfen und Konstruieren von Stationen zur Sensibilisierung der Sinne	
Bildungsinhalte:	
• Bedeutung der sinnlichen Wahrnehmung für Erkenntnisse und Lernprozesse • Kenntnis über Funktion und Bedeutung des menschlichen Wahrnehmungsapparates • Sinnesschulung	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• Umsetzung der theoretischen Inhalte in Experimentier- und Spielstationen zur Entfaltung der Sinne • die Studierenden sind sich der Komplexität der menschlichen Wahrnehmung bewusst	
Literatur:	
Kükelhaus, Hugo: Organismus und Technik. Fischer Verlag, Frankfurt 1979 Kükelhaus/Zur Lippe: Entfaltung der Sinne. Frankfurt 1982	
Lehr- und Lernformen:	
Seminar, praktische Übungen, Exkursionen	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Exkursionen und Lehrausgängen; Präsentation der praktischen Arbeiten	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 6-4b	Museumspädagogik in Verbindung mit Besuch aktueller Ausstellungen
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
• Erlangen von Grundkenntnissen in Bezug auf Geschichte und Aufgaben von Museen • Vertrautwerden mit Methoden der Wahrnehmung und Interpretation von Kunstwerken • Kennenlernen und Aufbereiten museumspädagogischer Konzepte für Schüler/-innen unterschiedlicher Alters- und Entwicklungsstufen	
Bildungsinhalte:	
• Museum als Aufbewahrungs- und Präsentationsstätte von Kunstwerken • museumspädagogische Konzepte • Methoden der Kunstbetrachtung • Ausstellungsbesuch(e)	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• Zusammenhänge von Kunst, Kultur und Gesellschaft vermitteln können • Fähigkeit, differenzierte Wahrnehmung zu entwickeln und bei Schülerinnen und Schülern eine auf alle Aspekte ausgerichtete Interpretation von Kunstwerken zu initiieren • Maßnahmen setzen können, um den Lernenden eine Verständnisebene für die Mitteilungen des Künstlers (der Künstlerin) zu vermitteln	
Literatur:	
Bekanntgabe zu Semesterbeginn durch die Modulverantwortlichen	
Lehr- und Lernformen:	
Seminar	
Leistungsnachweise:	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 6-4b	Medienwirksamkeit
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
Medienpädagogische Grundbildung:	
• soziale, ethische, moralische, politische Analyse von Medieneinsatz und Medienwirksamkeit • Medieneinflüsse im Bereich von Haltungs- und Wertorientierungen	
Bildungsinhalte:	
• Medien und Realität, Gewalt und Medien, • Medienwirksamkeit, • Medienlandschaft, • Mediennutzung und Medieneinfluss (im Bereich von Gefühlen, Wissens- und Realitätsvorstellungen, Verhaltens- und Wertorientierungen sozialer Zusammenhänge)	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
medientheoretische Aspekte der Zusammenhänge zwischen Wirklichkeit und deren Rezeption nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten analysieren können	
Literatur:	
Lehr- und Lernformen:	
Vorlesung	
Leistungsnachweise:	
Abschlussprüfung, Studienaufträge	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 6-4b	Legasthenie – Prävention und Intervention bei Schriftspracherwerbsstörungen
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
S 4-5a	
Bildungsziele:	
• Kenntnisse bezüglich Symptomatologie und Ätiologie der Lese-Rechtschreibstörung/Lese-Rechtschreibschwäche erwerben bzw. vorhandenes Grundlagenwissen vertiefen • über basale Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb Bescheid wissen und entwicklungshemmende Faktoren kennen • den schriftsprachlichen Entwicklungsstand eines Kindes diagnostizieren können • Kinder mit fehlenden Lernvoraussetzungen für den Schriftspracherwerb gezielt fördern können • Kennenlernen von didaktisch hochwertigen Materialien und evaluierten Förderprogrammen für Schüler/-innen mit Lese-Rechtschreibschwierigkeiten • Eltern von lese-rechtschreibschwachen Schülerinnen/Schülern über schulische und außerschulische Förderangebote (Therapien) beraten können	
Bildungsinhalte:	
• neuropsychologische und neurobiologische Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb • frühe Prävention von Schriftspracherwerbsstörungen durch Förderung der phonologischen Bewusstheit • Symptomatologie der Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten - Abgrenzung verschiedener Ätiologien; die umschriebene Entwicklungsstörung des Lesens und Rechtschreibens nach ICD-10 (internationales Klassifikationsschema, wonach die umschriebene Lese- und Rechtschreibstörung als diagnostischer Begriff anerkannt ist) • diagnostische Richtlinien, Kenntnis spezifischer Beobachtungs- und Diagnoseverfahren • Möglichkeiten der Förderung in der Schule, gesetzliche Rahmenbedingungen • außerschulische Förderung und Behandlung • Überblick über evaluierte Förderprogramme und alternative Therapieangebote • computergestützte Trainingsverfahren	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• Instrumentarien zur Beobachtung und Diagnose von schriftsprachlichen Lernprozessen kennen • Diagnoseverfahren zur Bestimmung des Lese- und Schreibentwicklungsstandes anwenden, auswerten und interpretieren können • Maßnahmen zur Prävention von Lese-Rechtschreibstörungen kennen • auf Grund ausreichender Fachkenntnisse auf die Lernvoraussetzungen von Kindern mit Schriftspracherwerbsstörungen adäquat eingehen können • Lerninhalte für lese-rechtschreibschwache Schüler/-innen aufbereiten können	
Literatur:	
wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Seminar	
Leistungsnachweise:	
Aktive Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen Auseinandersetzung mit der Fachliteratur Nachweis des Wissens in mündlicher und/oder schriftlicher Form	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 6-4b	Interkulturelle Erziehung
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
V-S-H1-3 Eigene Begabungen ganzheitlich fördern, Persönlichkeit entwickeln V-S-H-2-2b Heterogenität	
Bildungsziele:	
• Reflexion der eigenen Kultur, deren Werte und Normen sowie Kennenlernen anderer Kulturen • intensive Auseinandersetzung mit realen interkulturellen Situationen und der möglichen Transformationsprozesse für den eigenen Unterricht • Basiswissen über das Leben und Zusammenleben von Menschen mit anderen/mehreren Sprachen und Kulturen erlangen • Zusammenhänge der Migration erkennen können	
Bildungsinhalte:	
• Überblick über die großen Kulturen der Welt • Ursachen, Erscheinungsbild und Auswirkungen von Migration • Vorurteile und Feindbilder • Ideen und Vorschläge für eine interkulturelle Schule • Exkursionen zu Behörden (z.B. Bundespolizeidirektion, Asylheim) • integrative Unterrichtskonzepte	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• Bewusstsein der eigenen Kultur, der kulturellen Unterschiede und Ähnlichkeiten • kulturelle Unterschiede akzeptieren und respektieren können sowie Handlungsstrategien für Schüler/-innen mit Migrationshintergrund entwickeln können • die Vielfalt schätzen lernen, eine offene Einstellung dem Fremden und Unbekannten gegenüber entwickeln und dadurch den eigenen Ethnozentrismus überwinden	
Literatur:	
wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
projektorientiertes Lernen in der Gruppe, Führen eines Portfolios, Exkursionen und Selbststudium	
Leistungsnachweise:	
aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Exkursionen bzw. Lehrausgängen; Vorstellen des Portfolios, schriftliche Präsentation von 3000 Wörtern über ein Spezialthema (siehe Inhalte)	
Sprache(n):	
Deutsch oder Englisch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 6-4b	Gewalt -und Suchtprävention durch Selbstwertstärkung
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Deutsch, Sachunterricht, Schulpraxis	
Bildungsziele:	
- die Studierenden sollen die komplexen Ursachen und Zusammenhänge der Gewaltbereitschaft und Suchtentwicklung kennen lernen - den Studierenden soll der enge Zusammenhang von Selbstwertstärkung und dem Thema „Gewalt- und Suchtprävention“ bewusst werden - die Studierenden sollten grundlegende Beratungskompetenzen erwerben	
Bildungsinhalte:	
- Einführung in die Thematik - Aufbau eines positiven Selbstwertgefühls - Fertigkeiten zur Steigerung der Selbstkontrolle - Coping -Strategien zur Bewältigung von Stress und Angst - soziale und kommunikative Fähigkeiten (z. B. Kontakt herstellen, Konversationstechniken...) - Förderung der Resilienz - personale und soziale Schutzfaktoren - Konfliktlösungsmodelle - Konzeptentwicklung für präventive Maßnahmen im Schulalltag	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
- die Studierenden erwerben besondere Fähigkeiten im Persönlichkeitsbereich, um in schwierigen Situationen helfend und unterstützend agieren zu können - die Studierenden sind fähig, die theoretischen Erkenntnisse in die unmittelbare pädagogische Praxis umzusetzen	
Literatur:	
wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Übung	
Leistungsnachweise:	
- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen - Ausarbeitung und Präsentation einer literaturgestützten vertiefenden Arbeit zum Thema mit Praxisbezug	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 6-4b	Gender Mainstreaming/Reflexive Koedukation
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
• Unterrichtsprinzip „Gleichstellung von Männern und Frauen“ kennen und konkrete Umsetzungsstrategien entwickeln • Gender als relevante Dimension für Analyse und Handlungsplanung im Unterricht in der Schule verstehen und berücksichtigen • Fähigkeit, die eigene Rolle als Frau/Mann im Unterricht bzw. in der Schule zu reflektieren • Anwendung einer geschlechtergerechten Sprache	
Bildungsinhalte:	
• Unterrichtsprinzip Gleichstellung von Männern und Frauen • Ergebnisse der Genderforschung und deren Auswirkung auf die Gestaltung von Schule und Unterricht • Mädchen- und Jungenarbeit in der Schule • reflexive Koedukation – was heißt das? • Haltung von Lehrerinnen/Lehrern bei der Umsetzung einer geschlechtersensiblen Didaktik • Gender Mainstreaming im beruflichen Alltag • geschlechtergerechte Sprache	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• Unterrichtsprinzip „Gleichstellung von Männern und Frauen“ kennen • Mädchen- und Bubenstunden planen und durchführen • ein Unterrichtsprojekt zum Thema Gender planen, mit Ergebnissen aus der Genderforschung begründen • unter Gendergesichtspunkten Unterricht/Schule sowie eigenes Handeln analysieren und planen • geschlechtergerechte Sprache erkennen und anwenden • die eigene Rolle/Haltung reflektieren	
Literatur:	
wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Seminar	
Leistungsnachweise:	
Lerntagebuch über die Planung, Umsetzung und Reflexion von Aktivitäten zum Thema	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 6-4b	Dimensionen einer begabungsfreundlichen Lernkultur
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
• Merkmale einer begabungsfreundlichen Lernkultur kennen • Unterrichtsqualitätsentwicklung durch Begabungsförderung anhand von Praxismodellen analysieren und für die eigene Unterrichtsprofessionalität nutzbar machen	
Bildungsinhalte:	
• Dimensionen einer begabungsfreundlichen Lernkultur	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• den Einfluss von Hochbegabung auf die persönliche Entwicklung im sozialen Kontext kennen und diese Erkenntnisse in unterrichtliches Handeln umsetzen • eigenständiges Lernen und Forschen der Schüler/-innen anleiten und organisieren • Strategien zur Unterrichtsentwicklung und Qualitätssicherung durch Begabungs- und Begabtenförderung kennen	
Literatur:	
wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Seminare	
Leistungsnachweise:	
Modulprüfung	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 6-4b	Berufsvorbereitung für benachteiligte Schüler/-innen mit SPF
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
S-3-5a, S-3-5b, S-4-5a, S-4-5b, S-5-3b	
Bildungsziele:	
Erarbeitung all jener Kompetenzen, die notwendig sind, alle Schüler/-innen, von schwerstbehinderten Schülerinnen/Schülern hin zu sozial-emotional benachteiligten Jugendlichen auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten	
Bildungsinhalte:	
• Basis einer (inklusive) allgemeinen Pädagogik • individuelle Lebensplanung – ausgehend von der Analyse der Entwicklungs- und Lernbedingungen eines Jugendlichen hin zur Erarbeitung von Lebensperspektiven • Methoden der Berufsorientierung • methodisch-didaktische Konzepte der Berufsorientierung • von individuellen Förder- bzw. Entwicklungsplänen hin zur persönlichen Lebensplanung • Formen der institutionellen Unterstützung für benachteiligte Jugendliche • Fragen der Qualität in der Unterstützung • Kennenlernen wichtiger Institutionen und Hilfsangebote wie z.B: SPZ - das Sonderpädagogische Zentrum: Aufgaben, Ziele, Arbeitsweisen, Feststellungsverfahren zum sonderpädagogischen Förderbedarf, CLEARING, BAS, Arbeitsassistentz,.....	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• Methoden der Berufsorientierung kennen und methodisch-didaktisch aufbereiten • über gesetzliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen für den Bereich Arbeit und Behinderung Bescheid wissen • Methoden der persönlichen Lebensplanung kennen und erproben • Formen der institutionellen Unterstützung für benachteiligte Jugendliche kennen	
Literatur:	
wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Übung, Diskussion, Demonstration, Reflexion, ...	
Leistungsnachweise:	
Modulprüfung durch Portfolio	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 6-4b	Außerschulische Jugendarbeit und Suchtprävention
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
1. Studienabschnitt	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
HUWI	
Bildungsziele:	
• Kenntnis der Abgrenzungsproblematik des Jugendalters • Auseinandersetzung mit der Überstiegsproblematik (Nahtstellen) von der Schule ins „Erwachsenenleben“ • Möglichkeiten und Grenzen der Steuerbarkeit jugendlicher Entwicklungsschwierigkeiten • Kenntnis von Hilfs- und Anlaufstellen für Rat und Tat im Ernstfall erwerben • praktische Erfahrungen durch Mitarbeit in jugendpädagogischen Institutionen	
Bildungsinhalte:	
• Was bedeutet Jugend (früher und heute – historischer Aufriss)? • Beziehung der Jugend zur aktuellen Gesellschaft (Wechselwirkungen) • Problematik der Eingliederung der Jugendlichen in die aktuelle Gesellschaft • gesellschaftliche Maßnahmen zur Sozialisation der Jugend (Institutionen für die Jugendarbeit, Ratgeber, Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule...) • kulturelle Äußerungen der Jugend (Jugendkulturen) • deviante Jugendliche und gesellschaftliche Korrekturmaßnahmen (Gewalt- und Suchtverhalten, Provokationen, Grenzüberschreitungen...)	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• konkrete Mitarbeit (inklusive Projektarbeit) in einer Institution für Jugendhilfe • Nachweis der geforderten Grundkompetenzen zur Arbeit mit Jugendlichen • praktische und theoretische Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang zwischen gesellschaftlicher Entwicklung und jugendlicher Reaktion	
Literatur:	
Bekanntgabe nach Maßgabe der aktuellen Verhältnisse	
Lehr- und Lernformen:	
Seminare Projekte Selbststudium	
Leistungsnachweise:	
Projektarbeit Präsenz Mitarbeit in Organisationen	
Sprache(n):	
Deutsch (im Bedarfsfall Englisch)	

Kurzzeichen:	Modulthema:
S 6-4b	Assistierende Technologien und IKT in der Sonderpädagogik
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
S-3-5a, S-3-5b, S-4-5a, S-4-5b	
Bildungsziele:	
• Möglichkeiten von assistierender Technologie kennenlernen, erproben und reflektieren • assistierende Technologie zwischen Selbstbestimmung und Verantwortung • Analyse existierender Lernsoftware • Adaptierungsmöglichkeiten erproben • Methodik und Didaktik der IKT kennenlernen	
Bildungsinhalte:	
Der Computer im Dienst von behinderten Menschen: • als Schreibhilfe für Schüler/-innen, die aufgrund ihrer motorischen Beeinträchtigungen nicht mit der eigenen Hand schreiben oder auch keine Tastatur bedienen können • als Kommunikationshilfe für Kinder, die nicht oder nur kaum sprechen können oder Sinnesbehinderungen aufweisen • Computer als prothetisches Hilfsmittel Der Computer als Lernhilfe: • Möglichkeit der Anpassung an individuelle Lernbedürfnisse (individuelles Tempo, individueller Lernweg, kleine übersichtliche Schritte,...) • Motivation und Struktur (effektvolles Feedback,...) • Informations- und Übungsmöglichkeiten Informationstechnische Grundbildung : • Sicherheit von Schülerinnen/Schülern im Umgang mit und in der Bedienung von Computern • Methodik und Didaktik der IKT	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• unterschiedliche Aufgabengebiete der IKT bei Schüleri/Schülern mit unterschiedlichen Behinderung kennen • Einsatz und Umgang mit unterschiedlichen Kommunikationshilfen elektronischer Art • Handhaben entsprechender Software zur Unterstützung des individuellen Lernens	
Literatur:	
wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Übung, Diskussion, Demonstration, Reflexion, ...	
Leistungsnachweise:	
Modulprüfung durch E-Portfolio	
Sprache(n):	
Deutsch	

Kurzzeichen:	Modulthema:
V/H/S 6-4b	Gesundheitserziehung und Schulhygiene
Credits:	
2	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Wahlpflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Bildungsziele:	
• Kenntnisse über die wichtigsten biologischen und medizinischen Störfaktoren in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen bis zur Pubertät • profunde Informationen über schul- und gesellschaftsrelevante Themen zur Gesundheitserziehung und Hygiene in den Schulen (Ganztagsbetreuung und Klassensituation) • Erwerb eines medizinischen Grundwissens im Fachbereich Hygiene	
Bildungsinhalte:	
• Mikrobiologie, pathogene Mikroorganismen, Infektionslehre, Immunologie • Desinfektion und Sterilisation, Nahrungsmittelhygiene, Grundsätze der Gesundheits- und Sexualerziehung • klassische Kinderkrankheiten • die wichtigsten Impfungen im Kindes- und Jugendalter • chronische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen, Gesundheitsprobleme bei Schulveranstaltungen, mögliche Behinderungen bei Sinnesorganen im Kindes- u. Jugendalter • Mutter-Kind-Pass	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• Kenntnis und Verlauf klassischer Kinderkrankheiten • Erste Hilfe und Gesundheitsvorsorge bei Schulveranstaltungen • prophylaktische Gesundheitsarbeit (Essen, Bewegung, Sport....) u. Fragen der Hygiene • umfassende Gesundheitserziehung bei Kindern u. Jugendlichen	
Literatur:	
wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben	
Lehr- und Lernformen:	
Seminar	
Leistungsnachweise:	
Modulprüfung	
Sprache(n):	
Deutsch	